



OBS von-Ravensberg-Schule Bersenbrück
Schulstraße 8
49593 Bersenbrück

05439 808090
info@von-ravensberg-schule.de
www.von-ravensberg-schule.de

Berufsorientierungskonzept

Schriftliche Ausarbeitung für die Wiederbewerbung um das Gütesiegel „Startklar für den Beruf - Weser Ems macht Schule“ 2022

-  *Thorsten Peters (Schulleiter)*
-  *Ute Zaun (Schulsozialpädagogin)*
-  *Christoph Düvel (Fachkonferenzleiter Wirtschaft)*
-  *Dominik Welp (Koordination BO, Fachkonferenzleiter Mathematik und Naturwissenschaften)*

Inhalt

1	Einleitung	2
2	Situation der Schule	3
2.1	Bezug zum Leitbild und Schulprogramm	5
2.2	Entwicklung von beruflichen Perspektiven und Stärkung der Bewerbungskompetenz - Grundlegende Prinzipien.....	6
3	Maßnahmen zur Berufsorientierung in den Schuljahren 7-10	11
4	Schuleigene Arbeitsplanung der Berufsorientierung / Verknüpfung Kompetenzerwerb mit schuleigenem Curriculum.....	16
5	Jahresplanung	28
6	Übersicht der Kompetenzbereiche / Beschreibung der Projekte.....	37
7	Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz	40
7.1	Fit for Life.....	40
7.2	INSEL-Lernen 	43
7.3	Schülersaufsichten	53
7.4	Sozialprojekt / Oldies but Goldies	60
8	Kompetenzbereich II: Fachkompetenz	62
8.1	Schülerbibliothek.....	62
8.2	Generationenwerkstatt 	67
8.3	Projekt Medienscouts.....	73
8.4	Förderkonzept Deutsch	80
8.5	MINT Labor	82
9	Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz.....	85
9.1	Kompetenzfeststellungsverfahren Baukasten Potentialanalyse.....	85
9.2	Aufbau eines Netzwerks, Kooperation mit Betrieben.....	90
9.3	Schülerfirma	97
9.4	Berufsorientierungswoche 	104
9.4.1	Lernfirma	107
9.4.2	Schuleigene Ausbildungsmesse.....	111
9.4.3	Assesment Center.....	119
9.4.4	Bewerbungscoaching.....	121
9.4.5	Vorstellung der Berufsbildenden Schulen in Bersenbrück.....	123
9.4.6	Zeitleiste	125
10	Ausblick und Selbsteinschätzung der Schule	130

1 Einleitung

Die Vorbereitung auf das Berufsleben ist, insbesondere für uns als Oberschule, ein wesentlicher Teil der schulischen Bildung. Berufsorientierung ist dabei als Aufgabe in gemeinsamer Verantwortung aller Lehrkräfte, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, der Schulsozialarbeit, der Agentur für Arbeit und anderen Partnern zu sehen und muss als gemeinsame Querschnittsaufgabe aller Bildungsakteure wahrgenommen werden.¹

Maßgebend bei der Gestaltung der Berufsorientierung für uns als Schule sind:

- das Verständnis von Berufsorientierung als durchgängigen Prozess von Klasse 5 bis 10,
- die Einbindung aller relevanten Akteure,
- die Verankerung in den schuleigenen Arbeitsplänen und weiterer Konzepte,
- die Qualifizierung der Lehrkräfte.

Alle berufsorientierenden Maßnahmen verfolgen das Ziel, die Schüler aktiv beim Übergang in die Arbeitswelt zu unterstützen.

Aus der Bewertung „Berufsorientierung als Querschnittsaufgabe“ zu sehen, ergibt sich die konzeptionelle Einarbeitung in das Gesamtsystem Schule. So ist neben den unterrichtlichen Aktivitäten von besonderer Bedeutung

- die außerunterrichtliche Aktivität,
- die Kooperation Schule – Wirtschaft und,
- die Kooperation Schule – weitere Partner.

Hier sind beispielhaft folgende Aktivitäten zu nennen:

Außerunterrichtliche Aktivitäten	Kooperation Schule – Wirtschaft	Kooperation Schule –weitere Partner
Waldjugendspiele (Klasse 5) Baumpflanzaktion (Klasse 6) Jugendwaldeinsatz (Klasse 8) Betriebspraktika (Klasse 8/9)	Kooperationsverträge mit Betrieben Generationen Werkstatt	SpiDs Projekt Caritas (Klasse 7/9) Aktionen mit dem Wasserverband (5-7) Garten-AG und Kooperation mit dem Jugendzentrum Kooperation mit der Berufsschule (Forschertzentrum) Kooperation mit der Bildungsregion und dem Haus Maria Frieden (Tutorenausbildung) Jugendberufsagentur in Schule

Berufsorientierung hat an der von-Ravensberg-Schule einen hohen Stellenwert und dieser wurde durch die Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Startklar für den Beruf“ in den Jahren 2002, 2005, 2008, 2011 und 2017 bestätigt.

Diese Form einer Evaluierung von außen wird von allen Beteiligten, insbesondere von den Mitgliedern der Fachkonferenz Wirtschaft und den Mitgliedern des Arbeitskreises „Gütesiegel“, als hilfreich bei der quantitativen und qualitativen Weiterentwicklung der berufsorientierenden Maßnahmen bewertet. Indem wir uns erneut der Überprüfung durch die Jurymitglieder stellen, erhoffen wir uns weitere und neue Impulse für die Arbeit mit unseren Schülern bei der Berufsvorbereitung und Berufsbildung.

¹ Ludwig, M., Püschel, R.: Praxishandbuch erstellt von Lernen vor Ort Trier zur Richtlinie zur Schullaufbahnberatung sowie Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung, Trier (2012), S. 14

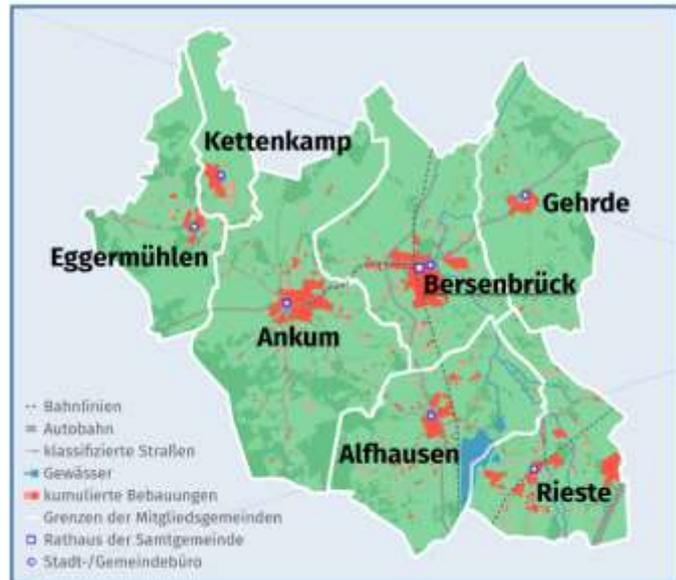
2 Situation der Schule

Schulrechtliche Situation und Einzugsbereich

Im Zusammenhang mit der Auflösung der Orientierungsstufen zum 31.07.2004 hatte der Samtgemeinderat Bersenbrück im Dezember 2003 beschlossen, am Schulstandort Bersenbrück nach § 106 NSchG eine „Haupt- und Realschule“ zu gründen und sie als offene Ganztagschule zu führen. Vom 01.08.2004 bis 31.7.2011 arbeitete die Schule als „Haupt- und Realschule“.

Mit der Einführung der teilgebundenen Ganztagschule für den 5. Jahrgang seit dem 01.08.2007 und der sich daraus ergebenden Möglichkeit, die Schule als Angebotsschule zu wählen, erstreckt sich das Einzugsgebiet der Schule über die ganze Samtgemeinde Bersenbrück von Kettenkamp im Norden über Eggermühlen, Ankum, Bersenbrück, Gehrde, Alfhausen bis nach Rieste im Süd-Westen. Vereinzelt wird die Schule auch von Schülern aus der Stadt Bramsche und den Samtgemeinden Artland, Fürstenau und Neuenkirchen besucht.

Zum 01.08.2011 wurde die Schule in eine jahrgangsbezogene Oberschule umgewandelt. In den Jahrgängen 5 und 6 wird die teilgebundene Ganztagschule mit drei verpflichtenden Nachmittagen geführt.



Lage und Umfeld der Schule

Die Schule mit ihren drei großen Gebäudekomplexen „Nord“, „Süd“ (Neubau 2005-2006) und Turnhallenbereich liegt im Zentrum der Stadt Ber-



senbrück und ist umgeben vom Freibad, dem Hemke-Stadion und der alten Klosteranlage. Zahlreiche Behörden, Schulen und sonstige öffentliche Einrichtungen sowie viele Handwerks- und mittelständische Betriebe prägen die Kleinstadt mit ihren ca. 8100 Einwohnern. Die umliegenden Ortsteile und die übr-

gen sechs Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bersenbrück sind überwiegend landwirtschaftlich geprägt.

Zusammensetzung der Schülerschaft

Ca. 60 % der Schüler haben einen Migrationshintergrund. Die Zusammensetzung der Schülerschaft in Bezug auf Herkunft, Religionszugehörigkeit und kulturelle Identität ist sehr heterogen. Die meisten Schüler mit Migrationshintergrund stammen aus Familien, die vor ihrer Übersiedlung überwiegend in Kasachstan und im Großraum Omsk / Russland lebten, einige wenige Familien kommen aus Polen oder aus verschiedenen Regionen des ehemaligen Staates Jugoslawien. Viele Schüler aus den Aussiedlerfamilien sind schon in Deutschland geboren und haben eine deutsche Grundschule besucht. Sie können als Spätaussiedler der 2. Generation bezeichnet werden. Viele Schüler gehören mit ihren Familien verschiedenen, sehr unterschiedlich ausgeprägten und zum Teil streng religiösen Baptistengemeinden in Bersenbrück und Ankum an.

Seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 besuchen Kinder mit einem festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf die von-Ravensberg-Schule. Derzeit sind dies insgesamt 37 Schüler mit den Unterstützungsbedarfen Lernen, Emotionale-Soziale-Entwicklung, Hören und Körperlich Motorische Entwicklung sowie Geistige Entwicklung. An der von-Ravensberg-Schule werden momentan 45 Schüler mit Deutsch als Zweitsprache in Förderunterricht unterrichtet.

Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen /-pädagoginnen und sonstige Mitarbeiter

Im Schuljahr 2021/22 arbeiten 38 Lehrkräfte an der von-Ravensberg-Schule. Derzeit befinden sich drei Lehrkräfte im Rahmen ihrer Ausbildung bei uns.

In den letzten Jahren haben wir mehrere Koordinatorenstellen einrichten können, die besondere Aufgaben in der Schule übernehmen.

- Drei Koordinatoren sind verantwortlich für die Koordinierung und Weiterentwicklung des INSEL-Lernens,
- zwei Koordinatoren sind für die Koordination aller Projekte in den Schuljahrgängen verantwortlich sowie
- eine Koordination im Bereich Deutsch als Zweitsprache und
- eine Koordinatorenstelle für den Bereich Inklusion.
- Ab dem Schuljahr 2022/23 wird eine zusätzliche Koordinatorenstelle MINT besetzt werden.

Eine besondere Herausforderung für den Bereich der Berufsorientierung ist die Nichtweiterführung der bislang vom Land zur Verfügung gestellten Anrechnungsstunde für den Bereich Berufsorientierung. Wir werden hier nach anderen Wegen der Entlastung suchen, da die Berufsorientierung als Querschnittsaufgabe eine sehr zeitintensive Aufgabe ist.

Diplomsozialpädagogin Ute Zaun arbeitet seit Januar 2006 zunächst mit 12,0 Std. im Rahmen des Hauptschulprofilierungsprogramms besonders im Aufgabenbereich Berufsorientierung mit den Schwerpunkten: Individuelle Beratung und Begleitung beim Übergang Schule-Beruf, Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Berufsorientierungstagen; Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen zur beruflichen Orientierung; Vernetzung und Austausch in Gremien der Schulsozialarbeit und Jugendberufshilfe; schulische Gremienarbeit und Unterstützung der Lehrkräfte; Planung, Umsetzung und Evaluierung der Projekte „Eignungsfeststellung“, „Berufswahlmesse“, „Handlungsorientiertes Training“; intensive Beratung der Schüler am Schnittpunkt Schule/Beruf; Ausbau der Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft. Auf Antrag der Schule wurde 2007 einem Aufstockungsantrag stattgegeben und die Stundenzahl auf 22,0 Stunden erhöht. Seit Januar 2017 ist Frau Zaun als Schulsozialarbeiterin des Landes bei uns mit einer 75%-Stelle beschäftigt, die zum 01.04.2017 auf eine volle Stelle aufgestockt wurde.

Weitere Mitarbeiter sind ein Hausmeister (30,0 Std.), eine Schulassistentin (26,5 Std.), zwei Sekretärinnen (zusammen 31,25 Stunden), drei Mitarbeiterinnen in der Mensa und 1 Honorarkraft im Ganztagsbereich.

Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage unserer Schule.

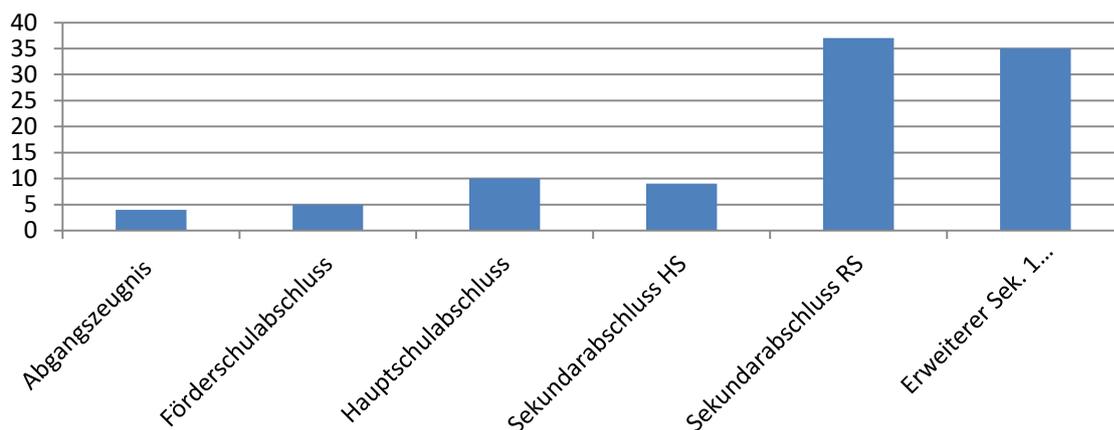
<https://www.von-ravensberg-schule.de>

Bildungsübergänge

Von den Schulabgängern der letzten Abschlussjahrgänge erreichten etwa

- 04 % ein Abgangszeugnis (Übergang an die BBS [Sprachförderprogramme])
- 05 % einen Förderschulabschluss Lernen
- 10 % einen Hauptschulabschluss
- 09 % einen Sekundarabschluss I Hauptschule
- 37 % einen Sekundarabschluss I Realschule und
- 35 % einen Erweiterten Sekundarabschluss I.

Abschlüsse in Prozent



Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnik für den Unterricht

Alle Klassenräume und Fachräume sind mit Activboards ausgestattet.

Darüber hinaus verfügt die von-Ravensberg-Schule über zwei gesonderte Computerräume mit insgesamt 50 PC-Arbeitsplätzen. Zudem gibt es noch vier iPad-Koffer mit jeweils 20 Geräten. Durch vorhandene Accesspoints ist in allen Unterrichtsräumen WLAN verfügbar.

2.1 Bezug zum Leitbild und Schulprogramm

Die Schule hat in ihrem Leitbild Kern- und Unterwerte abgebildet, die die Säulen unserer Arbeit definieren.

- | | |
|------------------|---|
| - aktiv: | lebendig, engagiert, innovativ |
| - individuell: | selbstständig, kreativ, eigenverantwortlich |
| - wertschätzend: | respektvoll, vielfältig, zugewandt |



Aktiv bedeutet, dass wir uns engagiert für die Ausbildung der Berufswahlkompetenz unserer Schüler einsetzen. Wir verstehen diese Aufgabe als ganzheitlichen Prozess, der sich in allen Bildungsbereichen und Fächern abbildet. Lebendigkeit ergibt sich aus der Einbeziehung verschiedener Akteure, die uns bei diesem Prozess unterstützen. Die Öffnung der Schule nach außen ermöglicht den Schülern dabei einen mehrperspektivischen Entwicklungsprozess.

Bei der Ausbildung der Berufswahlkompetenz gilt es die Individualität eines jeden Schülers zu berücksichtigen und ihn gleichzeitig in seiner Selbstständigkeit und Eigenverantwortung hinsichtlich seiner Berufswahl zu stärken. Wertschätzend mit den Schülern als Persönlichkeiten und zugewandt mit den Wünschen und Interessen umzugehen, ist Basis unserer Arbeit bei der Befähigung der Schüler die richtige Berufswahlentscheidung zu treffen.

2.2 Entwicklung von beruflichen Perspektiven und Stärkung der Bewerbungskompetenz - Grundlegende Prinzipien

Die OBS von-Ravensberg-Schule Bersenbrück arbeitet mit einem seit Jahren entwickelten und immer wieder fortgeschriebenen Konzept der Berufsorientierung und Berufsbildung. Dieses Konzept wird unter anderem von der AW- Fachleitung Christoph Düvel sowie der sozialpädagogischen Fachkraft Ute Zaun kontinuierlich überarbeitet und weiterentwickelt. Seit 2018 konnte die Schule zusätzlich eine neue A13 Stelle für die Koordination Berufsorientierung mit Dominik Welp besetzen. Mit dieser Besetzung wurden die berufsorientierenden Projekte erweitert und noch passgenauer auf die Schüler zugeschnitten. Herr Welp als Koordinator plant im BO-Team die Projekte, holt Angebote ein und pflegt regelmäßigen Kontakt mit den Betrieben.



Bei der Planung der Projekte wird großer Wert auf einen sinnvollen und altersgerechten Aufbau der berufsorientierenden und berufsbildenden Maßnahmen gelegt.

Während in Klassenstufe 7 erste Kontakte zur betrieblichen Arbeitswelt geknüpft werden, liegt der Schwerpunkt in Klassenstufe 8 auf dem Erkennen eigener Stärken und Interessen. Hierbei spielte die seit dem Jahr 2006 an unserer Schule als einer der ersten Modellschulen implementierte Eignungsfeststellung für die Schüler des Hauptschulzweiges eine große und wichtige Rolle. Diese wurde letztmalig in den beiden auslaufenden Hauptschulklassen im Schuljahr 2013/14 durchgeführt. Seit Gründung der Oberschule im Jahr 2011 wurde ein neues geeignetes Kompetenzfeststellungsverfahren der Firma Fuchs-Kozepte nun für alle Schüler der Oberschulklassen 8 entwickelt und von mittlerweile durch die Firma Fuchs geschulten Lehrkräften selbstständig durchgeführt. Die Erkenntnisse der Kompetenzfeststellung dienen der Ermittlung der persönlichen Stärken und Entwicklungspotenziale von Jugendlichen und unterstützen diese im anstehenden Berufswahlprozess maßgeblich. So bieten z.B. die Ergebnisse den Schülern eine gute Orientierungshilfe bei der Suche nach einem ersten Praktikumsplatz in Klasse 8. Seit ca. 2 Jahren wird das Kompetenzfeststellungsverfahren in Kooperation und in Auftrag mit der Handwerkskammer von Mitarbeitern der Firma Fuchs Kozepte selbst an der von-Ravensberg-Schule durchgeführt.²

Die herausgearbeiteten Stärken sowie erste berufliche Erfahrungen durch Betriebspraktika und die Praxistage in Klassenstufe 8 in der BBS bilden die Grundlage für die sich anschließende individuelle Beratung jedes einzelnen Schülers. Darüber hinaus werden in Klassenstufe 9 die berufsorientierenden und berufsbildenden Maßnahmen konkretisiert, unter anderem durch passgenaue Berufsorientierungsseminare (z.B. dem „Job-Knigge“ der Firma Fuchs-Kozepte und der „Praktischen Berufsweltorientierung“ durch die Koordinierungsstelle Berufsorientierung) als auch dem Erstellen von aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

In Klassenstufe 9 wie auch 10 liegt der Schwerpunkt berufsorientierender und berufsbildender Maßnahmen schlussendlich auf dem konkreten Übergang Schule-Beruf. Die Schüler erfahren Hilfen und Unterstützung beim Akquirieren von Ausbildungsstellen bzw. weiterführenden Schulen und der Kontaktaufnahme zu Betrieben sowie bei der Optimierung ihrer vorhandenen Bewerbungsunterlagen. Auch Einstellungstests und Vorstellungsgespräche und Beispiele aus Assessmentcentern werden adäquat geübt.

Die Klassenlehrer, die sozialpädagogische Fachkraft, die für unsere Schule zuständige Fachkraft des Übergangsmangements und die Berufsberaterin der Arbeitsagentur beraten die Schüler bezüglich ihrer beruflichen Perspektiven vor dem Hintergrund ihrer Stärken und Neigungen. Die Fachkräfte arbeiten eng zusammen und besprechen sich regelmäßig.

Seit Gründung der Jugendberufsagentur im Juni 2018 haben sich die Kontakte noch verfestigt und den Schülern steht somit ein sogenanntes Beratungsteam zur Verfügung. Neben den schulinternen Fachkräften Koordinator BO, Fachleitung Wirtschaft und Schulsozialarbeit, unterstützen die beiden Kolleginnen das BO-Team mit hoher fachlicher Kompetenz. An regelmäßig festgelegten Terminen sind beide Kolleginnen für die SuS vor Ort, um offene Fragen zu klären oder Angebote zu Ausbildungswegen zu machen. Hier sind auch jederzeit Gespräche mit den Eltern möglich und auch erwünscht. Die von den Fachkolleginnen der Arbeitsagentur und MaßArbeit geführten Gespräche mit den SuS werden zeitnah und transparent im Team bearbeitet. So gibt es aus jeder Sprechstunde verbindliche Rückmeldungen der Gesprächsergebnisse.

Individuelle, regelmäßige Beratungsgespräche und die Bereitstellung verschiedener Testverfahren und Seminare helfen den Schülern dabei eigenes Potenzial, aber auch Grenzen zu erkennen. An diesen Erkenntnissen setzen Lehrer und Beratungsfachkräfte an und erarbeiten gemeinsam mit den Schülern sowie mit allen am Prozess Beteiligten individuelle passgenaue Lösungswege. So werden die Chancen jedes Schülers auf einen erfolgreichen Berufs- oder Studieneinstieg verbessert. Die Entwicklung von beruflichen Perspektiven und die Stärkung der Bewerbungskompetenz umfassen im Einzelnen:

² <https://www.ausbildungsregion-osnabrueck.de/bo-massnahme/berufswahlseminar-kick-0>

- ☉ Individuelle Beratung und Begleitung beim Übergang Schule-Beruf für Schüler ab der Jahrgangsstufe 8, in Einzelfällen auch Klasse 7. Beratung der Schüler zu ihrem derzeitigen Planungsstand, bei unschlüssigen Schülern individuelle Beratungsangebote.
- ☉ Intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Zielen und Festlegung der nächsten Schritte im Berufswahlprozess.
- ☉ Bewerbertraining (alle Klassen 8 OBS) und Hilfen beim Erstellen von individuellen Bewerbungsunterlagen (alle Klassenstufen). Zuverlässige Unterstützung im Bewerbungs- und Vorstellungungsverfahren.
- ☉ Durchführung von Testverfahren zur Interessen- und Neigungsstruktur.
- ☉ Besuch des BIZ-Mobil, Klasse 8 OBS, Kennenlernen verschiedener Berufsgruppen und Erarbeitung passender Berufsbilder.
- ☉ Einführung in die wichtigsten Seiten der Berufsorientierung im Internet, Klassenstufe 9 OBS.
- ☉ Vertiefung der PC- und Medienkenntnisse der Schüler/innen.
- ☉ Üben von Einstellungstests und Vorstellungsgesprächen sowie Kontaktaufnahme mit Betrieben.
- ☉ Durchführung von Berufsorientierungstagen für Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 9; diese finden aufgrund der hohen Schülerzahlen der OBS-Klassen ab dem Schuljahr 2015/16 in „abgespeckter“ Form in der Schule statt. Erstellen einer „Zeitleiste“ zur terminlichen Orientierung der Schüler.
- ☉ Durchführung von Maßnahmen zur beruflichen Orientierung: Schülerseminare, Gruppenangebote und Projekte für Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 in Gruppen oder im Klassenverband, wie z. B. das „kleine“ Bewerbertraining“ (Bewerber aus Sicht eines Betriebes, Üben von Einstellungstest und Vorstellungsgesprächen) in Kooperation mit der Barmer GEK. Oder Projekte wie „Praktische Berufsweltorientierung“ der Koordinierungsstelle Berufsorientierung oder Seminare anderer Träger wie BNW und Fuchs-Konzepte; weitere Projekte auf Anfrage und nach Bedarf.
- ☉ Unterstützung bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche. Begleitung der Betriebspraktika.
- ☉ Informationen der Erziehungsberechtigten auf Elternabenden und Elternsprechtagen über stattfindende berufsorientierende und berufsbildende Maßnahmen. Angebote zur Elternberatung.
- ☉ Unterstützung bei der Anmeldung an weiterführenden Schulen mit dem Onlineportal www.schueleranmeldung.de.
- ☉ Für Schüler, die nach der Schule direkt in eine Ausbildung starten, wird jährlich vor den Sommerferien der Workshop „Fit in die Ausbildung“ von Fachkräften des Übergangsmangements angeboten und durchgeführt.

2.2.1 Berufsorientierungsmaßnahmen für die Schüler mit einem Unterstützungsbedarf

Im Sinne der Umsetzung der inklusiven Schule nehmen die Schüler der von-Ravensberg-Schule mit einem Unterstützungsbedarf selbstverständlich an allen Berufsorientierungsmaßnahmen teil. So wird dem inklusiven Gedanken Rechnung getragen. Darüber hinaus erarbeitet die Förderschullehrkraft in Abspra-

che mit der Jugendberufsagentur und der Schulsozialarbeit passende Perspektiven für die SuS mit Förderbedarf.

2.2.2 Infos zur Elternarbeit an der von-Ravensberg-Schule (inklusive Kontext)

Innerhalb des inklusiven Bildungskontextes an der von-Ravensberg-Schule Oberschule Bersenbrück stellt insbesondere die Elternarbeit einen zentralen Bestandteil dar. Die gute Zusammenarbeit und enge Kooperation mit Erziehungsberechtigten, vor allem im Zusammenhang mit wachsender Heterogenität im System Schule, gewinnt immer mehr an Bedeutung und hat an der von-Ravensberg-Schule einen hohen Stellenwert. Um den individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden zu können, werden Erziehungsberechtigte regelmäßig in Förderprozesse involviert und umfangreich informiert. Gemeinsam werden Bildungsideen, Förderstrategien und Lernhilfen besprochen und reflektiert, um sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Kontext einen optimalen Bildungsrahmen zu schaffen. Die empathische und umfassende Zusammenarbeit zwischen der von-Ravensberg-Schule Oberschule Bersenbrück und den Erziehungsberechtigten hat sowohl auf den individuellen Bildungserfolg als auch auf das soziale Lernen der Schülerinnen und Schüler einen erheblichen positiven Einfluss. Insbesondere Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten oder Förderbedarfen in unterschiedlichen Bereichen profitieren von einer gelungenen Elternarbeit und erleben die so wichtigen schulischen Erfolgserlebnisse. Für die Zusammenarbeit, die in diesem inklusiven Zusammenhang unter dem Fokus der Schulsozialarbeit sowie der Sonderpädagogik steht und von vorhandenen fachlichen Beratungs- und Organisationskompetenzen profitiert, stehen sowohl entsprechende räumliche Gegebenheiten als auch die arbeitszeitlichen Ressourcen zur Verfügung. Die Elternarbeit an der von-Ravensberg-Schule stellt sich insgesamt als vielfältig und flexibel dar. Je nach Schülerinnen- und Schüler- bzw. Elternbedürfnissen werden Beratungsangebote angepasst und auch unabhängig von akuten individuellen problematischen Situationen zur Verfügung gestellt. Das übergeordnete Ziel ist die Anleitung, Begleitung, Ermutigung und Unterstützung der Erziehungsberechtigten in Bezug auf besondere individuelle Gegebenheiten und Lebensumstände, anstehende Entscheidungen und die Persönlichkeits- und Bildungsentwicklung der Schülerinnen und Schüler insgesamt. Die von-Ravensberg-Schule Oberschule Bersenbrück bezieht Erziehungsberechtigte somit bewusst und aktiv in den Schulalltag mit ein.

2.2.3 Stand des Berufsorientierungskonzeptes

Nach Umwandlung der von-Ravensberg-Schule in eine Oberschule wurden seit dem Schuljahr 2013/14 durch den Arbeitskreis „Berufsorientierung in der OBS“ die bereits im Haupt- und Realschulzweig existierenden Aktivitäten und Materialien zum Thema Berufsorientierung gesichtet und evaluiert. Ausgehend von diesen Erfahrungen sowie unter Berücksichtigung der vier Qualitätsdimensionen der Berufsorientierung³ (*Unterrichtliche Aktivitäten, Außerunterrichtliche Aktivitäten, Kooperation Schule-Wirtschaft, Kooperation Schule – weitere Partner*) wurden für die Oberschuljahrgänge 7-10 jahrgangs-, leistungs- und auch interessenspezifische Maßnahmen entwickelt. Prozessbeschreibungen einzelner Berufsorientierungsangebote markieren seitdem den Handlungsrahmen zur Festlegung wichtiger Abläufe und Regelungen. Im Schuljahr 2016/17 wurden die Fächer Mathematik, Deutsch und Wirtschaft für den 7.-10. Jahrgang in das bestehende Berufsorientierungskonzept eingebunden und vernetzt. Den sieben Handlungsfeldern als Grundlage des Berufs- und Studienorientierungskonzeptes wurden jeweils hinführende Kompetenzen zugeordnet.

3 Vgl. Bundesgemeinschaft Schule Wirtschaft; Leitfaden Berufsorientierung; Gütersloh 2009, S. 13

2.2.4 Koordinierung, Evaluation und Weiterentwicklung der Berufs- und Studienorientierung

Die Koordinierung, Evaluation und Weiterentwicklung der vernetzten Berufsorientierung an der von-Ravensburg-Schule findet in Kooperation der Schulleitung mit der Fachleitung AW, der Fachkonferenz Wirtschaft und der Schulsozialpädagogin statt. Zur stetigen Verbesserung bzw. Erweiterung des schulinternen Berufs- und Studienorientierungskonzeptes werden die verschiedenen Maßnahmen der von-Ravensburg-Schule kontinuierlich in jedem Jahrgang evaluiert. Dabei werden u. a. die zuvor in den Prozessbeschreibungen verankerten Ziele und Abläufe reflektiert, sowie die Einbindung der Einzelmaßnahmen in den „schuleigenen Arbeitsplan der Berufsorientierung“ überprüft.

Damit die durchgeführten Maßnahmen (insbesondere Betriebspraktika, Erkundungen, Projekttage) zielgerichtet analysiert werden können, ist eine Einbindung derjenigen Lehrkräfte, die an der praktischen Umsetzung (in der Regel Klassenlehrer) beteiligt waren, notwendig. Daher führen die jeweiligen Jahrgangsteams (bzw. an der Berufsorientierung beteiligten Kollegen) nach Beendigung einer Maßnahme eine kurze Auswertung durch. Hierfür sind im Stundenplan pro Jahrgang feste „Teamzeiten“ verankert, in denen die einzelnen Maßnahmen hinsichtlich Zielen und Abläufen hinterfragt werden.

In der zweiten Phase werden die Evaluationsergebnisse der Jahrgangsteams durch zwei für die Entwicklung des Berufsorientierungskonzeptes zuständige Lehrkräfte und der Schulsozialpädagogin gesichtet und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede diskutiert. Ausgehend von konsensfähigen Aspekten können gemeinsame Entwicklungsziele, Veränderungen und Maßnahmen erarbeitet werden und in der Fachkonferenz Wirtschaft beschlossen werden.

3 Maßnahmen zur Berufsorientierung in den Schuljahrgängen 7-10

Im Folgenden finden sich die Berufsorientierungsmaßnahmen aufgliedert nach Jahrgängen. Diese Auflistung entspricht dem derzeitigen Stand und kann erweitert werden. Diese tabellarische Übersicht soll eine Orientierungs- und Organisationshilfe für die Klassen-/Wirtschaftslehrer darstellen. In der Spalte „Organisation“ ist aufgeführt, was bei der jeweiligen BO-Maßnahme durch den **Klassenlehrer (KL)** zu erledigen ist.

weitere Abkürzungen: V-D-N: Vorbereitung-Durchführung-Nachbereitung

Fachleitung: FL (Dü); Fachleitungsteam: FLT (We, Zn, Dü)

3.1 Berufsorientierende Maßnahmen im Jahrgang 7 der OBS:

Zeitraum/-umfang	BO - Maßnahme	Organisation
im 2. Halbjahr Klasse 7 oder zu Beginn der Klasse 8	Einführung des Berufswahlordners (Sammlung der gesamten Unterlagen zum Berufswahlprozess bis Kl. 9/10)	Bereitstellung der Unterlagen durch Klassenlehrer (iserv) nur für Jg. 7 (Wirtschaftsunterricht)
November/Dezember/ 1 Tag pro Klasse	Erlebnis- und Erkundungstag „Wald und Wasserwerk“	KL/FL > Buchung Busse durch Wasserwerk > Terminabsprache - Dü
2. Schulhalbjahr/ 1 Tag	Zukunftstag	Unterlagen werden durch SL/Sekretariat an Klassenlehrer ausgegeben
innerhalb des Schuljahres/ 1Tag	Betriebserkundungen/-besichtigungen	V-D-N durch Klassenlehrer (Wirtschaftsunterricht)
innerhalb des Schuljahres/nach Bedarf im Einzelfall	Beratung durch Schulsozialarbeit (Büro Ute Zaun)	Klassenlehrer sprechen Termine mit Schulsozialarbeit ab

3.2 Berufsorientierende Maßnahmen im Jahrgang 8 der OBS:

Zeitraum/-umfang	BO - Maßnahme	Organisation
möglichst im Herbst/ 5 Tage (evtl. 12 Tage)	Berufsorientierende Klassenfahrt (z. B. <u>Jugendwaldeinsatz</u> , Projektfahrten zu Lernstandorten, Erkundung von Betrieben, Schulbauernhof etc.): ➤ Nach Absprache mit SL zweiwöchiger JWE mgl.	- Organisation individuell durch KL-Teams/ Jahrgangskordinatoren in Absprache mit SL/FL > <i>rechtzeitige Buchung möglichst 1-2 Jahre vorher</i> (z. B. Jugendwaldheim)
Nov./ Dez. 2 Std. (Durchführung) 5 Std. (Auswertung)	Berufswahlseminar Kick-Off (Kompetenzfeststellungsverfahren) <i>Online-Version</i>	- Einweisung und terminliche Absprachen etc. erfolgen durch FL - Durchführung durch Fuchs-Konzepte + BTZ - Nachbereitung mit KL im Wirtschaftsunterricht
Okt. – Jan. / ca. 4-6 Std.	Bewerbungstraining Grundlagen für das Erstellen von Bewerbungsunterlagen am PC (Lebenslauf/Anschreiben)/ wichtig: SuS erstellen für ihren Praktikumsbetrieb eine Bewerbung! ➤ <i>Vorlagen siehe Ordner „Bewerbungstraining“ i-serv</i>	- Absprache KL, Deutschlehrer und Schulsozialarbeit - Buchung PC-Raum: KL - Unterstützung durch Schulsozialarbeit (evtl. Maß-Arbeit) - KL legen Ordner mit Bewerbungsunterlagen auf iserv an !!!
Dez./Jan./ 2. Std.	BIZ – Besuch Einführung „Berufenet“ durch Arbeitsagentur Osnabrück	- Terminabsprache zw. FL/ KL und Berufsberater - <i>alternativ Fahrt zum BIZ</i>
Ende Januar/ 1.Std. (letzter Schultag des 1. Hj.)	Gesundheitsbelehrung für alle SuS (SuS die im BP/Schülerfirma Umgang mit Lebensmitteln haben, sind lt. Infektionsschutzgesetz zur Belehrung verpflichtet)	- Terminabsprache mit Gesundheitsamt durch FL
Vor den Osterferien/ 4 Tage je 6. Std. BBS 1 Tag 4. Std. Nachbereitung	Praxistage BBS („Oster-BORS“)	- Terminabsprachen/ Bekanntgabe durch FL bzw. BBS - Infoveranstaltung zuvor für KL in BBS
Frühjahr oder Anfang Jg. 9 / 2 Std.	Elternabend BO Vorstellung der Arbeitsagentur, Schulsozialarbeit, Schulabschlüsse Berufsorientierungsmaßnahmen	- KL sprechen Termin mit Berufsberater/SL/ Fachleitungsteam ab - Organisation durch KL-Team (Aula buchen, TOPs,

		Elternbriefe)
Mai/Juni / 10 Tage	Betriebspraktikum ➤ <i>Vorlagen siehe Ordner</i> <i>„Praktikumsbericht OBS 8“ i-</i> <i>serv</i>	- Bereitstellung der Unterla- gen (Infobriefe) durch Sek- retariat/ KL nach Kick-Off- Seminar
innerhalb des Schul- jahres	Betriebserkundungen	- V-D-N durch KL - Unterstützung ZN
innerhalb des Schul- jahres	Berufsorientierende Projekte mit ver- schiedenen Kooppartnern (z.B. Betrie- be in der Region)	- Planung/Organisation durch Fachleitungsteam oder Fachlehrer/ KL
Jeden 1. und 3. Mitt- woch im Monat 1.-6.Std./ 30 min. nach Absprache	Berufsberatung der Agentur für Arbeit (Frau Schlosser) - JBA Reha-Berater der Agentur für Arbeit - JBA (Herr Goda)	- KL vermitteln Termine zw. jedem Schüler und Berufs- berater - rechtzeitige Rückgabe der Liste an Frau Schlosser - Absprache zw. KL und Förderlehrkraft (SJ)
innerhalb des Schul- jahres fortlaufend/ n. Bedarf	Beratung durch Schulsozialarbeit (Bü- ro Ute Zaun) - JBA	- KL sprechen Termine mit Schulsozialarbeit ab
Mittwochs/ 1.-6. Std.	Beratung durch Maßarbeit (Frau Den- neng) - JBA	- Terminabsprache zwi- schen KL und Maß.
im Laufe des Schuljah- res/ fortlaufend	Berufswahlordner (Sammlung der Berufswahlunterlagen)	Bereitstellung der Unterla- gen durch KL (iserv) nur für Jg. 8 (im Wirtschaftsunter- richt)
fortlaufend	Inklusive Berufsorientierung	- Absprache zw. Förder- lehrkraft und KL - Unterstützung ZN

3.3 Berufsorientierende Maßnahmen im Jahrgang 9 der OBS:

Zeitraum/-umfang	BO - Maßnahme	Organisation
n. d. Sommerferien/ nach Bedarf	Bewerbungstraining (als Ergänzung zum 8. Jg.)	KL
November/ 1 Woche	BO-Woche (u.a. Zeitleiste, Hausmesse, Lernwerkstatt, Infoveranstaltung BBS, Bewerbungstraining)	- Planung durch FLT - Vorbereitung- Durchführung- Nachbereitung KL
3 Std. (pro Klasse)	Informationsveranstaltung „nächste Schritte der Berufswahl“ (Zeitleiste) durch Maßarbeit	- innerhalb der BO Woche (s. o.)
Februar/2 Std.	Onlineanmeldung der Abgangsschüler	- Absprache zw. Schulsozialarbeit/ KL - Buchung PC-R.: KL
Februar/März 15 Tage	Betriebspraktikum > Ablauf s. Jg. 8	- Bereitstellung der Unterlagen (Infobriefe) durch KL nach den HF/BO-Woche
innerhalb des Schuljahres	Berufsorientierende Projekte mit verschiedenen Kooppartnern (z.B. Betriebe in der Region)	- Planung durch Fachleitungsteam oder Fachlehrer/ KL
Innerhalb des Schuljahres (Frühjahr)	Ausbildungsmesse Nordkreis „DeineAusbildungsuchtdich“ (evtl. Messe 49)	- Planung durch FL/KL nach Bedarf
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 1.-6.Std./ 30 min. nach Absprache	Berufsberatung der Agentur für Arbeit (Frau Schlosser) - JBA Reha-Berater der Agentur für Arbeit - JBA (Herr Goda)	- KL vermitteln Termine zw. jedem Schüler und Berufsberater - rechtzeitige Rückgabe der Liste an Frau Schlosser - Absprache zw. KL und Förderlehrkraft (SJ)
innerhalb des Schuljahres fortlaufend/ n. Bedarf	Beratung durch Schulsozialarbeit (Büro Ute Zaun) - JBA	- KL sprechen Termine mit Schulsozialarbeit ab
Mittwochs/ 1.-6. Std.	Beratung durch Maßarbeit (Frau Denneng) - JBA	- Terminabsprache zwischen KL und Maß.
im Laufe des Schuljahres/ fortlaufend	Berufswahlordner (Sammlung der Berufswahlunterlagen)	Bereitstellung der Unterlagen durch KL (iserv) nur für Jg. 9

3.4 Berufsorientierende Maßnahmen im Jahrgang 10 der OBS:

Zeitraum/-umfang	BO - Maßnahme	Organisation
nach Bedarf	Bewerbungstraining	KL
z.B. in den Herbstferien/ beliebig	Freiwillige Praktika/ "Probearbeiten"	Absprache zw. SuS und KL/SL bei Unterrichtsfreistellung
Innerhalb des Schuljahres (Frühjahr)	Ausbildungsmesse Nordkreis „DeineAusbildungsuchtdich“ (evtl. Messe 49)	- <i>Planung durch FL/KL nach Bedarf</i>
Februar/2 Std.	Onlineanmeldung der Abgangsschüler	- Absprache zw. Schulsozialarbeit/ KL - Buchung PC-R.: KL
beliebig (nach Absprache mit den Betrieben)	Betriebserkundungen (insb. in den Kooperationsbetrieben) z.B. im Fach Wirtschaft und in den Profulfächern	- V-D-N der KL und Fachlehrer - Unterstützung FLT
innerhalb des Schuljahres	Berufsorientierende Projekte mit verschiedenen Kooppartnern (z.B. Betriebe in der Region)	- Planung durch Fachleitungsteam oder Fachlehrer/ KL
vor den Sommerferien/ 4 Std.	Workshop „Fit in die Ausbildung“ für zukünftige Azubis Jg. 9 u. 10	- Planung durch Maßarbeit - Absprache mit KL
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 1.-6.Std./ 30 min. nach Absprache	Berufsberatung der Agentur für Arbeit (Schlosser) - JBA Reha-Berater der Agentur für Arbeit - <i>zuständig für SuS mit Förderbedarf</i> - JBA (Herr Goda)	- KL vermitteln Termine zw. jedem Schüler und Berufsberater - rechtzeitige Rückgabe der Liste an Frau Schlosser - Absprache zw. KL und Förderlehrkraft (SJ)
innerhalb des Schuljahres fortlaufend/ n. Bedarf	Beratung durch Schulsozialarbeit (Büro Ute Zaun) - JBA	- KL sprechen Termine mit Schulsozialarbeit ab
Mittwochs/ 1.-6. Std.	Beratung durch Maßarbeit (Frau Denneng) - JBA	- Terminabsprache zwischen KL und Maß.
im Laufe des Schuljahres/ fortlaufend	Berufswahlordner (Sammlung der Berufswahlunterlagen)	Bereitstellung der Unterlagen durch KL (iserv) nur für Jg. 10



4 Schuleigene Arbeitsplanung der Berufsorientierung / Verknüpfung Kompetenzerwerb mit schuleigenem Curriculum

Kernkompetenz 1: Die Schüler und Schülerinnen reflektieren ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen

Schuleigene Arbeitsplanung der Berufsorientierung / Verknüpfung Kompetenzerwerb mit schuleigenem Curriculum

Kernkompetenz 1: Die Schüler und Schülerinnen reflektieren ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen

Hinführende Kompetenzen	Fachunterricht Wirtschaft	Schulische BO- Maßnahmen	Deutsch, Mathematik, Englisch	Information / Beratung	Dokumentation	Beteiligte Methoden Außerschulische Partner
SUS erarbeiten einen persönlichen Zeitplan in ihrer Berufsorientierung	Kl. 7, Einführung des Berufswahlordners			Elterninfo	Einführung Berufswahlordner	
SUS haben erste Einblicke in Berufsbildende regionale Betriebe	Kl. 5-7	Zukunftstag	Ma Kl. 8-10, Anwendungsaufgaben für Berufsbilder. Anfertigen von Messprotokollen	Elternbrief	Klassengespräch, Auswertung	
SUS beschreiben ihre momentanen Interessen und benennen erste berufliche Neigungen	Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag, S. 114 f.	Kl. 7, Berufswahlordner, Standortbestimmung zur Berufswahl S.5			Arbeitsblatt Berufswahlordner	





SUS mit Förderbedarf erarbeiten sich ihre Berufswegplanung		Inklusive Berufsorientierung			Berufswahlordner abgespeckt	FörderschullehrerIn in Kooperation mit Klassenlehrer, Fachleitung AW und Schulsozialarbeit; Rehaberater Arbeitsagentur
SUS setzen sich mithilfe eines Testverfahrens mit ihren Interessen und Fähigkeiten auseinander		Kl. 8, Kompetenzfeststellung	Ma Kl. 10, Eignungstest	Elternbrief, Auswertungsgespräch am Elternsprechtag	Online Testverfahren (AIST, BIT) Auswertung, Schülerfragebogen	Fuchs-Konzepte Schulsozialarbeit; Eltern
SUS reflektieren ihre Fähigkeiten mithilfe von Selbst- und Fremdwahrnehmung		Kl. 9, Berufswahlordner, Standortbestimmung zur Berufswahl S.5 Selbst- und Fremdwahrnehmung, S.17-18				
SUS beschäftigen sich mit der Planung ihrer Berufswahl	Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag ,S. 112-113					



Kernkompetenz 2: Die Schüler und Schülerinnen gleichen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufsfeldern ab

Hinführende Kompetenzen	Fachunterricht Wirtschaft	Schulische BO- Maßnahmen	Deutsch, Mathematik, Englisch	Information / Beratung	Dokumentation	Beteiligte Methoden Außerschulische Partner
SUS untersuchen Merkmale von Arbeitsplätzen	Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag ,S. 54				Wirtschaftsmappe	
SUS vergleichen Arbeitsplätze und ihre Anforderungen	Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag ,S. 56 f.	Kl. 7 – 10 Betriebserkundungen	De Kl. 10, Einsichten gewinnen: Soft Skills und Schlüsselqualifikationen. Unterschiedliche Diagramme deuten. De Kl 9, Erfahrungsberichte von Azubis untersuchen. Ausbildungsverträge analysieren.		Wirtschaftsmappe	Betriebe (Kooperationspartner)
SUS bewerten ihre individuellen Ergebnisse der Kompetenzfeststellung	Kl.8, Erarbeitung entsprechender Berufsbilder			Schulsozialarbeit	Arbeitsblatt (Kick-Off)	Fuchs-Konzepte
SUS nutzen wichtige Informationsseiten der Arbeitsagentur		Kl. 8 BIZ-Besuch		Schulsozialarbeit Klassenlehrer	Arbeitsblatt „Erkundungsbogen“ der Arbeitsagentur	Berufsberatung
SUS beschreiben den regionalen Wirtschaftsraum	Kl.8, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag, S. 100				Wirtschaftsmappe	



SUS wählen aus den Profilangeboten den praktischen Schwerpunkt		Kl. 8 Berufspraktischer Schwerpunkt		Elterninfo Profileinwahl		BBS
SUS lernen verschiedene Berufsfelder und regionale Betriebe kennen und stellen einen ersten Kontakt her	Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag ,S. 96 f.	Azubimesse Nordkreis, Berufsorientierungsprojekte, Berufsorientierungswoche, Hausmesse			Arbeitsblatt zum Besuch der Azubimesse	
SUS überprüfen Berufsvorstellungen		Freiwillige Praktika				
SUS überprüfen ihr Selbstbild		Kl. 9, Berufswahlordner, Standortbestimmung zur Berufswahl S.5 Selbst- und Fremdwahrnehmung, S.17-18			Arbeitsblatt Selbst- und Fremdeinschätzung, Berufswahlordner	Eltern
SUSgleichen ihr Profil mit den Anforderungen in der betrieblichen Realität ab		Kl. 9, Berufswahlordner, meine Lernplanung, S.19			„Meine Lernplanung“ (Passt mein persönliches Profil zu den Anforderungen im Betriebspraktikum und in meinem Beruf?)	Klassen- und Fachlehrer Schulsozialarbeiter Berufsberater Übergangsmanagement Maßarbeit



Kernkompetenz 3: Die Schüler und Schülerinnen nutzen ihre Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraum

Hinführende Kompetenzen	Fachunterricht Wirtschaft	Schulische BO- Maßnahmen	Deutsch, Mathematik, Englisch	Information / Beratung	Dokumentation	Beteiligte Methoden Außerschulische Partner
SUS lernen weitere für sie wichtige Internetseiten der Berufsorientierung kennen		Kl. 8. Erläuterung der Seite „www.ausbildungsregion-osnabrueck.de“		Schulsozialarbeit, Informatikraum		
SUS erfahren die Vielfaltigkeit des regionalen Wirtschaftsraums	Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag, S. 94 f.	Kl. 8 Projektwoche Jugendwaldeinsatz, Projektfahrten zu Lernstandorten bzw. Betriebserkundungen (regionale Höfe)			Wirtschaftsmappe	Lernstandorte, Betriebe
SUS gleichen ihre beruflichen Vorstellungen in der realistischen Arbeitswelt ab	Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag, S. 54-57	Kl. 8, 9, Betriebspraktikum	De Kl. 10, Erfahrungsberichte von Azubis untersuchen, Ausbildungsverträge analysieren		Praktikumsbericht	Betriebe Klassenlehrer
SUS beschreiben den regionalen Wirtschaftsraum	Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag, S. 100				Wirtschaftsmappe	



SUS nutzen vielfältige Informations- und Praxisangebote der Schule		Kl.9, Berufsorientierende Projekte (BO – Woche)				Fuchs-Konzepte/BTZ-Handwerkskammer Schulsozialarbeit Kooperationsbetriebe
SUS lernen vielfältige Berufsfelder der BBS kennen		Kl. 8 Praxistage BBS		Elternbrief	Arbeitsblätter zur Reflexion der einzelnen Gewerke, Wirtschaftsmappe	Berufsbildende Schulen Bersenbrück
SUS lernen die regionale Betriebswelt kennen		Kl. 9, (10) Azubimesse des Nordkreises		Elternbrief	Arbeitsblatt Azubimesse	Regionale Betriebe Maßarbeit Arbeitsagentur



Kernkompetenz 4: Die Schüler und Schülerinnen werten ihre praktischen Erfahrungen aus

Hinführende Kompetenzen	Fachunterricht Wirtschaft	Schulische BO- Maßnahmen	Deutsch, Mathematik, Englisch	Information / Beratung	Dokumentation	Beteiligte Methoden Außerschulische Partner
SUS beschreiben und werten ihr Praktikum aus	Kl.8, Schüler berichten aus ihren Betriebspraktika				Praktikumsmappe	Präsentation der Erfahrungen im Betrieb mithilfe verschiedener Medien, z.B. Power-Point
SUS untersuchen das allgemeine Berufswahlverhalten und erarbeiten Vor- und Nachteile bestimmter Berufsbilder	Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag, S. 114		De Kl. 10, Erfahrungsberichte von Azubis untersuchen		Wirtschaftsmappe	
SUS erkennen die Notwendigkeit von Alternativen zu ihrem Wunschberuf	Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag, S. 110 f.	Kl.8, 9, Betriebspraktikum				Beratung durch Schulsozialarbeit und Berufsberatung
SUS lernen vielfältige Berufsfelder der BBS kennen		Kl. 8 Praxistage BBS			Elternbrief Arbeitsblätter zur Reflexion der Gewerke der BBS	Berufsbildende Schulen

Kernkompetenz 5: Die Schüler und Schülerinnen nutzen Angebote zur Information, Beratung und Unterstützung

Hinführende Kompetenzen	Fachunterricht Wirtschaft	Schulische BO-Maßnahmen	Deutsch, Mathematik, Englisch	Information / Beratung	Dokumentation	Beteiligte Methoden Außerschulische Partner
SUS nutzen erste Beratungsangebote bei schulischen Problemen		Ab Kl. 7, individuelle Beratungsgespräche		Elterngespräch	Schülerakte Förderplan	Schulsozialarbeit Klassenlehrer Fachdienst Schulverweigerung
SUS lernen verschiedene Berufsorientierungsseiten des Internet kennen		Kl.8, 9, Angebote der Schulsozialarbeit in Kooperation mit Klassenlehrer		Infoveranstaltung Schüler, Informatikraum	Berufswahlordner	Schulsozialarbeit Arbeitsagentur
SUS nutzen die Unterstützungsangebote der Schule bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz		Kl. 8, 9, Angebote der Schulsozialarbeit		Schulsozialarbeit	Förderplan Schulsozialarbeit	Schulsozialarbeit
SUS erarbeiten in einem gezielten Bewerbertraining individuelle und aussagekräftige Bewerbungsunterlagen		Kl.8, 9, Bewerbertraining	De Kl.8, Erstellen einer Bewerbung	Schulsozialarbeit Klassenlehrer, Deutschlehrer	Deutschmappe Berufswahlordner Klassenordner Iserv	Schulsozialarbeit Klassenlehrer
SUS erfahren eine professionelle Beratung für ihre Berufswahlentscheidung		Kl.9, 10		Berufsberatung der Arbeitsagentur bzw. Übergangsmanagement Maßarbeit Schulsozialarbeit	Liste Anmeldung	JBA (Jugendberufsagentur)



SUS legen sich bei ihrer Profilwahl fest		Kl.8		Beratung Konrektor, Klassenlehrer	Einwahlliste Profifach, Elternbrief	Konrektor Klassenlehrer Eltern
SUS und ihre Eltern erfahren die verschiedenen Beratungsmöglichkeiten der Schule		Kl.8		Informations- und Elternabend des Jahrgangs 8. Berufsberatung Schulsozialarbeit		Berufsberatung Schulsozialarbeit Klassenlehrer, Berufsbildende Schulen, Schulleitung
SUS nutzen wichtige Informationsseiten der Arbeitsagentur	Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag ,S. 116	Kl. 8 BIZ-Besuch		Schulsozialarbeit Klassenlehrer	Arbeitsblatt „Erkundungsbogen“ der Arbeitsagentur	Berufsberatung Schulsozialarbeit Klassenlehrer



Kernkompetenz 6: Die Schüler und Schülerinnen planen ihre Berufswahlentscheidung und die dafür nötigen Schritte

Hinführende Kompetenzen	Fachunterricht Wirtschaft	Schulische BO- Maßnahmen	Deutsch, Mathematik, Englisch	Information / Beratung	Dokumentation	Beteiligte Methoden Außerschulische Partner
SUS sichern ihren individuellen Übergang		Kl. 9/10 Onlineanmeldung		Vorher in allen Abgangs- und Vorabgangsklassen, Termine zur Einzelberatung, auch der Eltern	Formular Anmeldung Verbleiblisten Schulsozialarbeit	Schulsozialarbeit Klassenlehrer BBS Stadt- und LK Osnabrück
SUS überprüfen ihren Berufswunsch durch praktische Erfahrung		Freiwillige Praktika		Schulsozialarbeit, Klassenlehrer	Bescheinigung Praktikum, Vorlage Berufswahlordner	Betriebe
SUS planen ihre Bewerbungsschreiben		Kl. 10, Berufswahlordner, Standortbestimmung zur Berufswahl S.26			Arbeitsblatt „Übersicht über die von mir versandten Bewerbungen“	
SUS erstellen eine Übersicht über die erworbenen Zertifikate		Kl. 10, Berufswahlordner, Standortbestimmung zur Berufswahl S.25			Arbeitsblatt „Übersicht der von mir erworbenen Bescheinigungen und Zertifikate“	
SUS organisieren ihre nächsten Schritte		Kl. 9, Berufswahlordner, Standortbestimmung zur Berufswahl S.20			Arbeitsblatt „Meine Übergangsschritte“	



SUS besprechen und planen die nächsten Schritte in der Berufswahlfindung		Kl. 9, Zeitleiste			Plakat Zeitleiste, verbleibt in der Klasse	Übergangsmanagement Maßarbeit Schulsozialarbeit
SUS erarbeiten weitere Zukunftsschritte in ihrer Lebensplanung	Kl. 9/10, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag ,S. 112	Workshop „Mein Start in die Ausbildung“	De Kl. 10, Ausbildungsverträge analysieren			Übergangsmanagement Maßarbeit Schulsozialarbeit

Kernkompetenz 7: Die Schüler und Schülerinnen erstellen qualifizierte Bewerbungen

Hinführende Kompetenzen	Fachunterricht Wirtschaft	Schulische BO- Maßnahmen	Deutsch, Mathematik, Englisch	Information / Beratung	Dokumentation	Beteiligte Methoden Außerschulische Partner
SUS suchen sich geeignete Praktikums- oder Ausbildungsstellen		Kl. 8 – 10 Unterstützung bei der Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsstellen		Schulsozialarbeit	Förderplan Schulsozialarbeit	JBA
SUS üben sich in ersten Betriebskontakten	Kl. 9/10, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag ,S. 120 f.	Üben von Vorstellungsgesprächen	De Kl 8, Telefontraining Kl. 9, Einüben von Diskussion und Argumentation, Erörterungen		Wirtschaftsmappe	Rollenspiele, Methodentag: Fishbowl-Diskussion
SUS setzen sich mit betrieblichen Testverfahren auseinander		Üben von Einstellungstests, Assessmentcenter, Bewerbungstraining durch Projekte wie Berufsorientierungswoche	De Kl. 8, Telefontraining Ma Kl. 10, Vorbereitung auf Einstellungstests	Betriebliche Kooperationspartner, Schulsozialarbeit, Klassenlehrer	Berufswahlordner	Rollenspiele Präsentationsübungen Testverfahren
SUS beachten wichtige Punkte bei der Onlinebewerbung		Hilfe bei der Verfassung von (Online-) Bewerbungen		Schulsozialarbeit		JBA
SUS fertigen individuelle und gute Bewerbungsunterlagen an	Kl9/10, WS Wirtschaftsbuch „Einblicke“, Ernst-Klett-Verlag ,S. 134 f.	BO-Projekte, wie „Handlungsorientiertes Training“ KOBO Einzeltermine Schulsozialarbeit	De Kl. 8, Erstellen von Bewerbungsunterlagen wie Lebensläufe, Anschreiben, etc. Überarbeiten von Fehlern	Schulsozialarbeit, Klassenlehrer	Berufswahlordner Iserv	JBA



5 Jahresplanung

Jg. 8	08/22	09/22	10/22	11/22	12/22	01/23	02/23	03/23	04/23	05/23	06/23	07/23
Wirtschaft	Einführung des Berufswahlordners Berufswahlordner, Standortbestimmung zur Berufswahl S.5 <i>(Anfang Klasse 8 oder Ende Klasse 7)</i>		Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag, S. 118-119, Wünsche, Interessen, Fähigkeiten Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag, S. 112-113, Zeitplan Auf dem Weg zum Beruf Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag, S. 114-115, Berufsfelder als Orientierungshilfe	Kl. 8, Berufswahlordner, Standortbestimmung zur Berufswahl Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag, S. 54-55 Merkmale von Arbeitsplätzen Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag, S. 56 f., Arbeitsplätze untersuchen	Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag, S. 116-117, Informationsquellen zur Berufsfindung	Kl.8, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag, S. 60 f., Betriebe, Arbeitsplätze	Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag, S. 120-121, Praktikum vorbereiten Kl.8, (9er berichten aus ihren Betriebspraktika)	Vor- und Nachbereitung der Berufsorientierungswoche	Vorbereitung des Praktikums	Nachbereitung des Praktikums Kl. 8, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag, S. 124 f. Ein Praktikum auswerten	Kl.8, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag, S. 94 f., der regionale Wirtschaftsraum	





Jg. 8	08/22	09/2 2	10/22	11/22	12/22	01/2 3	02/2 3	03/23	04/23	05/23	06/2 3	07/2 3
BO-Maßnahmen	Einführung des Berufswahlordners		Berufsorientierungswoche (Jugendwaldeinsatz oder Projektfahrt zu Lernstandorten)	Kompetenzfeststellung Bewerbungstraining	BIZ-Besuch Vorbereitung und Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz			Elternabend zur Information über die beginnende Berufsorientierung; Jugendberufsagentur (Schulsozialarbeit, Arbeitsagentur) stellt sich vor. Info zur Einwahl in die Profilmächer. (Beratung durch Klassenlehrer, Wirtschaftslehrer und den Rehabilitator, Beratung durch Schulsozialarbeit und Arbeitsagentur bezgl. der Einwahl Profilmächer und im allgemeinen das ganze Schuljahr über)	BORS, Praxistage in der BBS (oder im März) Vorbereitung Praktikum	Betriebspraktikum		



Jg. 8	08/22	09/22	10/22	11/22	12/22	01/23	02/23	03/23	04/23	05/23	06/23	07/23
Deutsch	De Kl.8, DE, Erstellen einer Bewerbung	De Kl.8, DE, Erstellen einer Bewerbung De Kl. 8, Telefontraining De Kl. 8, Erstellen von Bewerbungsunterlagen wie Lebensläufe, Anschreiben, etc. Überarbeiten von Fehlern		Sachtexte erschließen	Informationen aus Diagrammen und Statistiken entnehmen, Unterschiedliche Formen von Diagrammen deuten	Vgl. Sachtexte mit Diagrammen vergleichen			Schriftliches Argumentieren, Standpunkte verbalisieren	Diskussionen führen		
Mathematik	Lineare Gleichungen Formel umstellen in technischen Berufen (Buch, S. 49) Sachaufgaben und mathematische Probleme systematisch lösen (Buch, S. 45)		Vielecke berechnen <u>Anwendung im Beruf: Maler, Trockenbauer</u> (Buch, S. 24)		Prozent- und Zinsrechnung Anwendung im Beruf: Der Bankkaufmann (Buch, S. 64) Umgang mit Exel (Buch, S. 64)		Prismen und Zylinder <u>Anwendung im Beruf: Der Technische Zeichner</u> (Produktdesigner) (Buch, S. 98)		Rechnen mit Klammern VERA 8 Vergleichsarbeit		Zuordnungen und Funktionen Zweistufige Zufallsexperimente <u>Anfertigen von Messprotokollen</u>	
Englisch												
Technik	Einführung in das technische Zeichnen (technische Kommunikation)	Grundlagen der Metallverarbeitung (Konstruieren, Produzieren)	Grundlagen der Elektrotechnik (technische Kommunikation [Schaltpläne], Konstruieren, Produzieren)		<i>Technikunterricht epochal nur im 1. Halbjahr</i>							



Jg. 8	08/22	09/22	10/22	11/22	12/22	01/23	02/23	03/23	04/23	05/23	06/23	07/23
Dokumentation	Berufswahlordner S. 8-9			Bewerbungsunterlagen, Ablage im Berufswahlordner				Elternabend zur Information über die beginnende Berufsorientierung; Schulsozialarbeit, Arbeitsagentur stellen sich vor. Info zur Einwahl in die Profildächer.	Dokumentation der Gewerke BORS	Berufswahlordner S. 10-11 Praktikumsbericht		
Beratung	Jugendberufsagentur Klassenlehrer, Wirtschaftslehrer, Rehberater sowie Beratung durch Schulsozialarbeit, Übergangsmangement der Maßarbeit und Arbeitsagentur											
Methoden	Methodenkonzept derzeit in Überarbeitung											





Jg	08/22	09/22	10/22	11/22	12/22	01/23	02/23	03/23	04/23	05/23	06/23	07/23	
9	Wirtschaft		Kl. 9, Berufswahlordner, Standortbestimmung zur Berufswahl S.15-16	Kl. 9, Berufswahlordner, Selbst- und Fremdwahrnehmung, S.17-18		Kl. 9, Berufswahlordner, meine Lernplanung , S.19				Kl. 9/10, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag, S. 122-123, Weichenstellung Schulabschluss	Kl. 9/10, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag, S. 120 f., Gute und individuelle Bewerbungsunterlagen anfertigen Kl. 9/10, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag, S.-136 f., Einstellungstests etc.	Kl. 9, Berufswahlordner, Meine Übergangsschritte, S.20	
	BO-Maßnahmen	Auffrischung Bewerbungstraining Beratung Lebensplanung durch JBA (das Übergangsmangement der Massarbeit Beratung durch Schulsozialarbeit und Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen) Berufsberatung aller Schüler durch die Agentur für Arbeit (<i>Beratung erfolgt ganzjährig nach Bedarf</i>)	Führen des Berufswahlordner (<i>ganzjährig</i>)		BO Woche (Lernwerkstatt, Bewerbung-coaching, Hausmesse, Besuch der BBS, Einstellungstests)	Informationsveranstaltung „nächste Schritte der Berufswahl-Zeitleiste“ durch JBA (Übergangsmangement und Schulsozialarbeit) wird teilweise auch in der BO Woche durchgeführt	Anmeldung der voraussichtlichen Abgangsschüler beim Portal www.schueleranmeldung.de	Betriebspraktikum	Betriebspraktikum - Berufsberatung aller unversorgten Schüler durch JBA	Schülermesse im Nordkreis mit Azubis		Workshop „Mein Start in die Ausbildung“ (für Abgänger in zukünftige Ausbildung)	





Jg. 9	08/22	09/22	10/22	11/22	12/22	01/23	02/23	03/23	04/23	05/23	06/23	07/23
Mathematik	Lineare Gleichungssysteme Anwendung im Beruf: Beispiel Fachkraft für Lagerlogistik Buch, S. 58		Ähnlichkeit Anwendung im Beruf: Beispiel Raumausstat-ter/in (Buch, S. 106)	Wurzeln und Dreiecke Anwendung im Beruf: Beispiel Zimmer/Zimmerin (Buch, S. 106)		Kreise berechnen Anwendung im Beruf: Beispiel Landschaftsgärtner/in (Buch, S. 150)	Kreise berechnen Anwendung im Beruf: Beispiel Landschaftsgärtner/in (Buch, S. 150)	Zylinder Anwendung im Beruf: Beispiel Zerspanungsmechaniker/in (Buch, S. 172)	Zylinder Anwendung im Beruf: Beispiel Zerspanungsmechaniker/in (Buch, S. 172)	Zweistufige Zufallsexperimente Wirtschaft: Anwendung im Beruf: Beispiel: Pharmakant/in Buch, S. 126	Wiederholung Der Eignungstest	
Deutsch	Informationen aus Sachtexten entnehmen	Unterschiedliche Diagramme deuten		Placemat „Argumente suchen und abwägen und zu einer begründeten Meinung kommen	Meinungen begründen, Pro und Contra finden Dialektische Erörterung ,	Fish- Bowl – Diskussionen						
Englisch												
Technik	Vertiefung: Technisches Zeichnen (technische Kommunikation Vertiefung: Planen, Konstruieren und Produzieren im Bereich Metalltechnik (Kooperation mit der BBS im Handlungsbereich „Arbeiten und Produzieren)					Berufsbilder im Bereich der Metalltechnik	Energiewandlungssysteme: Energieträger, Wandlungssysteme in der Technik, Wirkungsgrad	Antriebssysteme: Verbrennungsmotor, Elektromotor, Getriebe	Anwendung von Antriebssystemen in Fahrzeugen			



Jg	08/22	09/22	10/22	11/22	12/22	01/23	02/23	03/23	04/23	05/23	06/23	07/23
10												3
Wirtschaft	<p>Kl. 10, Berufswahlordner, Standortbestimmung zur Berufswahl S.22-26</p> <p>Kl.9/10, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag ,S. 140-141, Ausbildungs- und Arbeitsverträge</p>	<p>Kl. 9/10, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag ,S. 138f, Vorstellungsgespräche üben</p>	<p>Kl. 9/10, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag , S.- 136-137, Eignungstests kennenlernen</p>		<p>Kl. 9/10, WS Wirtschaftsbuch "Einblicke", Ernst-Klett-Verlag , S.- 82 f., Mein persönliches Vorsorgekonzept</p>							
BO-Maßnahmen	<p>Erstellen von guten und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (<i>ganzjährig</i>)</p> <p>Angebote zur Berufsfindung; PC-Recherche (<i>Nach Bedarf</i>)</p> <p>Führen des Berufswahlordner (<i>ganzjährig</i>)</p>	<p>Berufsberatung aller Schüler durch die JBA: Agentur für Arbeit, Versorgung der Schüler mit aktuellen Ausbildungsstellen</p> <p>- Kontaktherstellung zur weiteren Betreuung durch das Übergangsmangement der Massarbeit</p> <p>- Beratung durch Schulsozialarbeit und Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen (<i>ganzjährig</i>)</p>	<p>Freiwillige Praktika (<i>z.B. in den Herbst- und Osterferien</i>)</p>			<p>Anmeldung der Abgangsschüler beim Portal www.schueleranmeldung.de</p>	<p>Schülermesse mit Azubis im Nordkreis („DeineAusbildungschance“) bei Bedarf Berufsinfos durch Betriebe, Üben von Einstellungstests und Vorstellungsgesprächen</p>				<p>Workshop „Mein Start in die Ausbildung“</p>	



Jg	08/22	09/22	10/22	11/22	12/22	01/23	02/23	03/23	04/23	05/23	06/23	07/23
10												
Deutsch	Einsichten gewinnen: Soft Skills und Schlüsselqualifikationen	Erfahrungsberichte von Azubis untersuchen, Ausbildungsverträge analysieren	Erfahrungsberichte von Azubis untersuchen, Ausbildungsverträge analysieren		Sachtexte erschließen, unterschiedliche Formen von Diagrammen auswerten	Sachtexte erschließen, unterschiedliche Formen von Diagrammen auswerten						
Mathematik	Lineare Gleichungssysteme Vorbereitung auf Einstellungstests	Quadratische Funktionen Vorbereitung auf Einstellungstests	Quadratische Gleichungen Vorbereitung auf Einstellungstests	Quadratische Gleichungen Vorbereitung auf Einstellungstests	Potenzen und Wurzeln	Wachstum	Pyramide Kegel und Kugel Anwendung im Beruf: Beispiel Dachdecker (Buch, S. 141)	Pyramide Kegel und Kugel Anwendung im Beruf: Beispiel Dachdecker (Buch, S. 141)	Trigonometrie Anwendung im Beruf: Beispiel Vermessungstechniker (Buch, S. 174)	Prüfungsvorbereitung		
Englisch												
Technik	Konstruieren mit der CAD-Software Inventor (technische Kommunikation)		Natur und Technik: Regenerative Energien	Planen, Konstruieren und Produzieren eines Energiewandlungssystems mit regenerativen Energien			Planen, Konstruieren und Programmieren von Robotern (Steuern und Regeln, Automatisierte Prozesse)			Natur und Technik: Bionik		





Jg. 10	08/22	09/22	10/22	11/22	12/22	01/23	02/23	03/23	04/23	05/23	06/23	07/23
Dokumentation	Dokumentation der Arbeitsagentur - Dokumentation des Übergangsmanagements sowie Dokumentation der Schulsozialarbeit <i>ganzjährig</i> Berufswahlordner S. 25-27 <i>ganzjährig</i>	Berufswahlordner S. 22-23					Erkundungsbögen (Betriebserkundungen, Azubimesse)			Dokumentation der Inhalte des Workshops „Mein Start in die Ausbildung“		
Beratung	Jugendberufsagentur Klassenlehrer, Wirtschaftslehrer, Rehaberater sowie Beratung durch Schulsozialarbeit, Übergangsmanagement der Maßarbeit und Arbeitsagentur											
Methode	Methodenkonzept derzeit in Überarbeitung											



6 Übersicht der Kompetenzbereiche / Beschreibung der Projekte



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Schule: OBS von-Ravensberg-Schule Bersenbrück
Schuljahr: 2016/17

Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

Projekt	Einübung von Verantwortung / Eigeninitiative	Stärkung des Selbstbewusstseins	Förderung der Selbstständigkeit insbesondere der Selbstorganisation im Lernprozess	Förderung der Sozialkompetenz
Fit for Life		X		X
 INSEL Lernen	X		X	
Schüleraufsichten	X	X		X
Sozialprojekt / Oldies but goldies	X	X	X	X



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Projekt	Erwerb solider Grundqualifikationen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschafts- u. Arbeitswelt	Entwicklung Berufsrelevanter Fähigkeiten
Schülerbibliothek	X	X	X
Generationenwerkstatt		X	X
Mediencouts		X	X
MINT Raum	X		X
Förderkonzept Deutsch	X		





Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

Projekt	Reflektion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen	Nutzung der Erkenntnisse bzgl. des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes	Auswertung praktischer Erfahrungen	Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	Planung der Berufs- und Studienwahlentscheidung	Qualifizierte Bewerbung
Kompetenzfeststellungsverfahren Baukasten Potentialanalyse	X	X			X	X	
Aufbau eines Netzwerks, Kooperation mit Betrieben			X	X	X		X
Schülerfirma	X		X	X		X	X
 Berufsorientierungswoche	X	X	X	X	X	X	X

Nachfolgend werden die Projekte der einzelnen Kompetenzbereiche detailliert aufgeführt. Hierbei werden insbesondere drei Bereiche hervorgehoben, die in ihrer Umsetzung, Evaluation und Nachhaltigkeit als „Leuchtturmprojekte“ eine besondere Erwähnung erfahren. Diese werden durch das folgende Dartsellung⁴ neben den Überschriften dargestellt



⁴ Abbildung aus URL: https://www.flaticon.com/de/kostenloses-icon/leuchtturm_422993, zuletzt eingesehen am 29.06.2022.

7 Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

7.1 Fit for Life

Name / Beschreibung des Projektes:

Fit-for-life: Soziales Kompetenztraining für die Jahrgänge 5, 7 und 9.

Ziele und Inhalte:

Ziel des Projektes „Fit for Life“ ist es, dass die Schüler soziale Kompetenzen erwerben, mit deren Hilfe sie, Belastungen besser bewältigen, sich selbst realistisch einschätzen, aggressives Verhalten abbauen, Selbstsicherheit und ein stabiles Selbstbild aufbauen können. Neben sozialen Fertigkeiten wie Kommunikation, Körpersprache, Kooperation, rationale Konfliktlösung und Einfühlungsvermögen eignen sie auch die notwendigen beruflichen Schlüssel-Kompetenzen („Soft Skills“) wie Lebensplanung, Beruf und Zukunft sowie Umgang mit Lob und Kritik an.

Das Programm wird von für „Fit-for-Life-Trainer“ ausgebildeten Lehrkräften. Die Umsetzung erfolgt im Klassenverband halbjährig in den Jahrgängen 5, 7 und 9 und ist im Rahmen des Ganztagsangebotes in den Schulalltag implementiert.

Das Training verläuft ritualisiert mit den Phasen:

- 🕒 Stimmungslage
- 🕒 Regeln
- 🕒 Warming up
- 🕒 Bearbeitung der Übung
- 🕒 Reflexion und Transfer
- 🕒 Abschlussrunde

Die grundsätzlichen Module sozialer Kompetenz:

1. Motivation
2. Feedback
3. Einfühlungsvermögen (Empathie)
4. Kommunikation
5. Kooperation und Teamfähigkeit
6. Fit für Konflikte 1 und 2
7. Selbstmanagement
8. Körpersprache
9. Freizeit
10. Lebensplanung
11. Beruf und Zukunft
12. Gefühle
13. Selbstsicherheit
14. Lob und Kritik

Je nach Lerngruppe werden unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der verschiedenen Schülergruppen die inhaltlichen Schwerpunkte und Module angepasst. Abhängig von spezifischen Bedürfnissen der einzelnen Klassen kann auch eine Erweiterung der Module erfolgen. Im

Im Jahrgang 5 liegt der Fokus schwerpunktmäßig auf den Modulen 1 - 5. In den höheren Jahrgängen werden die Inhalte ab Module 6 bearbeitet.

Es erfolgt eine regelmäßige Evaluation des Trainings durch die teilnehmenden Schüler, aber auch die eingesetzten Lehrkräfte treffen sich regelmäßig, um die Arbeit mit dem Programm zu evaluieren und zu optimieren.

Vernetzung:

In Jahrgang 5 erfolgt durch die Trainer eine Vernetzung mit den Klassenlehrern, indem sie Rückmeldungen aus den Fit-for-life-Stunden geben. Die Klassenlehrer greifen einzelne Punkte in den Verfügungsstunden auf. Über sie wird die Vernetzung mit dem Programm der Kennenlertage gewährleistet. Zudem gibt es Übungen und Themen, die im Rahmen der Tutoren-Nachmittage aufgegriffen werden.

Im Jahrgang 7 erfolgt ebenfalls eine Vernetzung mit den Klassenlehrern, indem sie Rückmeldungen aus den Fit-for-life-Stunden erhalten. Sie greifen einzelne Punkte im Wirtschaftsunterricht auf. Ebenso gibt es eine Vernetzung mit der Schulsozialarbeiterin.

Kooperationsverträge / Vereinbarungen:

Haus „Maria Frieden“ (Tutorenausbildung), Caritas „SpiDz-Projekt“

Beteiligung:

Welche Jahrgänge und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Jahrgang	Anzahl der Schüler	Lehrpersonen
1	5	Projekt in Planung für das Schuljahr 2022/2023	
1	7		
1	9		

Evaluation:

Aufgrund personeller Wechsel und der Coronapandemie hat das hier beschriebene Projekt für zwei Jahre geruht. Derzeit bereiten sich vier Lehrkräfte auf die nächste Schulung vor um das Projekt in gewohnter Form in den Jahrgängen durchzuführen.

Nachhaltigkeit:

Es erfolgte eine Evaluation der Maßnahme nach dem ersten Durchgang des Trainings. Auf der Basis der Rückmeldungen der Klassenlehrer zur Wirkung der Maßnahme gab es den Schulvorstandsbeschluss, das Fit-for-life-Training weiterzuführen. Im Jahr 2016 beschloss der Schulvorstand nach Abstimmung in der Fachkonferenz Wirtschaft, das Training auch im Jahrgang 7 durchzuführen. Diesem Votum folgte 2017 der Vorschlag der Fachkonferenz Wirtschaft, die Maßnahme auch im Jahrgang 9 umzusetzen. Diesem Vorschlag folgte der Schulvorstand, so dass wir das Training ab dem Schuljahr 2017/2018 in drei Jahrgängen umsetzen.

Das Programm Fit-for-life wird auf der „Grünen Liste Prävention“ geführt. Die Datenbank "Grüne Liste Prävention" bietet auf der Basis nachvollziehbarer Kriterien einen Überblick über empfehlenswerte Präventionsansätze und deren Wirkung.

Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

-  Kursplanung Fit-for-life Jhg. 7
-  Vorläufiges Konzept auf der Schulhomepage

<http://www.gruene-liste-praevention.de/nano.cms/datenbank/programm/38>

<http://bipp-bremen.de/programm/fit-for-life/>

<http://www.wegweiser-praevention.de/fit-for-life.html>

Std.	Inhalt	Material
1	Zielformulierung für die Arbeit in den Fit-for-life-Stunden	Wunsch oder Ziel Schlüsselqualifiziert S. 30/31
2	Zielperspektive für sich und die Klasse erarbeiten	AB Meinungskarussell
3	Klassenklima	Evaluation mit learningapps und Auswertung
4	Kooperation und Teamfähigkeit	Fit for life Übung 1: Kreativität im Team
5	Kooperation und Teamfähigkeit	Fit for life Übung 2: Worauf es ankommt
6	Kommunikation	Fit for life Übung 1: Brötchenspiel
7	Kommunikation	Kommunikationsfähigkeit Schlüsselqualifiziert S. 60/61
8	Kommunikation	Konfliktfähigkeit Schlüsselqualifiziert S. 112/113
9	Disziplin-Check	Fragebogen
10	Feedback	Fit for life Übung 1: Grundfertigkeiten
11	Feedback	Warme Dusche
12	Gefühle	Fit for life Übung 1: Wut oder Freude
13	Gefühle	Fit for life Übung 1: Zusammenspiel
14	Kooperation und Teamfähigkeit	Fit for life Übung 3: Markenzeichen
15	Kooperation und Teamfähigkeit	Fit for life Übung 3: Markenzeichen
16	Lebensplanung	Zukunftsreise
17	Lebensplanung	Mein Lebensweg
18	Selbstmanagement	Fit for life Übung 2: Stress ade
19	Abschlussreflexion	

7.2 INSEL-Lernen



Name / Beschreibung des Projektes:

INSEL-Lernen (individuelles und selbstverantwortliches Lernen) in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch

Ziele und Inhalte:

Jedes Kind bringt mit dem Eintritt in das 5. Schuljahr unterschiedlichste Lernvoraussetzungen und Unterrichtserfahrungen mit. Wir vertreten die Ansicht, dass die Schüler mehr und mehr Verantwortung für ihren Lern- und Erkenntnisprozess übernehmen *können* und *sollen*. Die Schüler werden von den Lehrkräften darin unterstützt, ihren Lernprozess aktiv und überwiegend in kooperierenden Lernformen zu organisieren, strukturieren und reflektieren.

Die Lehrkräfte nehmen dabei immer mehr die Rolle des "Lernberaters" ein. Dieser Weg zum persönlichen Lernen erfolgt behutsam in kleinen Schritten und unter Beachtung der persönlichen Lernentwicklung.

Zum frühzeitigen Heranführen an das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen bietet die von-Ravensberg-Schule in den Stunden der Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch eine besondere Unterrichtsform an, in der die Schüler unter Anleitung einer Lehrkraft Zeit haben, in ihrem persönlichen Lerntempo zu arbeiten (INSEL-Unterricht).

In diesen Fächern ist das Lernen klar organisiert: Es gibt *gemeinsame Phasen im Klassenverband* (Input, Vertiefung, ...) und / oder *Zeit für das eigenständige Erarbeiten von Unterrichtsinhalten* auf unterschiedlichen Leistungsniveaus, aus denen die Schüler selbst wählen dürfen. Die Kontrolle der Aufgaben erfolgt anhand von Lösungsblättern durch die Schüler und / oder Kontrolle durch die Lehrkraft.

Grundlagen für den Unterricht sind sogenannte Schatzkisten (ab Jg.8 heißen diese Lernbausteine/Lernschritte), in denen die Aufgabenstellungen für die Schüler stehen. Diese Schatzkisten werden im jeweiligen Fachteam des Jahrgangs geplant und vorbereitet. So ist paralleles Arbeiten möglich, sodass gleichzeitig eine klassenübergreifende Transparenz über die behandelten Inhalte erfolgen kann.

Im INSEL-Unterricht lernen und üben die Schüler nach klaren und verbindlichen Plänen Formen des eigenständigen und selbstverantwortlichen Lernens. Ein wichtiges Hilfsmittel hierbei ist das Logbuch, in dem die Kinder ihren Lernfortschritt zunehmend selbstständiger planen und dokumentieren. In regelmäßigen Coachinggesprächen reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihren Lernprozess.

Beteiligung:

Das INSEL Lernen wird seit dem Schuljahr 20/21 in allen Jahrgängen praktiziert. Die FachlehrerInnen der Hauptfächer sind an der Planung, Umsetzung und der kontinuierlichen Evaluation involviert.

Nachhaltigkeit:

Das INSEL Lernen wird regelmäßig evaluiert und angepasst. Die letzte Evaluation fand in diesem Zusammenhang im Juni 2022 im Kollegium sowie bei den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7-9 statt.

Zur Qualitätssicherung wurde die „Perspektivgruppe INSEL“ aufgestellt, die sich aus den FachleiterInnen der Hauptfächer sowie der Schulleitung zusammensetzt. Ab dem Schuljahr 2022/23 sind weitere Planungsschritte und Anpassungen geplant. Angedacht ist eine tägliche individuelle und rhythmisierte Lernbürozeit sowie eine Anpassung und Intensivierung der regelmäßigen Coachinggespräche.

Das umfangreiche INSEL Lernsystem kann für Außenstehende am sinnvollsten durch unsere Schüleinnen und Schüler verdeutlicht werden. Der abgedruckte QR- Code führt zu unserem Schulvideo:



Anhang

-  Evaluation Mai 2022
-  Schatzkiste (Beispiele Klasse 7 Mathe Thema „Rationale Zahlen“ weiterentwickeltes Konzept)
-  Auszug Logbuch

Evaluation

Evaluation INSEL 2022 Schüler 7 bis 9 (Fragenkatalog: Evaluation INSEL Schüler 2022)

Start: 24.05.2022

Ende: 02.06.2022

Teilnehmer: Jahrgang 7, Jahrgang 8, Jahrgang 9 - 264 Nutzer gesamt

Beschreibung:

Evaluation INSEL 2022

Teilnehmende Jahrgänge 7 bis 10

Evaluation

1. 1. Ich bearbeite meine Aufgaben im Distanzlernen (im Rahmen meiner individuellen Möglichkeiten).

trifft zu:		61 (36.53%)	
trifft eher zu:		60 (35.93%)	
trifft eher nicht zu:		32 (19.16%)	
trifft nicht zu:		14 (8.38%)	

2. 2. Ich arbeite Lernrückstände zuhause oder in AuÜ selbstständig nach.

trifft zu:		53 (31.74%)	
trifft eher zu:		51 (30.54%)	
trifft eher nicht zu:		46 (27.54%)	
trifft nicht zu:		17 (10.18%)	

3. 3. Ich beginne meine Lern- & Arbeitsprozess selbstständig und unmittelbar.

trifft zu:		55 (32.93%)	
trifft eher zu:		77 (46.11%)	
trifft eher nicht zu:		28 (16.77%)	
trifft nicht zu:		7 (4.19%)	

4. 4. Ich nutze Helfersysteme oder Anleitungen (Wissen kompakt, Lehrvideos usw.).

trifft zu:		27 (16.17%)	
trifft eher zu:		45 (26.95%)	
trifft eher nicht zu:		61 (36.53%)	
trifft nicht zu:		34 (20.36%)	

5. 5. Ich frage aktiv nach Rückmeldungen zu meinem Leistungsstand.

trifft zu:		22 (13.17%)	
trifft eher zu:		53 (31.74%)	
trifft eher nicht zu:		60 (35.93%)	
trifft nicht zu:		32 (19.16%)	

6. 6. Ich weise meine Misserfolge nicht den Lehrkräften und ihrem Unterricht zu.

trifft zu:		39 (23.35%)	
trifft eher zu:		69 (41.32%)	
trifft eher nicht zu:		40 (23.95%)	
trifft nicht zu:		19 (11.38%)	

7. 7. Ich setze mir passende Wochenziele.

trifft zu:		13 (7.78%)	
trifft eher zu:		30 (17.96%)	
trifft eher nicht zu:		52 (31.14%)	
trifft nicht zu:		72 (43.11%)	

8. 8. Ich kontrolliere meine Arbeitsergebnisse selbstständig anhand der Lösungen (Ordner/Hefte/IServ).

trifft zu:		34 (20.36%)	
trifft eher zu:		57 (34.13%)	
trifft eher nicht zu:		55 (32.93%)	
trifft nicht zu:		21 (12.57%)	
9. 9. Ich korrigiere falsche Lösungen selbstständig.			
trifft zu:		49 (29.34%)	
trifft eher zu:		66 (39.52%)	
trifft eher nicht zu:		33 (19.76%)	
trifft nicht zu:		19 (11.38%)	
10. 10. Ich nutze die Ich- & Du-Phasen effektiv.			
trifft zu:		51 (30.54%)	
trifft eher zu:		72 (43.11%)	
trifft eher nicht zu:		21 (12.57%)	
trifft nicht zu:		23 (13.77%)	
11. 11. Ich führe meine Ordner nach den Vorgaben des jeweiligen Faches.			
trifft zu:		62 (37.13%)	
trifft eher zu:		64 (38.32%)	
trifft eher nicht zu:		28 (16.77%)	
trifft nicht zu:		13 (7.78%)	
12. 12. Ich erhalte die Möglichkeit mir Kompetenzen ohne Input durch die Lehrkraft anzueignen.			
trifft zu:		39 (23.35%)	
trifft eher zu:		70 (41.92%)	
trifft eher nicht zu:		52 (31.14%)	
trifft nicht zu:		6 (3.59%)	
13. 13. Ich nutze Aufgaben zum selbstständigen Kompetenzerwerb.			
trifft zu:		28 (16.77%)	
trifft eher zu:		72 (43.11%)	
trifft eher nicht zu:		56 (33.53%)	
trifft nicht zu:		11 (6.59%)	
14. 14. Ich stelle wenige Rückfragen zu den Aufgaben zum selbstständigen Kompetenzerwerb.			
trifft zu:		36 (21.56%)	
trifft eher zu:		80 (47.9%)	
trifft eher nicht zu:		42 (25.15%)	
trifft nicht zu:		9 (5.39%)	
15. 15. Ich zeige meinen Kompetenzerwerb durch aktive Beteiligung in Sicherungsphasen.			
trifft zu:		22 (13.17%)	
trifft eher zu:		75 (44.91%)	
trifft eher nicht zu:		57 (34.13%)	
trifft nicht zu:		13 (7.78%)	
16. 16. Ich nutze Bewertungsbögen/ Zielscheiben.			
trifft zu:		21 (12.57%)	
trifft eher zu:		23 (13.77%)	
trifft eher nicht zu:		61 (36.53%)	
trifft nicht zu:		62 (37.13%)	
17. 17. Ich trage ein SOS/AHA in das Logbuch ein.			
trifft zu:		31 (18.56%)	
trifft eher zu:		29 (17.37%)	
trifft eher nicht zu:		41 (24.55%)	
trifft nicht zu:		66 (39.52%)	

18. 18. Mir gelingt die Reflexion im Coaching-Gespräch.

trifft zu:		22 (13.17%)
trifft eher zu:		54 (32.34%)
trifft eher nicht zu:		46 (27.54%)
trifft nicht zu:		45 (26.95%)



19. 19. Ich kann meinen Leistungsstand zutreffend einschätzen.

trifft zu:		43 (25.75%)
trifft eher zu:		95 (56.89%)
trifft eher nicht zu:		24 (14.37%)
trifft nicht zu:		5 (2.99%)



20. 20. Ich passe das Aufgabenniveau an meinen Leistungsstand an.

trifft zu:		56 (33.53%)
trifft eher zu:		74 (44.31%)
trifft eher nicht zu:		31 (18.56%)
trifft nicht zu:		6 (3.59%)



21. 21. Ich setze mich mit dem Erreichen meiner Wochenziele auseinander.

trifft zu:		21 (12.57%)
trifft eher zu:		37 (22.16%)
trifft eher nicht zu:		57 (34.13%)
trifft nicht zu:		52 (31.14%)



Anzahl der Stimmen 167 / 264 (63 %)

Evaluation

Evaluation INSEL 2022 Lehrkräfte NEU (Fragenkatalog: Evaluation INSEL Lehrer 2022)

Start: 01.06.2022

Ende: 07.06.2022

Teilnehmer: Umfrage_Lehrkräfte - 40 Nutzer gesamt

Beschreibung:

Erneute Umfrage, da der Rücklauf der ersten Umfrage keine validen Daten zur Verfügung gestellt hatte.

Evaluation

1. 1. Die SuS bearbeiten ihre Aufgaben im Distanzlernen (im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten).

trifft zu:	█	1 (3.13%)
trifft eher zu:	███	18 (56.25%)
trifft eher nicht zu:	███	10 (31.25%)
trifft nicht zu:	█	1 (3.13%)
(*kann ich nicht sagen):	█	2 (6.25%)



2. 2. Die SuS arbeiten Lernrückstände zuhause oder in AuÜ selbstständig nach.

trifft zu:	█	0 (0%)
trifft eher zu:	█	3 (9.38%)
trifft eher nicht zu:	███	17 (53.13%)
trifft nicht zu:	███	9 (28.13%)
(*kann ich nicht sagen):	█	3 (9.38%)



3. 3. Die SuS beginnen ihren Lern- & Arbeitsprozess selbstständig und unmittelbar.

trifft zu:	█	0 (0%)
trifft eher zu:	███	17 (53.13%)
trifft eher nicht zu:	███	14 (43.75%)
trifft nicht zu:	█	1 (3.13%)
(*kann ich nicht sagen):	█	0 (0%)



4. 4. Die SuS nutzen Helfersysteme oder Anleitungen (Wissen kompakt, Lehrvideos usw.).

trifft zu:	█	1 (3.13%)
trifft eher zu:	███	10 (31.25%)
trifft eher nicht zu:	███	18 (56.25%)
trifft nicht zu:	█	2 (6.25%)
(*kann ich nicht sagen):	█	1 (3.13%)



5. 5. Die SuS fragen aktiv nach Rückmeldungen zu ihrem Leistungsstand.

trifft zu:	█	3 (9.38%)
trifft eher zu:	███	16 (50%)
trifft eher nicht zu:	███	10 (31.25%)
trifft nicht zu:	█	3 (9.38%)
(*kann ich nicht sagen):	█	0 (0%)



6. 6. Die SuS weisen Misserfolge nicht den Lehrkräften und ihrem Unterricht zu.

trifft zu:	█	3 (9.38%)
trifft eher zu:	███	14 (43.75%)
trifft eher nicht zu:	███	5 (15.63%)
trifft nicht zu:	█	2 (6.25%)
(*kann ich nicht sagen):	███	8 (25%)



7. 7. Die SuS setzen sich passende Wochenziele.

trifft zu:		0 (0%)	
trifft eher zu:	■	2 (6.25%)	
trifft eher nicht zu:	■■■■	14 (43.75%)	
trifft nicht zu:	■■■■■	12 (37.5%)	
(*kann ich nicht sagen):	■	4 (12.5%)	
8. 8. Die SuS kontrollieren ihre Arbeitsergebnisse selbstständig anhand der Lösungen (Ordner/Hefte/IServ).			
trifft zu:		1 (3.13%)	
trifft eher zu:	■■■■	14 (43.75%)	
trifft eher nicht zu:	■■■■■	12 (37.5%)	
trifft nicht zu:	■	5 (15.63%)	
(*kann ich nicht sagen):		0 (0%)	
9. 9. Die SuS korrigieren falsche Lösungen selbstständig.			
trifft zu:		0 (0%)	
trifft eher zu:	■	7 (21.88%)	
trifft eher nicht zu:	■■■■■	18 (56.25%)	
trifft nicht zu:	■	7 (21.88%)	
(*kann ich nicht sagen):		0 (0%)	
10. 10. Die SuS nutzen die Ich- & Du-Phasen effektiv.			
trifft zu:		0 (0%)	
trifft eher zu:	■■■■■	18 (56.25%)	
trifft eher nicht zu:	■■■■	12 (37.5%)	
trifft nicht zu:	■	2 (6.25%)	
(*kann ich nicht sagen):		0 (0%)	
11. 11. Die SuS führen ihre Ordner nach den Vorgaben des Faches.			
trifft zu:	■	5 (15.63%)	
trifft eher zu:	■■■■■	17 (53.13%)	
trifft eher nicht zu:	■■■■	9 (28.13%)	
trifft nicht zu:		0 (0%)	
(*kann ich nicht sagen):	■	1 (3.13%)	
12. 12. Die SuS erhalten die Möglichkeit sich Kompetenzen ohne Input durch die Lehrkraft anzueignen.			
trifft zu:	■	3 (9.38%)	
trifft eher zu:	■■■■■	17 (53.13%)	
trifft eher nicht zu:	■■■■	11 (34.38%)	
trifft nicht zu:		1 (3.13%)	
(*kann ich nicht sagen):		0 (0%)	
13. 13. Die SuS nutzen Aufgaben zum selbstständigen Kompetenzerwerb.			
trifft zu:	■	2 (6.25%)	
trifft eher zu:	■■■■	12 (37.5%)	
trifft eher nicht zu:	■■■■■	12 (37.5%)	
trifft nicht zu:	■	4 (12.5%)	
(*kann ich nicht sagen):	■	2 (6.25%)	
14. 14. SuS stellen wenige Rückfragen zu den Aufgaben zum selbstständigen Kompetenzerwerb.			
trifft zu:	■	3 (9.38%)	
trifft eher zu:	■	7 (21.88%)	
trifft eher nicht zu:	■■■■■	20 (62.5%)	
trifft nicht zu:		1 (3.13%)	
(*kann ich nicht sagen):	■	1 (3.13%)	
15. 15. Die SuS zeigen ihren Kompetenzerwerb durch aktive Beteiligung in Sicherungsphasen.			

trifft zu:	■	3 (9.38%)	
trifft eher zu:	■■■■	17 (53.13%)	
trifft eher nicht zu:	■■■■■	10 (31.25%)	
trifft nicht zu:	■	1 (3.13%)	
(*kann ich nicht sagen):	■	1 (3.13%)	
16. 16. SuS nutzen Bewertungsbögen/ Zielscheiben.			
trifft zu:	■	2 (6.25%)	
trifft eher zu:	■	1 (3.13%)	
trifft eher nicht zu:	■■■■■	16 (50%)	
trifft nicht zu:	■■■■■	10 (31.25%)	
(*kann ich nicht sagen):	■■	3 (9.38%)	
17. 17. Die SuS tragen ein SOS/AHA in das Logbuch ein.			
trifft zu:	■	1 (3.13%)	
trifft eher zu:	■■	5 (15.63%)	
trifft eher nicht zu:	■■■■■	13 (40.63%)	
trifft nicht zu:	■■■■■	9 (28.13%)	
(*kann ich nicht sagen):	■■	4 (12.5%)	
18. 18. Den SuS gelingt die Reflexion im Coaching-Gespräch. * nur Klassenlehrer			
trifft zu:	■	1 (3.13%)	
trifft eher zu:	■■	6 (18.75%)	
trifft eher nicht zu:	■■	4 (12.5%)	
trifft nicht zu:	■	0 (0%)	
(*kann ich nicht sagen):	■■■■■■■■■■	21 (65.63%)	
19. 19. Die SuS können ihren Leistungsstand zutreffend einschätzen.			
trifft zu:	■	1 (3.13%)	
trifft eher zu:	■■■■■■■■	23 (71.88%)	
trifft eher nicht zu:	■■	5 (15.63%)	
trifft nicht zu:	■	2 (6.25%)	
(*kann ich nicht sagen):	■	1 (3.13%)	
20. 20. Die SuS passen das Aufgabenniveau an ihren Leistungsstand an.			
trifft zu:	■■	5 (15.63%)	
trifft eher zu:	■■■■■■	15 (46.88%)	
trifft eher nicht zu:	■■■■	8 (25%)	
trifft nicht zu:	■	1 (3.13%)	
(*kann ich nicht sagen):	■■	3 (9.38%)	
21. 21. Die SuS setzen sich mit dem Erreichen ihrer Wochenziele auseinander.			
trifft zu:	■	0 (0%)	
trifft eher zu:	■■	4 (12.5%)	
trifft eher nicht zu:	■■■■■	13 (40.63%)	
trifft nicht zu:	■■■■■	10 (31.25%)	
(*kann ich nicht sagen):	■■	5 (15.63%)	

Anzahl der Stimmen 32 / 40 (80 %)

Selbst erstellte Materialien und Arbeitsergebnisse aus dem Bereich INSEL Mathematik (Jg. 10 / EK)

Lernschritt 10.4.1 – Trigonometrie am rechtwinkligen Dreieck			
Name: _____			
Mein Fundament → Bearbeite AB F10.4			
→ Bearbeite pro Zeile die Spalte „Entdecken“ und mindestens eine zusätzliche Spalte			
Entdecken	Üben & Trainieren	Anwenden & Nachdenken	Herausforderung
A Ich kenne die Bedeutung von Sinus, Kosinus und Tangens im rechtwinkligen Dreiecken.			
Bearbeite das AB A1	Buch, S. 167, Nr. 2 (blau) Arbeitsheft, S. 32 Nr. 1-2	Arbeitsheft, S. 32 Nr. 3	Buch, S. 167, Nr. 3-4 (rot)
B Ich kann in rechtwinkligen Dreiecken mit bekannten Winkeln und Seiten fehlende Seiten berechnen.			
Bearbeite das AB B1	Arbeitsheft, S. 34 Nr. 1 (a-c) Buch, S. 171, Nr. 1 (blau)	Buch, S. 171, Nr. 1 (rot)	Buch, S. 171, Nr. 1 a-b (rot) Buch, S. 173, Nr. 14 (rot)
C Ich kann in rechtwinkligen Dreiecken aus bekannten Seitenverhältnissen Winkel berechnen.			
Bearbeite das AB C1	Arbeitsheft, S. 34 Nr. 1 (d-f) Buch, S. 172, Nr. 7 (blau)	Buch, S. 172, Nr. 7 (rot)	Buch, S. 172, Nr. 7 a-b (rot) Buch, S. 173, Nr. 16 (rot)
D PROJEKT Wir können mithilfe von Sinus, Kosinus und Tangens Berechnungen im Gelände durchführen.			
★	Bearbeite zunächst allein das AB D.1 Bildet eine Gruppe mit 3-4 Personen. Sucht euch rund um die Schule je eine Länge und eine Höhe, die man nicht messen kann, sondern berechnen muss. Führt Messungen mit dem Theodoliten durch, dokumentiert alles mit dem Handy und präsentiert eure Ergebnisse.		
Schreibe den Lernnachweis 10.4.1 (Bettmarks)			
LN	Lernnachweis < 50% Mit etwas Übung schaffst du das! Besprich mit deiner Lehrkraft weitere Übungsaufgaben.	Lernnachweis > 50% Geschafft!	

Ich kann mithilfe von Sinus, Kosinus und Tangens Berechnungen im Gelände durchführen

D1 Entdecken

Auf diesem Arbeitsblatt wird dir erklärt, wie du mithilfe eines Theodoliten Längen vermessen kannst.

Einstieg

Ein Theodolit (siehe Bild rechts) ist ein Vermessungsinstrument, das in ähnlicher Form bereits seit der Antike Verwendung findet. Man kann mithilfe eines Theodoliten entweder horizontale oder vertikale Längen messen. In beiden Fällen nutzt man dazu die Beziehungen zwischen Winkelgrößen und Seitenlängen in rechtwinkligen Dreiecken (Sinus, Cosinus & Tangens).

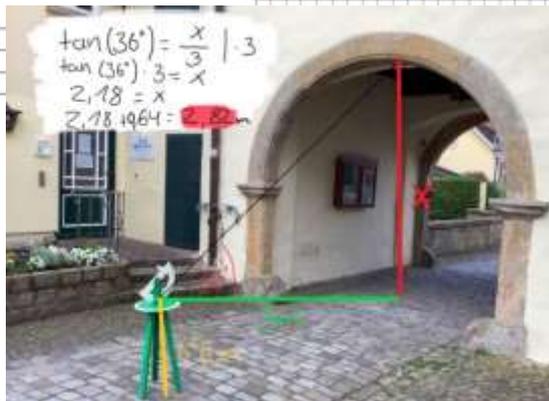


1. Betrachte die folgenden Bilder und markiere jeweils den rechten Winkel farblich.



2. Beschrifte, welche Winkelscheitel des Theodoliten man ablesen muss, um jeweils den richtigen Winkel ablesen zu können.

3. Erkläre, warum es wichtig ist, dass der Theodolit lotrecht (also senkrecht zu einer geraden Bodenfläche) steht.



Beispiel

Beispiel
 Baumhöhe bestimmen:
 gemessen: Höhenwinkel $\alpha = 40^\circ$,
 Entfernung $e = 15$ m, Augenhöhe = 1,65 m

Skizze

Skizze
 Höhenwinkel
 Augen höhe
 Baumhöhe
 Entfernung e
 Waagrechte anvisieren

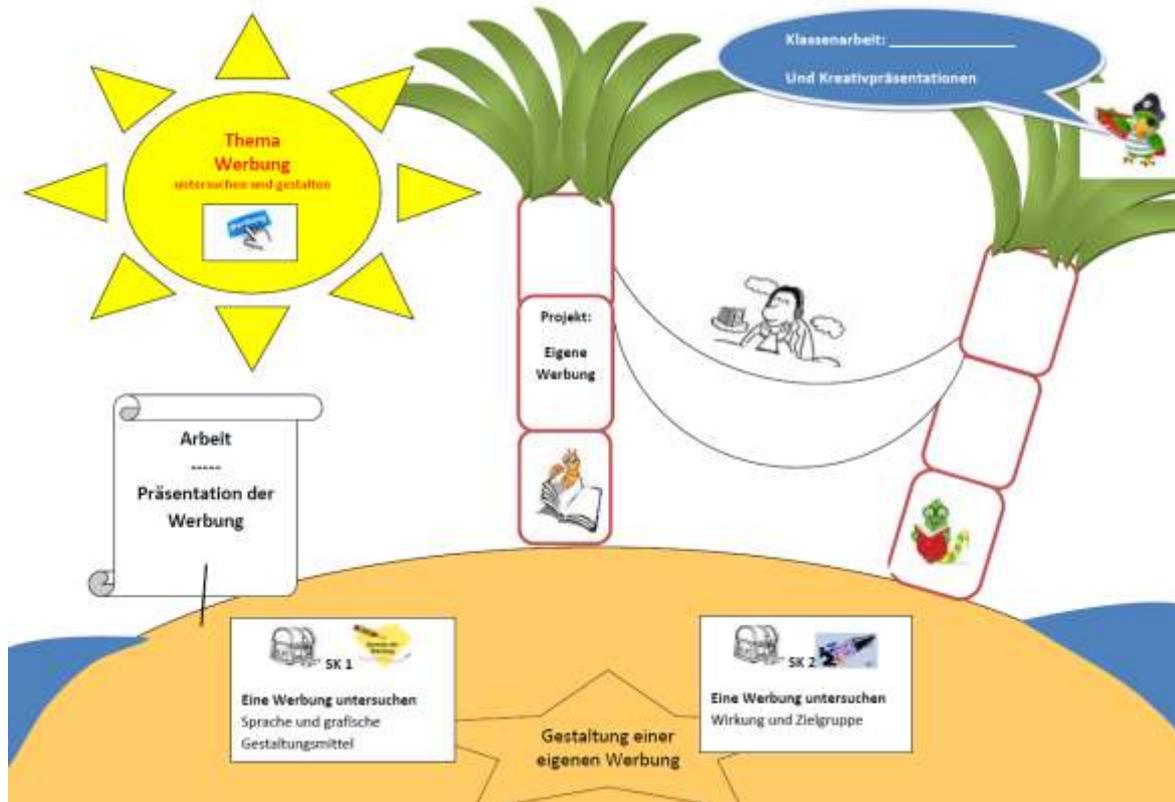
Skizze
 $\tan \alpha = \frac{\text{Höhe } x}{\text{Entfernung } e}$
 $\tan 40^\circ = \frac{x - 1,65}{15}$
 $x = 12,59 + 1 = \text{Augenhöhe } 1,65 \text{ m}$
 Die Baumhöhe beträgt rund 14,2 m.

Erste Übungen

Aufgabe 1 Berechne, wie weit der Brand vom Beobachtungsturm entfernt ist.

Aufgabe 2 Man misst vom 12 m hohen Hausdach aus mit einem Theodoliten die Neigungswinkel 36° und 39° . Berechne die Breite des Flusses.

Selbst erstellte Materialien und Arbeitsergebnisse aus dem Bereich INSEL Deutsch (Jg. 7)



G+E Kurs JG 7			Schatzkiste Nr.: 1		
Thema: Werbung: untersuchen und gestalten			Sprache und grafische Gestaltungsmittel		
☀️☀️ (G)	☀️☀️☀️ (E)	Projekt			
a Eine Werbeanzeige untersuchen ☷ Aufgabe G1: B. S. 248, Nr. 1-4 Aufgabe G2: B. S. 249, Nr. 5 Aufgabe G3: AB G-1	Eine Werbeanzeige untersuchen ☷ Aufgabe E1: B. S. 254, Nr. 1 Aufgabe E2: B. S. 255, Nr. 2+3 Aufgabe E3: AB E-1 ----- *Aufgabe: B. S. 260, Nr. 1+2	☷ Gestalte eine eigene Werbeanzeige zu einem Produkt deiner Wahl! ☷ ☷ ☷ B. S. 251 ☷ B. S. 257 + Projektblatt A (AB 40 alt)	→ → → → → → → → →		
b Slogans und sprachliche Mittel ☷ Aufgabe G4: B. S. 250, Nr. 1-3 Aufgabe G5: B. S. 252, Nr. 1-4 Aufgabe G6: AB G-2.1 bis 2.3 Aufgabe G7: AB G-3.1 und 3.2	Slogans und sprachliche Mittel ☷ Aufgabe E4: B. S. 256, Nr. 1-3 Aufgabe E5: AB E-2.1 bis 2.4 Aufgabe E6: AB E-3.1 und 3.2 ----- *Aufgabe: B. S. 261, Nr. 1+2 **Aufgabe: AB E-4				
⚠️ Achtung: Festland 2 vor SK 2!					
1. Alle Aufgaben kontrolliert? 2. Zeige deinem Lehrer alle Ergebnisse! 3. Unterschrift Lehrer/in _____					

7.3 Schüleraufsichten

Name / Beschreibung des Projektes:

AduS – Aufsicht durch Schüler. Schüler der Jahrgänge 9 und 10 führen in zugewiesenen Teams eigenständig Pausenaufsichten durch, in anderen Bereichen mit Unterstützung einer Lehrkraft. Mit dem Schuljahr 2016/17 wurden Teile der Aufsichten in die Hände der Schüler gelegt.

Ziele und Inhalte:

Durch die Schüleraufsichten wird die Verantwortlichkeit der Schüler für das schulische Gelingen erhöht. Insgesamt soll die Zufriedenheit der Schüler in ihrem eigenen schulischen Umfeld, in dem sie große Teile ihrer Zeit verbringen, wachsen. Um zu diesem Ziel zu gelangen, bedarf es der Mithilfe der Schüler. Die aktive Teilhabe an einem gelingenden Schulalltag nützt allen Schülern und soll längerfristig zu einer größeren Zufriedenheit im Lern- und Lebensort Schule führen.

Die Schüler der von-Ravensberg-Schule sollen sich in den großen Pausen sicher fühlen und bei der Regeleinhaltung unterstützt werden. Durch die Pausenaufsichten haben sie Ansprechpartner aus ihrer Peergroup. Diese können sie zu Hilfe holen, wenn es Streit gibt oder wenn sie ein Problem haben. Deren Anwesenheit erinnert die Mitschüler oft an unsere Schul- und Pausenregeln.

Die Schüleraufsichten wählen sich für ein halbes Jahr in die AG-Schüleraufsicht ein. Sie legen zunächst in einem Bewerbungsschreiben ihre Motivation und Eignung dar. Danach erfolgt eine Auswahl geeigneter Schüler. Die Eltern der ausgewählten Schüler geben ihr Einverständnis zum Einsatz ihres Kindes als Schüleraufsicht.

Die Schüler, die als Aufsicht eingesetzt werden sollen, erhalten zuvor eine Qualifizierung im Umfang von 5 Doppelstunden zu den Themenbereichen:

-  Rechte und Pflichten der Schüleraufsichten
-  meine Rolle als Schüleraufsicht
-  Konflikte erkennen und einschätzen
-  Konfliktmoderation
-  Erste Hilfe

In einem Aufsichtsplan wird festgehalten, wer zu welchem Zeitpunkt auf welchen Teil des Schulgeländes Aufsicht führt. Durch neongelbe Westen mit Namensschildern sind die Schüler für die anderen als Aufsichten erkennbar. Sie führen die Aufsicht in Teilbereichen eigenständig, in anderen Bereichen mit Unterstützung einer Lehrkraft durch. Bei größeren Konflikten können sie sich an die zur Pausenaufsicht eingeteilten Lehrkräfte wenden.

Sofern sich ein Vorfall während der Pause ereignet, gibt es einen Protokollbogen, in den die Schüler die Vorkommnisse notieren. Die Informationen aus dem Bogen werden an die Klassenlehrer weitergegeben, so dass diese die Vorfälle final klären bzw. entsprechende Konsequenzen verhängen.

Vernetzung:

Mediatoren, Schulsanitäter

Beteiligung:

Schuljahr	Jahrgang	Anzahl der Schüler	Lehrperson
2016/2017	9/10	17	P. Gang
2017/2018	9/10	30	P. Gang
2018/2019	9/10	18	P. Jahnke
2019/2020	9/10	33	M. Boberg
2020/2021	9/10	41	M. Boberg
2021/2022	9/10	35	S. Niepel

Nachhaltigkeit:

Die als Schülersaufsichten tätigen Schüler erhalten eine Bemerkung auf dem Zeugnis, die Tätigkeit fließt in die Bewertung des Sozialverhaltens ein und sie erhalten bei der Zeugnisausgabe zusätzlich ein Zertifikat.

Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen**Anlage 1: AG-Beschreibung Schülersaufsicht**

Du bist eine ausgeglichene, sympathische Persönlichkeit? Du lässt dich nicht so schnell provozieren? Du kannst Konflikte aushalten und bist daran interessiert, Lösungen zu finden? Du freust dich, wenn wir eine zufriedene, gut funktionierende Schulgemeinschaft haben? Dein Sozialverhalten ist mindestens mit C oder besser bewertet? Dann bewirb dich für diese verantwortungsvolle Aufgabe!

Das sind ideale Voraussetzungen, um Schülersaufsicht zu werden. Nach erfolgter Einweisung (4 Nachmittag als AG) bist du berechtigt, zur Unterstützung der Lehrkräfte Aufsichten auf dem Schulgelände sowie bei sportlichen Veranstaltungen (z.B. Bundesjugendspiele) und Schulveranstaltungen (z.B. Eishallenfahrt) zu übernehmen.

Die erfolgreiche Teilnahme am Aufsichtsprojekt der von-Ravensberg-Schule wird auf dem Zeugnis vermerkt, durch ein Zertifikat bestätigt und fließt mit in die Bewertung des Sozialverhaltens ein.

ADUS – AUFSICHT DURCH SCHÜLER

EINE AUSBILDUNG FÜR EIN SICHERES MITEINANDER
AN DER VON-RAVENSBURG-SCHULE

ADUS - AUFSICHT DURCH SCHÜLER



Eine Ausbildung für ein sicheres Miteinander
an der von-Ravensburg-Schule

RECHT



System von Gesetzen hierarchisch aufgebaut

Grundgesetz

- Artikel 6: „Pflege und Erziehung - unauflösbare Pflicht der Eltern“
- Grundgesetz Artikel 7: „Das gesamte Schulkwesen steht unter der Aufsicht des Staates.“
- Grundgesetz Artikel 9: „Kulturhoheit der Länder“

Bundes, Verfassung

- Art. 41 (1) Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung. (2) Es besteht allgemeine Schulpflicht. (3) Das Nähere regelt ein Gesetz.

Völkerrechtliches Schulgesetz, BfG besagt unter:

- dass die Aufsichtspflicht bei der Schule liegt. In Absatz 2 werden parallel die Lehrer damit beauftragt.
- Absatz 3 nennt dann abweichende Möglichkeiten, wozu auch **gewählte Mitarbeiter/innen**, [...] Erziehungsberechtigte und Schüler - wenn die **Einsatzanforderung der Eltern** vorliegt - mit Aufsichtern betraut werden können.

RECHT



Aufgrund einer vom Grundgesetz ausgehenden hierarchischen Bezogenheit der Gesetze muss Aufsicht in der Schule organisiert sein.

Es ist rechtlich möglich, Schülerinnen und Schüler mit Aufsichtern zu beauftragen.

Die Schülerinnen und Schüler müssen **geeignet** sein und die Erziehungsberechtigten müssen **einverstanden** sein.

AUFGABEN



Aufsicht heißt „Auf“ – „Sicht“ sein!

Eine Aufsichtsperson ist in dem ihr zugewiesenen Aufsichtsbereich „Auf“-„Sicht“, was bedeutet, dass sie von den zu beaufsichtigenden Personen (meistens) gesehen werden kann. Deshalb muss sie auch erkennbar sein und ggf. eine Weste tragen.

Eine Aufsicht soll nach den Grundsätzen „pak“ und „ave“ geführt werden.

Das bedeutet:

AUFGABEN



- präventiv,
- aktiv und
- kontinuierlich sein.
Das heißt, der Aufsicht sitzende muss

pak = präventiv, aktiv, kontinuierlich

- anwesend bzw. in der Nähe sein, so dass die Schüler das Gefühl haben, ständig beaufsichtigt zu sein.
- vorausschauen, was passieren könnte, sich anbahnende Gefahren erkennen,
- eingreifen, aktiv etwas machen, z. B. eine Belehrung aussprechen oder Anweisung geben

ave = anwesend sein, vorausschauen, eingreifen.

AUFGABEN

Vorausschauen + Eingreifen



beobachten	schauen	ahnen	fragieren	untersuchen/verboten
Regeln	kennen	erkennen	stören	einfordern

aber: weniger Kritik von Negativen, mehr Angebote für Positives geben!

VERANTWORTUNG



Eine Aufsichtsperson muss sich verantworten können. Was bedeutet das?

Dazu folgende Hilfe:

Wenn man auf eine Frage antwortet, gibt man Auskunft über etwas.

Die Erweiterung des Wortes „antworten“ um die Vorsilbe „ver“ intensiviert die Bedeutung des Wortes.

Wenn ich etwas „verantworten“ kann, kann ich also **auf viele Frage** in einem Zusammenhang **durch die Antworten zeigen, dass ich Bescheid weiß, vorbereitet war und überlegt getuschelt habe.**

Das nennt man verantwortliches Handeln.

VERANTWORTUNG



Könnte im Rahmen einer Aufsicht durch die Aufsicht führende Person ein Schaden oder eine Verletzung nicht verhindert werden, würde aus der Aufsicht zu den Umständen befragt.

Ungefähr so:

Wärsch du zur vorgesehene Zeit am vorgesehene Ort?

Hast du die Prinzipien „pok“ und „am“ eingehalten?

Wiss die Aufsicht alles bejaht und erklären kann, kann sie sich verantworten und es kommt kein Vorwurf in Betracht.

(Gilt für Lehrer genauso wie für Schüler!)

SCHULD



Schuldfrage und Verursacherprinzip

Muss eine Aufsicht eine Bewertung der Schuld eines Schülers vornehmen?

Nein, aber es ist denkbar, dass er oder sie in einem schwerwiegenden Fall befragt wird, damit ermittelt werden kann, wo Verantwortung liegt. In diesem Zusammenhang spielt es eine Rolle, um welche Stufe von Schuld es sich handelt. Es gibt vier Formen von Schuld:

SCHULD / VERURSACHERPRINZIP



direkter Vorsatz	geplant, gewusst und gewollt	Schüler bringt Stein mit, wirft gezielt auf einen anderen Schüler, trifft ihn - verletzt ihn
bedingter Vorsatz	geplant, gewusst aber nicht gewollt	billigende In-Kauf-Nahme; schubsen, um etwas zu stehlen; Verletzung wird in Kauf genommen
grobe Fahrlässigkeit	gewusst aber nicht gewollt	erforderliche Sorgfalt fehlt; Annahme ad "es wird schon nichts passieren"
leichte Fahrlässigkeit	nicht gewusst und nicht gewollt	Flasche über Pflaster werfen Zusammenstoß beim Spiel

FRAGE: WER HAT SCHULD?



Aufsichtsperson

Berichten, nicht richten!

direkter Vorsatz	
bedingter Vorsatz	
grobe Fahrlässigkeit	
leichte Fahrlässigkeit	

SCHULD - HAFTUNG



Aufsichtsperson

Täter ?

RECHT UND MORAL



- Unter Moral versteht man Handlungsmuster, -konventionen, -regeln oder -prinzipien bestimmter Menschen, Gruppen oder Kulturen, die Tradition sind; verankert in Haltungen, Gesten, Mimik, Sprache.
- Über die Moral kann verdeckt Druck ausgeübt werden (moralischer Zeigefinger).
- Grundsätzlich hat die Moral den Auftrag, alle Menschen zu einem verantwortungsvollen Miteinander zu befähigen (moralisches Handeln, welches dem Wohle der Gemeinschaft dient).

Die Aufsicht dient dem Wohle der Gemeinschaft. Informationsfluss dient dazu, Sicherheit zu erhöhen, zukünftige Gefahren zu verringern u. v. m.

RECHT UND MORAL



Gibt die Aufsicht eine Information über Fehlverhalten oder einen Schadensverursacher weiter, so dient sie oder er der Gemeinschaft, weil in gemeinschaftlich vereinbarten Verfahrensweisen nun ein Missstand abgestellt werden kann. Damit wird nach vereinbarten Regeln – hier sind die Schulordnung und die allgemeinen Umgangsformen (Sitten) gemeint – Sicherheit für alle erzeugt. Das hat nichts mit „petzen“ oder „denunzieren“ zu tun,

RECHT UND MORAL



.....das nun erklärt wird:

petzen:
man verrät jemanden, um sich selbst einen Vorteil zu verschaffen. Dabei gibt man eine Misdetektion an, für die man keinen Auftrag, keine Funktion und keine Ausbildung hat. Die Sprache ist dabei oft vorzig; das Verhalten triebhaft. Petzer sind unangenehme Zeitgenossen und vergiften das Miteinander. Eine Übersetzung aus dem Hebräischen heißt deshalb auch „den Mund zuflüster“ und meist satirisch nichts Schönes.

denunzieren:
aus anderen Beweggründen jemanden anzeigen, bloßstellen, verleumden. Wird häufig im politischen Bereich durchgeführt und funktioniert ansonsten wie petzen.

Gibt eine Aufsicht also eine Information an einen Lehrer oder den Hausmeister weiter, so petzt sie nicht, sondern bereitet damit Regelungen vor, die die Sicherheit aller erhöhen. Dies ist ein positives Ziel für die Gemeinschaft. Solche Ziele verfolgen Petzer und Denunzianten nicht.

MORALISCHES

Beispiele für Reaktionen der Aufsicht:

„Du hast mir nichts zu sagen!“	„Dich und das bestimmt nicht, du!“
„Aah! Du Pöbel!“	„Es geht hier nicht um mich! Du verliest die Regeln und ich habe den Auftrag, für Ordnung zu sorgen.“
„Auf dich hier! Ich rade!“	„Das wäre schlecht für dich, weil auch für dich die Regeln gelten!“
„Das war ich nicht!“	„Dann hilf der Täter zu ermitteln. Zeig dich verantwortl. und hilf mit, das Problem zu beseitigen!“

PROBLEMATISCHE AUFSICHTSFÄLLE

1. Du triffst Unbefugte auf dem Schulgelände.

Sprich die betreffende Personen (Personen) freundlich an, ob sie auf dem Schulgelände etwas zu erledigen hat. Je nach Antwort bittest du die Person freundlich das Schulgelände zu verlassen oder fragst nach, ob du ihr den Weg (z.B. zum Sekretariat) erklären sollst.

PROBLEMATISCHE AUFSICHTSFÄLLE

2. Zwei Mitschüler prügeln sich vor deinen Augen.

Du sprichst die betreffenden Schüler deutlich an und stellst klar, dass ein solches Verhalten nicht akzeptiert wird. Versuche die Schüler zu beruhigen und ein klärendes Gespräch zu führen und hole dir Hilfe von einer Lehrkraft.

PROBLEMATISCHE AUFSICHTSFÄLLE

3. Ein Fünftklässler kommt weinend zu dir, weil ihm ein Schüler einer höheren Klasse den Ball abgenommen hat.

Du suchst mit dem Fünftklässler den betreffenden Schüler, klärst mit beiden in einem kurzen Gespräch die Sachlage und stellst klar, dass ein solches Verhalten nicht akzeptabel ist. Bitte den betreffenden Schüler, dass er dem jüngeren Schüler den Ball zurückgibt.

PROBLEMATISCHE AUFSICHTSFÄLLE

4. Ein Mitschüler liegt mit schmerzverzerrtem Gesicht vor dir auf dem Boden. / Oder: Ein Mitschüler steht blutend vor dir. Es gilt, schnell zu handeln. Kläre kurz ab, was dem Mitschüler fehlt. Beruhige den Schüler und bleibe bei ihm. Du holst Hilfe bei einer Lehrkraft und schickst einen Schüler zu den Schulsanitätern, mit der Bitte zu kommen.

PROBLEMATISCHE AUFSICHTSFÄLLE

5. Ein Mitschüler widersetzt sich deinen Anweisungen.

Wiederhole deine Anweisung gegenüber deinem Mitschüler und erkläre ihm, warum er auf diese Anweisung zu hören hat. Versuche ihm, die Bedeutung deiner Aussage zu vermitteln. Wenn dies nicht hilft, trage dies im Protokollblatt ein und wende dich über das in den entsprechenden Klassenlehrer.

PROBLEMATISCHE AUFSICHTSFÄLLE

6. Ein Mitschüler verlässt während der Pausenzeit das Schulgelände.
Solltest du den Mitschüler durch direkte Ansprache nicht davon abhalten können, so vermerke dieses Ereignis im Protokollblatt und melde es dem Klassenlehrer.
Dies ist kein Pötsen! Die Schulregeln gelten für alle um Chaos zu vermeiden und Ordnung für alle zu gewährleisten!

PAUSEAUFSICHTEN

1. große Pause	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Schulhof Nord					
Schulhof Süd					
1. große Pause	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Schulhof Nord					
Schulhof Süd					

PROTOKOLLBLATT

Betreiber	Finanz	Ort	Veranstaltung	Aufsicht	Überschrift
122 2816	1 große 1 kleine	Schulhof Nebel	Herr Dengel verlässt den Schulhof.	Peter Hillemann Max Platzmann	

Dokumentation, insbesondere Vorfälle

BEWERBUNG ADUS

Bewirb dich, Aufsicht zu sein. Sei ein Vorbild!

Bewertung als Schlichter/Lehrer/Elternteil

Name	
Telefonnummer	
E-Mail	
Wohnort	
Adresse	
Postleitzahl	
Ort	

Bitte ein Foto des Kindes, das als Aufsicht fungieren soll, beifügen.

Bitte hier ein Foto des Kindes einfügen!

BEWERBUNG ADUS

Fähigkeiten, die dich besonders qualifizieren, um Aufsicht zu führen:

Gib drei Eigenschaften an, die für dich zutreffen:	Außerdem bin ich:
Ich bin ...	<input type="checkbox"/> Mediator
1.)	<input type="checkbox"/> Schlichter
2.)	<input type="checkbox"/> Tutor (mit/ohne Zusatz)
3.)	

BEWERBUNG ADUS

Abschließende:

Sehr geehrte Eltern,

Ihr Kind möchte als Aufsicht an der von-Ravensburg-Schule mitwirken. Nach erfolgreicher Einweisung wäre Ihr Kind berechtigt, zur Unterstützung der Lehrkräfte Aufsichten auf dem Schulgelände sowie bei sportlichen Veranstaltungen (z.B. Bundesjugendspiele) und Schülerveranstaltungen (z.B. Eisbaufahrt) zu übernehmen.

Für diesen Zweck benötigen wir den Nachweis Ihres Einverständnisses. Bitte lassen Sie sich die Aufgaben Ihres Kindes als Aufsicht von Ihrem Kind erklären und bestätigen Sie dies durch Ihre Unterschrift.

Die erfolgreiche Teilnahme Ihres Kindes am Aufsichtprojekt der von-Ravensburg-Schule wird auf dem Zeugnis vermerkt, durch ein Zertifikat bestätigt und fließt mit in die Bewertung des Sozialverhaltens ein.

7.4 Sozialprojekt / Oldies but Goldies

Name/Beschreibung des Projektes:

Das „Sozialprojekt“ (jetzt AG „Oldies but Goldies“) ist ein Angebot für Schüler des Profulfaches „Gesundheit und Soziales“, um Einblicke in die Berufswelt des gewählten Profils zu erhalten. Mithilfe des Projektes soll das Interesse der Schüler an der Arbeit mit Menschen geweckt werden. Die Begleitung von Senioren, Kindern, Kranken und Menschen mit Behinderungen steht dabei im Vordergrund. Die Schüler können dabei mögliche berufsorientierende Wege entdecken und lernen Aufgabenbereiche verschiedener Berufsgruppen im sozialen Bereich und im Gesundheitswesen kennen. Das Sozialprojekt fördert die Kreativität, weckt Interesse für soziale Berufe, sorgt für praxisnahe Erfahrungen und vernetzt die schulischen Lerninhalte des Profulfaches mit der Praxis.

Ziele und Inhalte:

Interessierten Schülern wird im „Sozialprojekt“ die Möglichkeit gegeben, praxisorientiert zu arbeiten. Gemeinsam mit externen Partnern erhalten die Schüler Einblicke in die Aufgabenbereiche der sozialen Berufe. Die Schüler der Jahrgangsstufe 9 begleiten im Rahmen des Ganztagsunterrichtes an 12 Kurznachmittagen oder 6 Langnachmittagen pflegebedürftige Senioren, Kinder, Menschen mit Behinderungen oder Kranke direkt in ortsansässigen Einrichtungen im Gesundheitswesen. Die Schüler profitieren von den Erfahrungen der Mitarbeiter und entdecken eine mögliche berufliche Entwicklung für sich. Die Einrichtungen und Betriebe gewinnen möglicherweise Nachwuchskräfte für ein FSJ, BFD oder einen Ausbildungsplatz. Durch die kooperative Arbeit zwischen der Schule und den Betrieben kann der Übergang von der Schule in den Beruf für die Schüler mitgestaltet und erleichtert werden.

In den ersten zwei Wochen des Schulhalbjahres beschäftigen sich die Schüler zunächst mit den Kooperationsbetrieben und wählen im Anschluss einen Betrieb aus, in dem sie ihr Sozialprojekt durchführen möchten. Beratend und betreuend steht ihnen eine Lehrkraft zur Verfügung.

Die Schüler erhalten ein Teilnahmezertifikat von der Schule. Die Physiotherapiepraxis Gerritsen und Zschischang stellt den Teilnehmern ein eigenes Zertifikat aus.

Vernetzung:

Das Projekt umfasst derzeit eine Zusammenarbeit mit folgenden Einrichtungen (Kooperationsvertrag vorhanden):

- 🕒 „Astrid-Lindgren“ Familienzentrum
- 🕒 Hausgemeinschaft Amaryllis für Menschen mit Demenz des ASD
- 🕒 Stationäre Altenhilfe des Bistums Osnabrück St. Josef Stift Bersenbrück
- 🕒 Paul-Moor-Schule der HpH Bersenbrück

Im laufenden Schulhalbjahr konnten weitere Kooperationsbetriebe gewonnen werden, (Kooperationsverträge sind in Bearbeitung):

- 🕒 Physiotherapiepraxis Gerritsen und Tschischang, Gehrde
- 🕒 Physiotherapiepraxis Oliver Nuss, Bersenbrück
- 🕒 Fitness Studio De Luxe, Bersenbrück
- 🕒 Jugend und Bildungshaus, Bersenbrück

Beteiligung

Die Schulleitung sorgt hinsichtlich der Stundenplangestaltung und des Lehrereinsatzes für eine Realisierung des Projektes.

Die Sozialpädagogin fungiert gemeinsam mit der Lehrkraft als Ansprechpartner für die Organisation und Durchführung

Für die Kooperation konnten bisher neun Einrichtungen im Gesundheitssystem gewonnen werden.

Nachhaltigkeit

Die Zusammenarbeit mit ortsnahen Betrieben wurde in den vergangenen Jahren evaluiert, vertieft und stetig ausgeweitet. Während und nach der Durchführung des Projektes wurden von der Lehrkraft Reflexionsgespräche mit teilnehmenden Schülern und Ansprechpartnern der Einrichtungen geführt. Die Evaluierung führte dazu, dass die Teilnahme der Schüler am Projekt auf den Jahrgang 9 begrenzt und an das Profulfach Gesundheit und Soziales gekoppelt wurde.

Ergänzende Anlagen:

- 🌀 Flyer zum Projekt
- 🌀 Von der Schule ausgestelltes Zertifikat für die teilnehmenden Schüler
- 🌀 Halbjährlicher Arbeitsplan
- 🌀 Anwesenheitsliste

Evaluation und Anpassungen

Die Evaluierung durch die Fachkonferenz für das Profulfach „Gesundheit und Soziales“ zeigte, dass das Sozialprojekt sich in der Praxis nicht bewährt hat. Es scheiterte zum einen an der Zuverlässigkeit der Schüler/innen (SuS), die sehr oft (auch unentschuldig) die vereinbarten Termine nicht einhielten. Dies führte zu Unmut bei den sozialen Einrichtungen, die zum einen Fachkräfte zur Anleitung der SuS bereitstellten und zum anderen konnten sie die SuS nicht zuverlässig für Betreuungsangebote einplanen.

Außerdem erwies sich aufgrund der frei wählbaren Zeiten die Organisation der Betreuung der SuS durch Kollegen/innen unserer Schule als sehr schwierig.

Während der Pandemie war ein Sozialprojekt zudem nicht möglich.

Im ersten Halbjahr 2021/22 konnte aber die AG „Oldies but Goldies“ wieder eingeführt werden. Einmal wöchentlich unterstützten freiwillige SuS die Pflegekräfte im St. Josefstift. Sie helfen bei der Betreuung der Bewohner, indem sie z.B. Tische decken, Essen anreichen, Gesellschaftsspiele anleiten oder gemeinsam mit den Bewohnern basteln. Die Teilnahme an der AG wird auf den Zeugnissen der SuS vermerkt.

Zu Beginn des 2. Halbjahres 2021/22 ist als neues Projekt die Zusammenarbeit mit der BBS gestartet: Die SuS der GuS-Kurse im 9. Jahrgang nehmen für mehrere Wochen im Modul 3 „Gesundheit und Pflege“ am Unterricht der BBS teil. Dort werden sie von einer Fachkraft praxisnah unterrichtet und können den Pflegeraum mit Pflegepuppen und allen Pflege- und Hilfsmitteln benutzen. Durch die Praxisnähe erhofft sich der Fachbereich ein größeres Interesse an Pflegeberufen zu wecken.

Die Fachkonferenz hält es für wichtig, sich vorerst auf wenige Projekte zu konzentrieren, um diese dann etablieren zu können.

8 Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

8.1 Schülerbibliothek

Beschreibung der AG „Schülerbibliothek“:

Die Schüler der AG aus dem 7. & 8. Jahrgang treffen sich wöchentlich in einer Doppelstunde mit der verantwortlichen Lehrkraft. In dieser Arbeitsgruppe planen ca. 10 Schüler Projekte, wie z. B. die Bibliotheksralley für die 5. Klassen oder Buchvorstellungsprojekte in der Aula. Eine Hauptaufgabe bestand im letzten Schuljahr darin, den Bestand zu sichten, alte Bücher auszusortieren und durch neue Bücher zu ersetzen.

Außerdem sorgt die AG eigenverantwortlich für Ordnung in den Bücherregalen und reinigt diese. Ferner sortieren sie Neuanschaffungen entsprechend den ihnen zugewiesenen Genres, inventarisieren Bücher, bekleben Buchrücken und sortieren sie in die Themenregale.

Zur „Büroarbeit“ gehören die Überwachung der Ausleihen, das Schreiben von Mahnungen, die Verwaltung der Finanzen und die Organisation der Dienste in den Pausen. Während dieser Dienste führen zwei bis drei Schüler der AG die Pausenaufsichten in der Schülerbibliothek durch und ermöglichen das Ausleihen von Büchern an Mitschüler und Lehrer. Die Schülerbücherei ist derzeit jeweils von Montag bis Donnerstag in der ersten großen Pause geöffnet. Die Dienste organisieren die AG-Mitglieder eigenverantwortlich und zuverlässig.

Verschiedene Arbeitsbereiche (Arbeiten und Spielen, Lesen, Informieren, Verbuchen und Aufbewahren von Büchern) sind bereits eingerichtet worden, weitere sind geplant.

Ziele und Inhalte:

Es ist das Ziel der AG „Schülerbibliothek“ den hohen Arbeitsaufwand, den eine Schulbücherei mit sich bringt, zu bewältigen, wie z. B.

- ☉ die Gewährleistung regelmäßiger Öffnungszeiten
- ☉ die Einweisung und Anleitung von neuen Schülern und Schülerinnen
- ☉ das Einbinden und Etikettieren der Bücher
- ☉ die Eingabe der Bücher, Buchtitel und Daten in den Computer
- ☉ das Ordnen der Bücher nach den eingeführten Ordnungskriterien
- ☉ die Pflege und Reparatur beschädigter Bücher und Spiele
- ☉ das Sichten und die Auswahl gespendeter Bücher
- ☉ die Pflege und Wartung des Computers und der Software
- ☉ die Wahrnehmung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- ☉ die Bestellung neuer Bücher und Spiele
- ☉ die Buchführung der Büchereikonten
- ☉ die Kassenführung und Abrechnung
- ☉ die Organisation der Mahnzettel, Strafgelder
- ☉ die Organisation und Handhabung der vernetzten Ausleihe
- ☉ Büchereieinweisungen für Schüler/innen und Besucher
- ☉ Kontaktpflege zur Gemeinde und Austausch mit den anderen örtlichen Büchereien
- ☉ Beschaffung von Spendengeldern
- ☉ Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- ☉ die Erstellung einer Benutzerordnung
- ☉ die Beschaffung weiterer Einrichtungsgegenstände

Für diese verantwortliche Arbeit stellt die Schulleitung bisher 2 Unterrichtsstunden und 60 Minuten Pausenaufsicht durch eine Lehrkraft zur Verfügung.

Kooperationsverträge / Vereinbarungen

Eine aktive Unterstützung findet durch die „Bücherwelt“, einen ansässigen Buchhändler, statt. Frau Richter unterstützt aktiv die Umsortierung und Modernisierung des Buchangebots durch die Bereitstellung umfangreicher Buchkisten zur Durchsicht und Auswahl durch die SuS der AG.

Zeitliche Gestaltung

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2 Unterrichtsstunden + 4 x 30-minütige Pausen	Klassenstufe 7&8	Fr. Althüser	Fr. Richter

Nachhaltigkeit:

Schüler lernen Verantwortung für Schuleigentum zu übernehmen, planen Wirtschaftlichkeit, indem sie Anschaffungen und Kosten kalkulieren und Mahngebühren gewissenhaft einsammeln und verwalten, lernen den Umgang mit Dokumentation von Ausleihen und den dazugehörigen Inventarisierungsprogrammen und organisieren eigenverantwortlich den Dienstplan und die Aufsichten.

Anlagen

- Blind Date mit Büchern
- Konzept Blind Date mit Büchern
- Mahnung
- Öffnungszeiten

Blind Date mit Büchern

Runde 1

Buchnummer:



Nach dem ersten Anlesen: Wovon handelt das Buch, deiner Meinung nach?

Ich bin neugierig geworden und würde das Buch weiterlesen wollen, weil

Das Buch spricht mich nicht an, weil ...

Runde 2

Buchnummer:



Nach dem ersten Anlesen: Wovon handelt das Buch, deiner Meinung nach?

Ich bin neugierig geworden und würde das Buch weiterlesen wollen, weil

Das Buch spricht mich nicht an, weil ...

Runde 3

Buchnummer:



Nach dem ersten Anlesen: Wovon handelt das Buch, deiner Meinung nach?

Ich bin neugierig geworden und würde das Buch weiterlesen wollen, weil

Das Buch spricht mich nicht an, weil ...

Runde 4

Buchnummer:



Nach dem ersten Anlesen: Wovon handelt das Buch, deiner Meinung nach?

Ich bin neugierig geworden und würde das Buch weiterlesen wollen, weil

Das Buch spricht mich nicht an, weil ...



Konzept

Blind Date mit Büchern

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler der 5. bis 9. Klasse

Idee nach Simone Eutebach: Blind Date mit Buch. Eine Aktion zur Leseförderung in Schule und/oder Bibliothek.

In: Gruppe & Spiel. 38 (2012). S. 37–39.



Ein ansprechendes Cover verlockt viele Leserinnen und Leser zum Kauf eines Buches, das dann unter Umständen enttäuscht. Beim Blind Date mit Büchern wird der Einfluss des Covers auf die Buchauswahl bewusst ausgeschaltet.

Zur Vorbereitung werden so viele Bücher mit Packpapier eingepackt wie Schülerinnen und Schüler in einer Klasse sind.

Es reicht nicht aus, nur den Umschlag zu verdecken, auch die Titelseite muss mit eingeschlagen werden.

Die Bücher werden nummeriert und auf Tischen verteilt.

Jede Schülerin bzw. jeder Schüler erhält einen Laufzettel mit den Buchnummern und setzt sich vor ein Buch.

Sie bzw. er hat nun drei Minuten Zeit, es anzulesen und sich Notizen zu dem Buch auf dem Laufzettel zu machen: Wovon handelt das Buch? Gefällt es mir oder nicht?

Nach drei Minuten ertönt ein Signal und jede Schülerin bzw. jeder Schüler setzt sich an einen Platz weiter.

Auch hier sind wieder drei Minuten Zeit.

Insgesamt werden vier Runden gespielt.

Nun gibt es drei Spielsteine oder Aufkleber zum Verteilen. Gefällt ein Buch besonders gut, erhält es drei Spielsteine/Aufkleber.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, die drei Spielsteine/Aufkleber auf drei Bücher zu verteilen.

Das Buch, das die meisten Spielsteine/Aufkleber erhalten hat, ist das Siegerbuch. Zusätzlich kann noch der zweite und dritte Platz ermittelt werden.

Nun werden die Umschläge der Siegerbücher entfernt und das Geheimnis von Cover, Autor und Titel gelüftet.

Zum Abschluss sollte eine typische Textpassage aus den Büchern vorgelesen werden.



von-Ravensberg-Schule Schulstraße 8 49593 Bersenbrück

**Oberschule
Ganztagschule**



ERINNERUNG

Liebe/r, Kl.,

das von dir ausgeliehene Buch

hättest du bereits am abgeben müssen.

Das ist bisher nicht geschehen.

Bitte bring das Buch schnellstens zurück. Es fallen **Mahngebühren von Euro an**, wenn du das Buch innerhalb einer Woche zurückbringst.

Die Bibliothek ist in diesem Halbjahr montags 2.Pause, mittwochs und donnerstags 1. Pause geöffnet.

Viele Grüße

vom Bibliotheksteam und Fr. Althüser

Öffnungszeiten der Schülerbibliothek im 1. Halbjahr 2021/22



Montag, Mittwoch und Donnerstag

1. Große Pause

Wer Lust hat, in der Bücherei zu lesen oder leise ein Gesellschaftsspiel zu spielen oder sich ein Buch auszuleihen, ist herzlich willkommen.

8.2 Generationenwerkstatt



Name / Beschreibung des Projektes:

Die „Generationen-Werkstatt“ ist eine generationenübergreifende Aktion von kooperierenden mittelständischen Unternehmen aus Bersenbrück mit der von-Ravensberg-Schule. Das Projekt vermittelt den Zugang zu jungen, verborgenen Zukunfts-Talenten für das Handwerk, fördert den Nachwuchs, weckt Begeisterung für das Handwerk, fördert Kreativität, gibt Erfahrungen weiter und macht Mittelstand und Handwerk bekannter.

Ziele und Inhalte:

Interessierten Schülern soll im Projekt „Generationenwerkstatt“ die Möglichkeit gegeben werden praxisorientiert zu arbeiten. Gemeinsam mit externen Partnern werden kleine Projekte geplant und umgesetzt. Die Ausbildungsbeauftragten, Meister oder Altgesellen nehmen sich hierbei persönlich der Teilnehmer an.

Schüler der Jahrgangsstufe 8 (z.T. auch Jg 7 und 9) kommen im Rahmen des Ganztagsbereichs an unterschiedlichen Blockterminen (meist am Samstag) direkt in die Unternehmen. Hier lernen sie zunächst die Firma und die Arbeit kennen. Gemeinsam mit einem Mentor („Unruheständler“) erarbeiten die Schüler dann ein Projekt von der Idee bis zur Umsetzung.

Die Schüler profitieren durch die Erfahrung der Mitarbeiter und erhalten eine motivierende Perspektive für den Schulalltag.

Das Unternehmen hat die Möglichkeit potenzielle Auszubildende kennenzulernen und eine Brücke zwischen Elternhaus, Schule und Betrieb aufzubauen.

Vernetzung:

Durch das Projekt konnten erfolgreiche Kooperationen zu den Firmen Wurst-Stahlbau, Autohaus Wernsing, Hülsmann Edelstahl, Kreiling Mischmutter, Tischlerei Bekermann und Ter-Heide Gebäudetechnik ausgebaut und etabliert werden.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Firma Wurst und der Firma Hülsmann Edelstahl wurde bereits kurz nach der Etablierung des Projekts durch einen Kooperationsvertrag besiegelt. In den letzten Jahren kamen weitere Kooperationen hinzu. Zuletzt konnte im Januar 2022 ein Kooperationsvertrag zwischen der Firma Ter-Heide Gebäudetechnik und der Oberschule unterschrieben werden.

Ein lebendiger und kontinuierlicher Austausch über die unterschiedlichen Realitätswelten von Schule und Wirtschaft ist das Ziel dieser Zusammenarbeit, die in besonderer Weise durch das Projekt „Generationenwerkstatt“ Ausdruck findet. Den Schülern der von-Ravensberg-Schule werden durch diese Kooperation bessere Einblicke in betriebliche Abläufe vermittelt. Sie entwickeln ein realistischeres Bild über Arbeitsplatz- und Ausbildungsbedingungen sowie Qualitätsanforderungen an bestimmte Berufsfelder. Dem Betrieb wiederum bietet sich durch die Kooperation mit der von-Ravensberg-Schule die Möglichkeit, berufsorientierende Prozesse an der Oberschule aus Sicht der Wirtschaft mitzugestalten, aber auch mögliche qualifizierte „Nachwachskräfte“ zu entdecken.

Außerdem erfolgt ein kontinuierlicher Austausch mit der „Ursachenstiftung“ als Ideengeber des Projekts. Erfahrungen anderer Schulen und Projektideen weiterer Betriebe werden regelmäßig mit der Stiftung abgestimmt.

Beteiligung (Chronik):

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2015 (Schulhalbjahr II)	8 Schüler aus dem Jg. 8 Ein Schüler aus dem Jg. 7	Projektleitung Generationenwerkstatt (Welp / Zaun)	Fa. Wurst Stahlbau GmbH (4 Schüler) Fa. Hülsmann Edelstahl (5 Schüler)
			
2015/2016 (Schulhalbjahr I)	4 Schüler aus dem Jg. 8	Projektleitung Generationenwerkstatt (Welp / Zaun)	Fa. Hülsmann Edelstahl (5 Schüler)
			
2016 (Schulhalbjahr II)	9 Schüler aus dem Jg. 8	Projektleitung Generationenwerkstatt (Welp / Zaun)	Autohaus Wernsing (4 Schüler) Fa. Wurst Stahlbau GmbH (4 Schüler)
			

2016/2017
(Schulhalbjahr I)

5 Schüler aus dem
Jg. 8

Projektleitung Generationen-
werkstatt (Welp / Zaun)

Fa. Hülsmann Edelstahl
(5 Schüler)



2017
(Schulhalbjahr II)

4 Schüler aus dem
Jg. 8

Projektleitung Generationen-
werkstatt (Welp / Zaun)

Fa. Wurst Stahlbau GmbH
(4 Schüler)



2017/2018
(Schulhalbjahr I)

5 Schüler aus dem
Jg. 8

Projektleitung Generationen-
werkstatt (Welp / Zaun)

Tischlerei Bekermann
(5 Schüler)



2018
(Schulhalbjahr II)

5 Schüler aus dem
Jg. 8

Projektleitung Generationen-
werkstatt (Welp / Zaun)

Fa. Hülsmann Edelstahl
(5 Schüler)



2018/2019
(Schulhalbjahr I)

5 Schüler aus dem
Jg. 8

Projektleitung Generationen-
werkstatt (Welp / Zaun)

Fa. Kreiling Mischfutter
(5 Schüler)



2019
(Schulhalbjahr II)

4 Schüler aus dem
Jg. 8

Projektleitung Generationen-
werkstatt (Welp / Zaun)

Fa. Wurst Stahlbau GmbH
(4 Schüler)



2019/2020
(Schulhalbjahr I)

5 Schüler
aus dem
Jg. 8

Projektleitung Generationenwerkstatt (Welp / Zaun)

Fa. Kreiling Misch-
futter
(5 Schüler)



2020
(Schulhalbjahr II)

Entfall wg. Corona

2020/2021
(Schulhalbjahr II)

Entfall wg. Corona

2021/2022
(Schulhalbjahr I)

5 Schüler
aus dem
Jg. 9

Projektleitung Generationenwerkstatt (Welp / Zaun)

Fa. Ter-Heide
Haustechnik



2022
(Schulhalbjahr II)

5 Schüler
aus dem
Jg. 8

Projektleitung Generationenwerkstatt (Welp / Zaun)

Fa. Hülsmann
Edelstahl
(5 Schüler)



Nachhaltigkeit:

Im Rahmen der Generationenwerkstatt wurden verschiedenste Projekte umgesetzt. Die mehr als 50 teilnehmenden Schüler durften zum Teil ihre Werkstücke (z. B. ein geschmiedeter Regenschirm oder ein Klappgrill) selbst mit nach Hause mitnehmen. Andere Projektideen wurden für die Schulgemeinschaft hergestellt. So zieren die Pausenhalle zwei selbst konstruierte Bänke aus Stahl, die in Zusammenarbeit mit der Fa. Hülsmann konstruiert wurden. Die Namen der Teilnehmer sind als Erinnerung in die Bank gelasert. Zudem profitiert die Schulgemeinschaft von einem durch das Projekt gebauten Edelstahlholzkohलगrill.

Auch im öffentlichen Raum, wie dem Vereinsheim des Bersenbrücker Sportvereins (TUS Bersenbrück) sind die Projekte sichtbar. Bei einem Projekt bei der Tischlerei Bekermann wurde der Thekenbereich des Sportlerheims aufwändig restauriert. Ziel des aktuellen Projekts bei der Firma Hülsmann Edelstahl ist eine Sitzgelegenheit für den Bersenbrücker Marktplatz.

Am Ende des Projekts erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat. Dieses unterstreicht das handwerkliche Geschick des Schülers und erhöht die Chancen auf einen Ausbildungsplatz im Handwerk.

So konnten durch das Projekt bislang fünf Ausbildungsplätze bei den kooperierenden Unternehmen vermittelt werden. Ein Großteil der übrigen Teilnehmer plant eine Ausbildung im Metallhandwerk.

Evaluation:

Das Projekt wird jährlich in Rahmen eines Kooperationstreffens in der Schule oder bei unseren Kooperationspartnern intensiv vorgestellt, reflektiert und prozessorientiert mit den Betrieben, Eltern und Schülern evaluiert.

Ein kontinuierlicher Austausch erfolgt ebenfalls mit den Eltern und Erziehungsberechtigten.

Teilnehmerzertifikate



8.3 Projekt Medienscouts

Name/ Beschreibung des Projektes

Im Medienscoutprojekt der von-Ravensberg-Schule informieren ausgebildete Medienscouts ihre MitschülerInnen auf peer-to-peer-Ebene über den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Internet. Überdies findet ein Coaching im Umgang mit den sozialen Netzwerken statt. Den Impuls für die Medienscoutausbildung gaben besorgte Eltern auf einer Gesamtkonferenz, woraufhin sich ElternvertreterInnen, SchülervertreterInnen und interessierte Lehrkräfte getroffen und beraten haben.

Die zertifizierten Medienscouts sind ab dem Schuljahr 2014/ 2015 an unserer Schule kontinuierlich und aktiv im Einsatz. Ausgebildet wurde das erste Viererteam in einem zweitägigen Seminar in der historisch-ökologischen Bildungsstätte in Papenburg.

Das nächste Team wurde nach einem Jahr wieder in Papenburg ausgebildet. Bei dieser Ausbildung wurde als ein weiterer Themenschwerpunkt die interne Medienscoutsausbildung an der von-Ravensberg-Schule in Form einer AG, die durch die Medienscouts geleitet wird, erarbeitet. In der Umsetzung des Vorhabens wurde dieses zweite Team durch die schon erfahrenen Scouts an der Schule unterstützt. Seitdem wird diese Medienscout-AG im Ganztagsbereich angeboten. Begleitet wurde das Projekt bisher u.a. durch zwei Informatiklehrer (HU/ GA).

Im Schuljahr 2017/ 2018 wurde ein weiteres Qualifizierungsvorhaben (Medienscouts Niedersachsen/ n-21: Schulen in Niedersachsen online e. V.) gestartet, bei dem SchülerInnen und Lehrkräfte gemeinsam geschult wurden. Da die Schulung mit anderen Schulen (u.a. mit der OBS Holdorf, IGS Fürstenau, HS Bramsche) des Umkreises durchgeführt wurde, eröffneten sich hier weitere Chancen des Austausches und der Vernetzung. Mehrere Implementationsschulungen fanden seitdem statt.

Unter den niedersächsischen Medienscoutschulen, die das Projekt nachhaltig in der Schule verankert haben, wurde 2018 ein Preis ausgelobt, den die von-Ravensberg-Scouts gewonnen haben. Der eingereichte Tätigkeitsbericht befindet sich im Anhang. Vom Preisgeld (500 €) haben die Scouts das Inventar des Medienscouttraumes aufgebessert (Farbmultifunktionsdrucker, Switch für teambildende Maßnahmen usw.).



(Scheck)



(Urkunde)

Die Pandemie hat durch das Kohortenprinzip die Ausbildung neuer Medienscouts erschwert. Wir gehen jedoch fest davon aus, dass wir im Schuljahr 2022/ 2023 wieder weiterhin motivierte Scouts ausbilden können.

Bis heute (Stand Mai 2022) werden die Scouts noch durch den Ausbilder und Medienpädagogen Jens Wiemken betreut (u.a. durch aktuelle Newsletter und Video-Schulungen während der Coronazeit).



Aktuelles Medienscoutteam (Stand Mai 2022, von rechts nach links): Kai-Dirk Gausmann, Egzon Klinaku, Maximilian Landsmann, Peter Hunker

Ziele und Inhalte

Grundsätzlich hat die Arbeit der Scouts einen beratenden und informierenden Charakter. Die Beratung erfolgt in allen Klassen der Stufen 6 bis 8 sowie bei Bedarf (z.B. betroffene SchülerInnen oder Lehrkräfte) in allen anderen Klassenstufen. Die Beratungstätigkeit findet methodisch auf „Augenhöhe“ statt (peer to peer).

Folgende Ziele werden bei der Arbeit der Medienscouts verfolgt:

- 🌀 der sachgerechte und verantwortungsbewusste Umgang mit dem Internet und den sozialen Netzwerken
- 🌀 Sensibilisierung für Cybermobbing/ Aufklärung über Konsequenzen
- 🌀 Klärung von rechtlichen Fragen im Umgang mit Medien/ neuen Medien (FSK/ USK/ AGBs)
- 🌀 Beratungsangebote offerieren (für SchülerInnen, Lehrkräfte, Eltern)

Organisation und Inhalte

In Absprache mit der Schulleitung werden zu Beginn des Schuljahres Coachingtermine für die Klassenstufe 6 festgelegt. Das Coaching hat einen zeitlichen Umfang von ein bis zwei Unterrichtsblöcken (90-180 Minuten). Für diese Zeit wird das Scoutteam vom Unterricht in Absprache mit den Klassenlehrkräften freigestellt. Während des Coachings warten die Lehrkräfte im Lehrerzimmer oder vor dem Klassenraum, um bei Bedarf eingreifen zu können. Die Informationsveranstaltung findet durch mindestens zwei Medienscouts statt, idealerweise durch ein Mädchen und einen Jungen.

Im Folgenden wird ein möglicher Verlauf, der selbstständig durch die Scouts erarbeitet und durchgeführt wurde, skizziert:

7:45-8:00 Uhr: „Anwärmer“

15. Was machen wir?
16. Warum machen wir das?

8:00-8:45 Uhr: TikTok

- Wer benutzt es und wie lange am Tag?
- Veranschaulichung am eigenen Profil, falls vorhanden

8:45-9:20 Uhr: Whats app

- Wer benutzt es und wie lange am Tag?
- Erläuterung der Vor- und Nachteile
- Aufklärung über Gefahren

Pause

9:40-10:25 Uhr: Cybermobbing, Sexting

- Was ist das?
- Wer weiß etwas darüber?
- Erklärung
- Gruppenarbeit
- Folgen aufzeigen

10:20-10:50 Uhr: Internetsicherheit, Urheberrechte

- Was wisst ihr schon?
- Worauf müsst ihr achten?
- Veranschaulichung

10:50-11:15 Uhr: Reflexion

- Gibt es noch Fragen?
- Was fandet ihr gut bzw. schlecht?

Benötigte Medien/ Räume/ Methoden:

- PC-Raum
- Smartboard
- Präsentation im Hintergrund
- kleine Spiele für zwischendurch

Die jeweils neuen Medienscouts stellen sich und ihre Arbeit in der Dienstbesprechung, in der Gesamtkonferenz, im Elternrat und im Schülerrat vor.

Bei Bedarf bzw. akuten Fällen sind die Medienscouts jederzeit durch die SchülerInnen, LehrerInnen und die Schulleitung abrufbar. Zusätzlich können Betroffene Beratungstermine im Medienscoutbüro wahrnehmen.

In der Medienscout-AG im Ganztagsbereich erarbeiten die Medienscouts in Form eines Projektes die oben skizzierten Inhalte mit den AG-TeilnehmerInnen.

Vernetzung

Eine Projektvernetzung ist dadurch gewährleistet, dass in jedem Schuljahr die neuen sechsten Klassen systematisch durch das Medienscoutteam informiert und gecoacht werden. Des Weiteren wurde in den letzten Halbjahren eine Medienscout-AG im Ganztagsbereich angeboten und durchgeführt, die selbstständig durch die Medienscouts geleitet wurden.

Am Tag der offenen Tür sind die Medienscouts fester Bestandteil des Informations- und Präsentationsprogramms der von-Ravensberg-Schule.

Eine Kontaktaufnahme für alle Beteiligten des Schullebens wird durch das Scoutbüro ermöglicht.

Durch die besondere Herausforderung der Coronapandemie wurde die Mediennutzung unserer SuS intensiviert. Die Nutzung von Medien hat bei einigen SuS besonders in dieser Zeit einen ungesunden Gebrauch entwickelt. Um Abhängigkeiten oder Missbräuche entgegenzusteuern konnten wir den Verein „SMILEY“ e.V. gewinnen, der unsere SuS im Jg. 6- 8 zu ihrer Mediennutzung schulte und auf Gefahren hinwies.



(stolze, zertifizierte Scouts im eigenen Medienscoutbüro)

Beteiligungsqualität

Da sich das Medienscoutteam aus einer Elterninitiative heraus gebildet hat und regelmäßige Informationsinputs in den Schulgremien stattfinden, besteht nach wie vor eine offene Arbeitsgrundlage, bei der sich Eltern, LehrerInnen und interessierte SchülerInnen inhaltlich und organisatorisch mit einbringen können.

Bei Bedarf (z.B. Mobbingfällen) wenden sich betroffene Klassenlehrkräfte an die Medienscouts, die eine zeitnahe Aufarbeitung der Situation anstreben. Da die Medienscouts weitgehend selbstständig handeln, ist ein hohes Maß an Eigenverantwortung gefragt. Eine kurze Information bzgl. des Einsatzes erfolgt an die Schulleitung und die betreuenden Informatiklehrkräfte.

Nachhaltigkeitsqualität

Das Medienscoutprojekt wird regelmäßig durch externe Fachkräfte betreut und bei Bedarf auf den neuesten Stand gebracht (s. Herr Wiemken).

Das Scoutprojekt ist unbefristet angelegt. Eine Verankerung im Schulleben ist durch das GTS-Angebot, die Inhaltsimplementierung im SAP Informatik sowie die ständige Präsenz und Vernetzung in den Schulgremien gewährleistet.



(Hardwareschrauberworkshop von den Scouts organisiert)

Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen

Eingereichter Tätigkeitsbericht für das Preisausschreiben

Ausbildungsbericht der Medienscouts der von-Ravensberg-Schule in Bersenbrück (Stand: 27.06.2018)

Die vier Medienscouts (Jil Fleddermann, Mirco Klawitter, Lukas Vogel, Fabian Tepe) der von-Ravensberg-Schule werden seit Beginn der Ausbildung parallel in einer Medienscout-AG im Ganztagsbereich durch die Medienscoutberater (Kai-Dirk Gausmann, Peter Hunker) betreut. Die 90-minütige AG wird/ wurde den SchülerInnen als Teilnahme am verpflichtenden Ganztags des Schuljahres 2017/2018 angerechnet. Ein entsprechender Vermerk findet sich auf dem Zeugnis im Bereich Ganztagsbeteiligung und bei den Bemerkungen für das Sozialverhalten wieder. Als inhaltlicher roter Faden dienten in der AG bisher die Themen des Newsletters des betreuenden Medienpädagogen. Zu den Themen Datenschutz (Berechtigungen von Apps) und Benimmregeln im Internet (Netiquette) wurden Präsentationen und Flyer erarbeitet, die die Scouts als Grundlage für ihre getätigten Vorträge in den fünften bis siebten Klassen nutzen und nutzten. Ein entsprechender Artikel zu diesen Vorträgen wurde auf der Schulhomepage veröffentlicht.

Link:

<http://www.von-ravensberg-schule.de/medienscouts-entwickeln-qr-code-zum-thema-schutzbeim-downloaden-von-apps/>

Die Flyer und Impress-Präsentationen wurden auf selbst zusammengebauten, ausrangierten Schulrechnern entworfen. Der Zusammenbau der Rechner und das Installieren des Betriebssystems Ubuntu erfolgte in einer Projektwoche im Februar 2018, in der hardwareinteressierte SchülerInnen und die Medienscouts eine Kooperation eingingen. Die Ergebnisse dieser Kooperation wurden dann anschließend auf dem Tag der offenen Tür der von-Ravensberg-Schule präsentiert. Im Zuge dieser Präsentation wurden die Medienscouts von der örtlichen Presse (Bersenbrücker Kreisblatt) über ihre Tätigkeit interviewt.

Link:

<https://www.noz.de/lokales/samtgemeinde-bersenbrueck/artikel/1018744/bersenbrueck-vision-von-einer-guten-schule#gallery&0&0&1018744>

Seit März 2018 findet die AG nicht mehr im PC-Raum der Schule statt, sondern im eingerichteten Medienscoutbüro. Als Inventar stehen den Scouts hier vier funktionstüchtige Rechner (aus der Projektwoche), ein SW-Laserdrucker, Sitzmöbel, Regale und ein Schreibtisch zur Verfügung. Zwei der Rechner sind mit einem WLAN ausgestattet, mit dem die Scouts für gezielte Recherchen über das Schüler-WLAN ins Internet gehen können. Für das Büro haben die Medienscouts Öffnungszeiten herausgegeben, in denen sie zweimal wöchentlich in der großen Pause für Beratungszwecke zur Verfügung stehen. Den Büroschlüssel, der im Fach der betreuenden Lehrkraft deponiert ist, holen sie sich am Lehrzimmer ab. In diesem Büro wurden u.a. die oben erwähnten Flyer sowie ein Medienscoutlogo entworfen und gedruckt. Die Ausarbeitungen werden im Intranet auf ISERV im Medienscoutordner abgelegt, auf den die Medienscoutgruppe jederzeit Zugriff hat.

Zudem sind die Scouts in dringenden Fällen auch per E-Mail über ISERV für die Schülerschaft, die Elternschaft und die Lehrkräfte erreichbar. Unter Beachtung der USK werden im Scoutbüro auch teambildende Maßnahmen stattfinden.

Um die Tätigkeiten der Medienscouts auch der Elternschaft vorzustellen, nutzten sie zu Beginn des zweiten Halbjahres die Möglichkeit, sich dem interessierten Schulelternrat vorzustellen. Zudem wurden die Beratungsbesuche der Medienscouts in den unteren Klassen im schulinternen Lehrplan für das Fach Informatik verankert. Als Gäste werden die Scouts ebenfalls zur Fachkonferenz des Faches Informatik eingeladen. Auf der Schulhomepage findet sich ein Reiter im Bereich Schulleben, der über die Tätigkeiten der Medienscouts Auskunft gibt.

Für das kommende Schuljahr 2018/ 2019 wird die Medienscout-AG im Ganztage wie gehabt fortgeführt. Die Themen der Newsletter werden weiter erarbeitet und vertieft. Ausgewählte Themen werden dann den unteren Klassen vorgestellt. In Absprache u.a. mit den Informatiklehrern (und ggf. auch mit den Medienscouts) werden nun vier weitere Medienscoutkandidaten/ -innen gesichtet, die dann im laufenden Schuljahr zum Team dazustoßen. Es wurde bewusst auf eine vorschnelle Kandidatenauswahl oder auf ein freies Einwählen in die Medienscout-AG verzichtet, da die Erfahrung gezeigt hat, dass bestimmte Sozialkompetenzen und ein „langer Atem“ in der Ausbildung und der Ausübung von Nöten sind. Die Planung sieht vor, dass die aktuellen Medienscouts sich noch bis zum Ende des ersten Halbjahres den letzten Ausbildungsschliff verpassen, um dann im zweiten Halbjahr ihre Erfahrungen und Kenntnisse an die nächste Generation, unter enger Betreuung durch die Medienscoutberater, weiterzugeben.

8.4 Förderkonzept Deutsch

Name / Beschreibung des Projektes:

Deutsch Förderunterricht zur Förderung der Lese- und Rechtschreibkompetenz im 5. und 6. Jahrgang. Im 5. Jahrgang werden alle Schüler gefördert, im 6. Jahrgang erfolgt die Förderung nur noch mit schwachen Schülern im Bereich des sinnerfassenden Lesens.

Ziele und Inhalte:

- Förderung der Lesekompetenz im Bereich des sinnerfassenden Lesens
- Förderung der Rechtschreibkompetenz
 - auf alphabetisch - phonemischer Ebene zur Aufarbeitung der Schreibschwächen aus den ersten Grundschuljahren
 - auf orthographischer und grammatischer Ebene zur Unterstützung des Rechtschreibunterrichtes der Klasse 5 und 6

Vernetzung:

Da ausreichende Lese- und Schreibkompetenz die Voraussetzung für lebenslanges Lernen darstellt, werden alle Schüler des 5. Jahrgangs mit dem Rechtschreibtest des Münsteraner Lernservers und dem ELFE – Lesetest diagnostiziert. Auf der Grundlage dieser Testung erfolgt die Einteilung in Fördergruppen. [Schwache Schüler in Klein- und Kleinstgruppen; starke Schüler in Gruppen bis zur Klassenstärke]. Die Schule verfügt über umfangreiches Material zur Förderung auf den unterschiedlichen Niveaustufen. Die Lehrer wurden per Fortbildung auf die Erteilung des Förderunterrichtes vorbereitet. 15 Kollegen im Schuljahr 2015/16, in dem Schuljahr 2016/2017 nahmen 3 weitere Kolleginnen an einer umfassenden BILNOS – Fortbildung im Bereich Lesen und Schreiben teil. Das Förderkonzept wird fortlaufend den Bedürfnissen der Schule angepasst.

Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2021/2022 je 2 Wochenstunden	alle SuS der 5. Klassen	6 Deutschlehrer für 3 Klassen. (Frau Chahal, Frau Roll, Frau Steinmetz, Frau Thyi-Moormann, Frau Lass, Frau Sobotta-Sziupka)	Auswertung der Testergebnisse durch den Münsteraner Lernserver
2021/22	ausgewählte SuS der Klasse 6	Frau Lass	

Nachhaltigkeit:

Am Ende der Klasse 5 erfolgt eine Nachtestung der Schüler mit dem B – Test des Münsteraner Lernservers und dem ELFE – B – Test (nur Textebene). Das Testergebnis ist Grundlage für die weitere Förderung in Klasse 6. Die Schule sammelt die Daten zur weiteren Evaluation und Anpassung des Förderkonzeptes.

Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen

Test Münsteraner Lernserver Klasse 4/5: <http://www.lernserver.de/home.html>

ELFE – Test: <https://www.psychometrica.de/elfe1-6.html>

8.5 MINT Labor

Name / Beschreibung des Projektes:

Die von-Ravensberg-Schule richtete im Jahr 2019 ein MINT-Labor ein, um die zukunftsweisenden Themengebiete Elektrotechnik, Robotik und moderne Fertigungsverfahren schrittweise in die schulische Bildung einzubinden.



Robotik

Zum Start dieser Initiative konnte mithilfe des Schüler-Forschungs-Zentrum Osnabrück e.V. als Kooperationspartner eine Lego-Robotics-AG für Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgänge eingerichtet werden. In dieser können Schülerinnen und Schüler eigene Roboter bauen und programmieren. Inzwischen stehen 16 Roboter-Sets zum Lernen und Ausprobieren zur Verfügung. Durch diese Möglichkeiten konnten wir bereits viele Talente entdecken und nehmen als Schule nach unserer Premiere 2021 bereits zum zweiten Mal an der World Robot Olympiade teil.

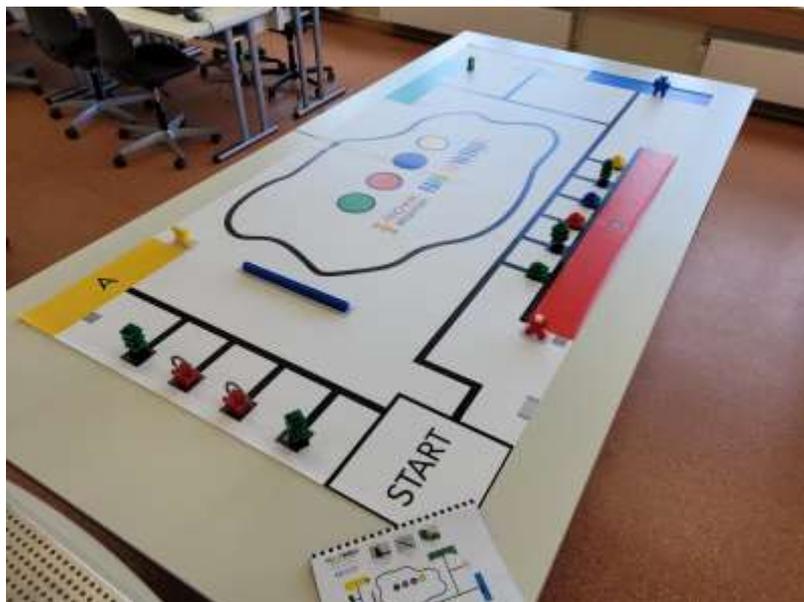
Um den Robotik-Bereich weiter zu stärken, bemühte sich unsere Schule 2020 um einen Platz im Förderprojekt „Mensch-Roboter-Kollaboration: Robonatives“ der Landesinitiative n-21. Seitdem sind wir eins von insgesamt 54 niedersächsischen Technologielaboren und konnten unser MINT-Labor mit 13 Desktop-Robotern sowie einen kollaborativen Industrieroboter ausstatten. Diese sind fester Be-

standteil des Technikunterrichts in den Jahrgängen 8 und 10.



Elektrotechnik

Im Bereich der Elektrotechnik konnten 2020 vierzehn Microcontroller-Sets (Arduinos) angeschafft werden. Diese umfassen neben einem Microcontroller verschiedene Sensoren und Aktoren. Schülerinnen und Schüler lernen die Funktionsweise dieser elektrotechnischen Objekte sowie den Aufbau von Schaltungen kennen. Schließlich werden die Microcontroller durch die Schülerinnen und Schüler am Laptop programmiert.



Moderne Fertigungstechniken

Bereits seit 2019 besitzt unsere Schule einen 3D-Drucker. Mithilfe der CAD-Software Inventor Professional lernen die Schülerinnen und Schüler professionelle technische Zeichnungen anzufertigen und Werkstücke zu entwerfen. Mithilfe des 3D-Drucks können Prototypen der Modelle gefertigt und ana-

lysiert werden. Die Zahl der 3D-Drucker ist inzwischen auf drei Stück angewachsen. Perspektivisch soll eine kleine sogenannte Drucker-Farm geschaffen werden.

Neben dem 3D-Druck steht ein LaserCutter zur Verfügung, um zweidimensionale Modelle aus verschiedensten Werkstoffen zu verwirklichen. Die Schüler lernen dazu entsprechende Vektorgrafiken zu erstellen.



Ziele und Inhalte:

Durch die Integration digitaler Technologien in den Bildungsweg sollen die Fähigkeiten für das 21. Jahrhundert (z.B. analytisches Denken, kollaboratives Arbeiten und Problemlösen) gefördert werden.

Da diese Fähigkeiten für den Erfolg in der Gesellschaft und der Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts essentiell sind, wird durch dieses Projekt auch die Berufsorientierung und -vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler verbessert.

Vernetzung:

Schüler-Forschungs-Zentrum Osnabrück e.V.

Beteiligung:

Jg. 5- 10

9 Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

9.1 Kompetenzfeststellungsverfahren Baukasten Potentialanalyse

Name / Beschreibung des Projektes:

Kompetenzfeststellungsverfahren Baukasten Potentialanalyse

Der Baukasten Potentialanalyse wurde als ein Kompetenzfeststellungsverfahren für Schulen von der Firma Fuchs-Konzepte entwickelt. Er umfasst drei verschiedene Module:

1. Berufliche Interessen und Neigungen
2. Personale, soziale und methodische Kompetenzen
3. Berufsbezogene Eignungen.

An unserer Schule wird Modul 1 (Berufliche Interessen und Neigungen) durchgeführt. In diesem Modul stehen zwei verschiedene anerkannte und valide Testverfahren zur Verfügung:

Der AIST (Allgemeiner Interessen- und Strukturtest) und der B-I-T (Berufsinteressenstest). Sie unterscheiden sich in Intensität, Umfang und Aussagekraft voneinander und können je nach Zielgruppenkonstellation eingesetzt werden. Darüber hinaus wird zusätzlich ein Schülerfragebogen zur Berufsorientierung eingesetzt. Entscheidend ist die Analyse von übereinstimmenden Angaben in den verschiedenen Instrumenten. Erst dann können hilfreiche Aussagen zur Berufswahl getroffen werden, die anschließend mit den Instrumenten und Methoden des Moduls 1 vertieft werden. Die Schüler erhalten eine Rückmeldung zur beruflichen Interessenstruktur mit Hinweisen auf passende Berufsbereiche. Im Anschluss daran wählen die Schüler aus einem Berufsbereich sechs Berufe heraus, die sie besonders ansprechen. Sie recherchieren die wichtigsten Informationen zu den Berufen im BERUFENET und fassen die Ergebnisse in Steckbriefen zusammen.

Ziele und Inhalte:

Die zunächst nur für Hauptschüler durchgeführte Eignungsfeststellung wurde evaluiert und findet mit diesem Modell der Baukasten Potentialanalyse seit Gründung der Oberschule ab dem Schuljahr 2014 nunmehr für alle Schüler des achten Jahrgangs statt. Das Verfahren der Kompetenzfeststellung besteht aus zwei durchzuführenden Modulen (Unterrichtsvormittage). Es beinhaltet zwei Testverfahren zur Ermittlung der beruflichen Interessen sowie einen Schülerfragebogen, der Aufschluss auf Schulnoten, Neigungen, Freizeitaktivitäten und außerschulische oder ehrenamtliche Aktivitäten bietet.

Nach Auswertung der Tests werden die Ergebnisse besprochen. Die Schüler wählen im Anschluss daran aus dem für sie passenden Berufsbereich sechs Berufe aus, mit denen sie sich intensiv auseinandersetzen. Dazu führen sie im Informatikraum eine Internetrecherche zu ausgewählten Berufsbildern durch. Hier arbeiten die Schüler mit der Internetseite der Arbeitsagentur www.berufenet.de und erstellen zu dem Berufsbild einen Steckbrief, der anschließend im Plenum präsentiert wird.

Die Kompetenzfeststellung wird zeitlich grundsätzlich vor dem ersten Betriebspraktikum durchgeführt, um die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz zu erleichtern und zu optimieren. Im Anschluss erfolgt bei Bedarf eine Beratung der Schüler seitens der Klassenlehrer und/oder der Schulsozialpädagogin.

Fortlaufend finden jedes Jahr durch den Träger Fuchs-Konzepte Schulungen der Lehrkräfte (Klassenlehrer) statt, die im Jahrgang 8 die Kompetenzanalyse durchführen. Der Fachleiter Wirtschaft sowie die Schulsozialarbeiterin begleiten diese Fortbildungen.

Die Klassenlehrer führen das Verfahren im Anschluss an die Schulung selbstständig durch, zusätzlich ausgebildete Lehrer, der Fachleiter Wirtschaft sowie die Schulsozialpädagogin fungieren als Co-Moderatoren.

Im Rahmen des Elternsprechtages werden die Eltern über die Ergebnisse des Testverfahrens informiert.

Vernetzung:

- 🕒 Schulung durch Fuchs-Konzepte vor den Herbstferien
- 🕒 Durchführung im gesamten Jahrgang nach den Herbstferien in den Klassen, Unterstützung bei Bedarf durch Mitarbeiter von Fuchs-Konzepte, der Schulsozialarbeiterin, des Fachleiters Wirtschaft sowie weitere ausgebildete Lehrkräfte
- 🕒 Schulsozialarbeit
- 🕒 Fachleitung Arbeit/ Wirtschaft
- 🕒 Berufsberatung Arbeitsagentur
- 🕒 Übergangsmanagement der Maßarbeit/ Ausbildungslotsin

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:

Der Träger Fuchs-Konzepte schult bereits seit 3 Jahren die jeweiligen Klassenlehrer der achten Klassen.

Beteiligung:

- 🕒 Die Schulleitung sorgt hinsichtlich der Stundenplangestaltung und des Lehrereinsatzes für eine Realisierung des Projektes.
- 🕒 Die Klassenlehrer nehmen an der Schulung an zwei bis drei Nachmittagen teil. Dabei erfassen sie vorhandene Interessen und Stärken und werten die Tests aller Schüler mithilfe einer Datenmaske selbstständig aus.
- 🕒 Die Eltern werden durch den Klassenlehrer und die Sozialpädagogin im Rahmen des anstehenden Elternsprechtages über die Ergebnisse informiert und in die Berufswahlplanung ihres Kindes miteinbezogen.
- 🕒 Die Schulsozialarbeiterin fungiert gemeinsam mit dem Fachleiter Wirtschaft als Ansprechpartner für die Lehrer und bespricht die Organisation und Durchführung mit dem Vertretungsplaner.

Die Berufsberaterin der Arbeitsagentur sowie die Ansprechpartnerin des Übergangsmanagement der Maßarbeit erhalten auf Wunsch Einblicke in die Testergebnisse.

Schuljahr / Wochenstunden	Jahrgang	Anzahl der Schüler	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
4 Unterrichtsstunden für die Testverfahren	8		Klassenlehrer	Mitarbeiter Fuchs-Konzepte Fachleiter AW Schulsozialarbeiterin ausgebildete Lehrkräfte
6 Unterrichtsstunden für die Arbeit mit den Ergebnissen	8		Klassenlehrer	Mitarbeiter Fuchs-Konzepte Fachleiter AW Schulsozialarbeiterin ausgebildete Lehrkräfte

Nachhaltigkeit:

Im Projekt Kompetenzfeststellung wird ermittelt, in welchen schulischen, praktischen und sozialen Bereichen die Schüler ihre Stärken und Interessen besitzen und in welchen Berufsfeldern sie sich in den folgenden Monaten beruflich orientieren können. Durch die Thematisierung beim Elternabend erfahren die Schüler ebenfalls Unterstützung von Seiten des Elternhauses. Die Kompetenzfeststellung ist neben der Einführung des Berufswahlordners und Betriebserkundungen eine erste Auseinandersetzung mit möglichen beruflichen Interessen und Neigungen und schon aus dem Grund nachhaltig in die weitere Schullaufbahn jedes Schülers eingebunden. Die Ergebnisse der Kompetenzfeststellung bilden somit die Grundlage für eine erste berufliche Orientierung und werden anschließend im Wirtschaftsunterricht, in den Wahlpflichtkursen und natürlich in der Beratung mit der Schulsozialarbeiterin und der Berufsberaterin der Arbeitsagentur weiter bearbeitet.

Evaluation / Anpassung

Um die Auswertung der Testergebnisse zu modifizieren, hat das Team von Fuchs Konzepte seit 2019 eine online Version der oben beschriebenen Testungen entwickelt. Wie eingängig beschrieben, führt die Firma Fuchs Konzepte seit 2019 im Auftrag der Handwerkskammer Osnabrück das Kompetenzfeststellungsverfahren mit unseren SuS an unserer Schule persönlich durch.

Berufswahlseminar „Kick-Off-kompakt“

Kick-Off-kompakt ist ein Seminar für Schülerinnen und Schüler, die sich in ihrer Berufswahl unsicher sind und/oder ergänzend zur schulischen Berufsorientierung Unterstützung im Entscheidungsprozess benötigen. Schülerinnen und Schüler werden dazu angeleitet, ihre beruflichen Interessen und Neigungen zu definieren, Berufsbereiche einzugrenzen und die Ergebnisse für die anstehende Berufswegplanung (Praktika, Ausbildung...) effektiv zu nutzen.

Zielgruppe:

Zielgruppe der Maßnahme sind Schüler/innen im beruflichen Orientierungsprozess ab der Klasse 8.

Seminarziele:

Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein individuelles Interessenprofil, das ihnen den Abgleich mit den regionalen schulischen und betrieblichen Ausbildungsberufen ermöglicht. Die Teilnehmer/innen sind anschließend in der Lage, eine eigene Berufswegplanung zu erstellen, in der Ziele und Handlungsschritte definiert sind.

Seminarinhalte:

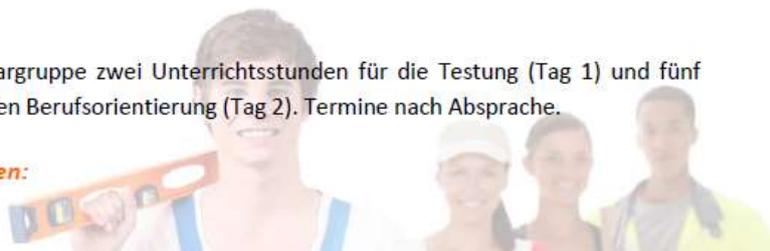
Zentraler Programmschwerpunkt des Kick-Off-Seminars ist die Ermittlung von Interessenstrukturen mit unserem Online-Berufswahltest und unserem Fragebogen zur Berufsorientierung. Die Ergebnisse und Korrelationen von Test und Fragebogen werden in einem Interessenprofil den Schüler/innen rückgemeldet. Auf der Grundlage der individuellen Interessenprofile erfolgt die Sichtung der zum Profil passenden schulischen oder betrieblichen Ausbildungsberufe in der Region. Je nach Interessensbereich recherchieren die Schüler/innen mehrere Berufsbilder und präsentieren diese in Berufe-Steckbriefen. Je nach Seminarverlauf erfolgt eine thematische Vertiefung, z.B. zum Umgang mit Jobbörsen zur Stellenakquise oder zum Abgleich von beruflichen Anforderungsprofilen mit eigenen Potentialen. Eine Lernkontrolle rundet das Seminar ab und überprüft den Lernerfolg.

Umfang:

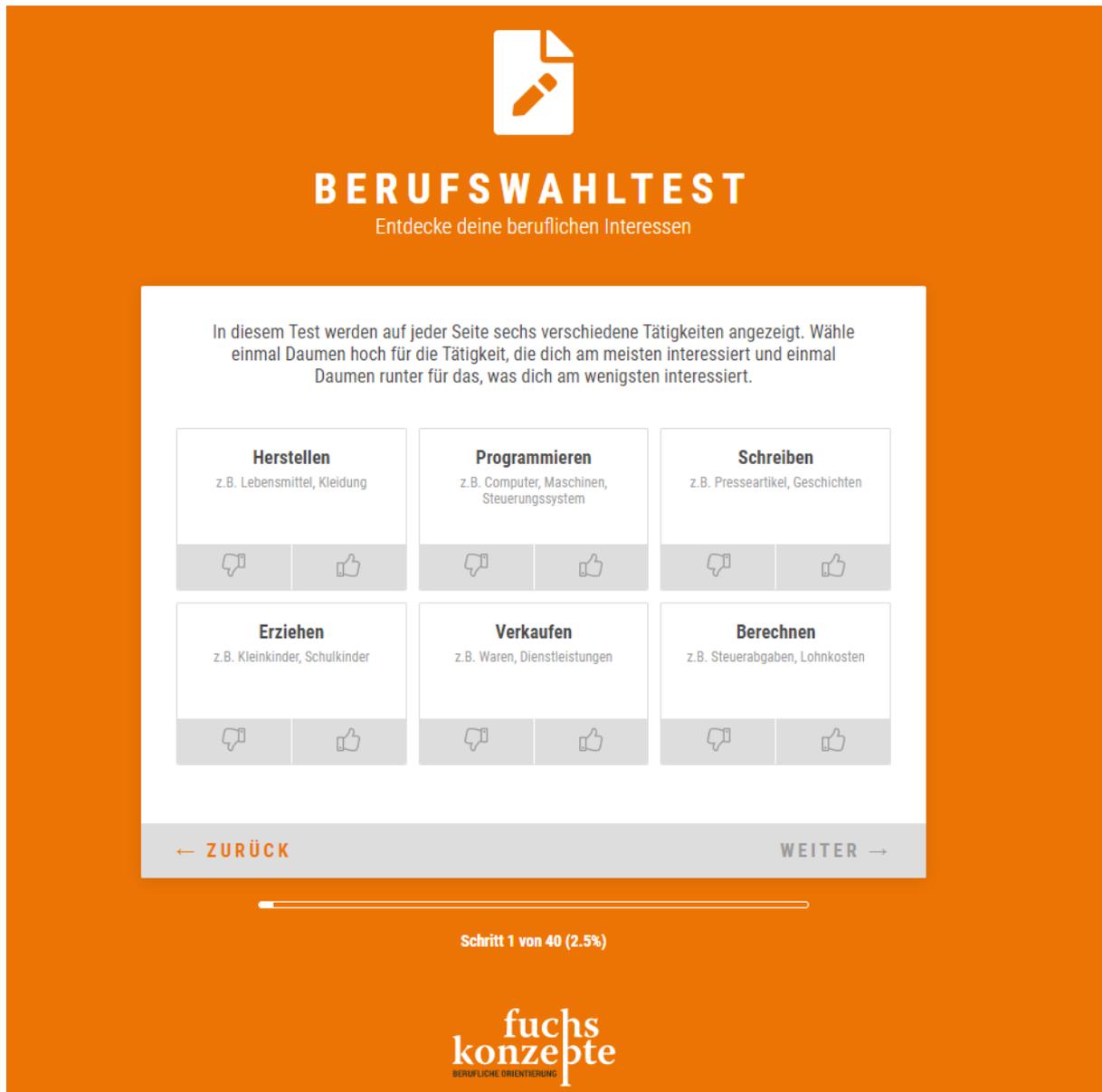
Das Seminar umfasst je Seminargruppe zwei Unterrichtsstunden für die Testung (Tag 1) und fünf Unterrichtsstunden zur vertieften Berufsorientierung (Tag 2). Termine nach Absprache.

Durchführende Referent/innen:

Trainerteam Fuchs Konzepte



Beispiel



The screenshot shows a mobile application interface for a career choice test. At the top, there is a white document icon with a pencil. Below it, the title "BERUFSWAHLTEST" is displayed in large, bold, white letters, followed by the subtitle "Entdecke deine beruflichen Interessen". The main content area is a white box with a grey border, containing instructions: "In diesem Test werden auf jeder Seite sechs verschiedene Tätigkeiten angezeigt. Wähle einmal Daumen hoch für die Tätigkeit, die dich am meisten interessiert und einmal Daumen runter für das, was dich am wenigsten interessiert." Below the instructions are six activity cards arranged in a 2x3 grid. Each card has a title, a list of examples, and two thumbs-up/down icons. The activities are: Herstellen (Lebensmittel, Kleidung), Programmieren (Computer, Maschinen, Steuerungssystem), Schreiben (Presseartikel, Geschichten), Erziehen (Kleinkinder, Schulkinder), Verkaufen (Waren, Dienstleistungen), and Berechnen (Steuerabgaben, Lohnkosten). At the bottom of the white box are navigation buttons: "← ZURÜCK" and "WEITER →". Below the white box is a progress indicator showing "Schritt 1 von 40 (2.5%)". At the very bottom of the orange background is the logo for "fuchs konzepte" with the tagline "BERUFLICHE ORIENTIERUNG".

BERUFSWAHLTEST
Entdecke deine beruflichen Interessen

In diesem Test werden auf jeder Seite sechs verschiedene Tätigkeiten angezeigt. Wähle einmal Daumen hoch für die Tätigkeit, die dich am meisten interessiert und einmal Daumen runter für das, was dich am wenigsten interessiert.

Herstellen z.B. Lebensmittel, Kleidung	Programmieren z.B. Computer, Maschinen, Steuerungssystem	Schreiben z.B. Presseartikel, Geschichten
Erziehen z.B. Kleinkinder, Schulkinder	Verkaufen z.B. Waren, Dienstleistungen	Berechnen z.B. Steuerabgaben, Lohnkosten

← ZURÜCK WEITER →

Schritt 1 von 40 (2.5%)

fuchs konzepte
BERUFLICHE ORIENTIERUNG

9.2 Aufbau eines Netzwerks, Kooperation mit Betrieben

Name / Beschreibung des Projektes:

Seit Jahren arbeitet die von-Ravensberg-Schule aktiv daran, ein Netzwerk mit außerschulischen Partnern aufzubauen und stetig zu erweitern. Lehrkräfte der von-Ravensberg-Schule sowie Schüler verschiedener Jahrgangsstufen werden bei verschiedenen Projekten und/oder in Problemlagen durch das Netzwerk tatkräftig unterstützt. Nicht wegzudenken ist mittlerweile die Einbindung der Kooperationspartner in den Fachunterricht. Dieser wird durch realistische Praxiseinblicke bereichert.

Auch die kontinuierliche Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen durch die BORS-Tage (Berufsorientierung für Realschulen), Unterricht im Profil Technik, Unterricht im berufspraktischen Schwerpunkt, unterschiedliche berufsorientierende Arbeitsgemeinschaften oder anderen Projekten bieten für unsere Schüler einen hohen Kompetenzerwerb durch viele praktische Anteile.

Durch das Projekt Generationenwerkstatt, welches unsere Schüler in Partnerbetrieben absolvieren dürfen, werden realistische Einblicke in verschiedene Berufsfelder geboten und handwerkliches Know-how vermittelt. Immer wieder konnten Schüler hierdurch eine Ausbildung in dem entsprechenden Partnerbetrieb beginnen.

Zudem beteiligen sich unsere Kooperationspartner aktiv an der Gestaltung schulischer Berufsorientierungsmaßnahmen (Berufswahlmesse, Betriebserkundungen, etc.). Außerdem unterstützen die Kooperationspartner die Schule bei der Teilnahme von unterschiedlichen Wettbewerben. In diesem Zusammenhang lässt sich beispielsweise der Wettbewerb „MACH WAS“ der Handwerkskammer nennen. Auf Initiative der Firma Würth unter der Schirmherrschaft der Aktion Modernes Handwerk richtet sich der Wettbewerb „MACH WAS!“ an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 – 10 allgemeinbildender Schulen.



5

⁵ Abbildung aus URL: https://hwk-osnabueck.de/schulwettbewerb-mach-was/?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=28-06-2021%20HWK%20News%2029-6-2021&utm_content=Mailing_12848004, zuletzt eingesehen am 13.05.2022.

Gemeinsam mit der Firma Wurst hat die von-Ravensberg-Schule mit einzelnen Kleingruppen Sitzgelegenheiten für ein „Grünes Klassenzimmer“ erstellt.



Zahlreiche Betriebserkundungen im Rahmen des Fachunterrichts werden ebenfalls regelmäßig umgesetzt. (Bilder von Exkursionen im Rahmen des Technikunterrichts bei der Firma Wiegmann im Oktober 2020, bei der AWIGO im November 2021 sowie bei einem Besuch auf der Baustelle der OS-Wohnbau GmbH im Dezember 2019)



Fester Bestandteil sind ebenfalls die jährlichen Hoferkundungen durch unseren Partner des Osnabrücker Landvolkes und den landwirtschaftlichen Betrieben Wellmann und Gößling.

(Bilder von Mai 2022)



In regelmäßigen Kooperationstreffen wird die Zusammenarbeit mit allen schulischen – und außerschulischen Kooperationspartnern reflektiert. Bei einem Kooperationslunch in den Räumlichkeiten der von-Ravensberg-Schule Bersenbrück trafen sich zuletzt am 05.06.2019 Vertreter der Schule mit ihren zahlreichen Kooperationspartnern aus der Wirtschaft und aus sozialen Einrichtungen. Ziel war es, die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen beiden Lebenswelten noch enger zu verknüpfen. Ein weiteres Treffen ist für den Herbst 2022 geplant.



Um die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern auch nach außen zu repräsentieren, sind die Firmenlogos unserer Partner im Eingangsbereich der Schule öffentlich sichtbar.





Zu dem Netzwerk der Schule gehören ebenso die Agentur für Arbeit sowie das Übergangsmanagement der Maßarbeit. Die für uns zuständige Berufsberaterin und die zuständige Fachkraft des Übergangsmanagements bieten regelmäßige Sprechstunden in der Schule an und arbeiten intensiv mit der Schulsozialarbeit zusammen.

Ziele und Inhalte:

In Zeiten von Nachwuchs- und Fachkräftemangel ist es besonders wichtig, Schülern die Arbeitswelt möglichst früh und realistisch nahe zu bringen und Schule zu öffnen. So werden schon seit Jahren intensive Kontakte mit umliegenden Betrieben, aber auch mit Institutionen der Jugendhilfe und der Berufsberatung sowie den Berufsbildenden Schulen gepflegt. Es finden in Absprache mit Partnerbetrieben festgelegte Aktionen statt, z.B. regelmäßige Betriebs- und Arbeitsplatzerkundungen, Üben von Vorstellungsgesprächen, Einblicke der Schüler in die reale Arbeitswelt, Kennenlernen verschiedener Berufsfelder für die Schüler als Orientierungshilfe in Bezug auf ihre spätere Berufswahl oder für die anstehende Einwahl in eines der vier Profile, etc.

Mit verschiedenen Betrieben (s.u.) existieren Kooperationsvereinbarungen, die in Verträgen, mit einem jeweiligen Festakt verbunden, verschriftlich wurden. Hiermit wird ein verbindlicher Rahmen für die Kooperationen geschaffen.

Wichtige Ziele dieser Kooperationen sind:

- 🌀 Festigung der Infrastruktur durch Bindung junger Arbeitskräfte an die heimische Wirtschaft
- 🌀 Mitgestaltung schulischer Prozesse durch die Wirtschaft
- 🌀 hoher Kompetenzerwerb der Schüler und Erhöhung der Chancen auf dem Ausbildungsmarkt
- 🌀 Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen aufgrund besserer Kenntnisse betrieblicher Realität
- 🌀 bessere Zusammenarbeit mit den regionalen Betrieben
- 🌀 Förderung des gegenseitigen Verständnisses, Möglichkeit für die Betriebe, durch die enge Kooperation, fähige Nachwuchskräfte zu gewinnen.

Einige der verschiedenen Aktionen sind fest im schuleigenen Arbeitsplan der Berufsorientierung verankert, andere Aktionen werden je nach Bedarf und Idee besprochen und umgesetzt. Ständiger Austausch zwischen Schule und Wirtschaft ist möglich und jederzeit erwünscht.

Vernetzung mit

- 🌀 den Fächern Wirtschaft, Deutsch, Mathematik, Französisch, dem Profil Technik, der WPK Informatik, dem berufspraktischen Schwerpunkt
- 🌀 der Schulsozialarbeit / Berufsorientierung
- 🌀 den AGs im Ganztagsbereich
- 🌀 der Ursachenstiftung (Generationenwerkstatt)

Kooperationsverträge mit regionalen und überregionalen Betrieben:
Wiegmann Umformtechnik
Alten- und Pflegeheim St. Josef-Stift
ASD Hausgemeinschaft Amaryllis
Barmer GEK
Wurst Stahlbau
Hülsmann Edelstahl
Maschinenbau Tellen
Heilpädagogische Hilfe „HpH“
KiTa „Astrid-Lindgren“/Familienzentrum
Kreiling Futtermittel
Caritas (u.a. „Spids“)
Hülsmann Edelstahl
Wasserverband Bersenbrück
Hauptverband des Osnabrucker Landvolkes
Ter Heide Haustechnik

Weitere Kooperationen mit:
Volksbank e.G. Osnabrück, Filiale Bersenbrück: Unterstützung der Schülergenossenschaft MCC
Berufsbildende Schulen Bersenbrück: BORS (Berufsorientierung für Realschulen), Berufspraktischer Schwerpunkt, Profil Technik vermitteln einen sehr guten Einblick in verschiedene Berufsfelder
JUB (Jugend- und Bildungshaus): Nachmittags-AGs/-Kurse wie z.B. Tanz-AG, Garten-AG mit dem Bau des Insektenhotels „Pension zum Käfer“, etc.
Agentur für Arbeit: Berufsberatung regelmäßig in der Schule
Übergangsmangement der Maßarbeit: Beratung besonders bei umfassenden Problemen der Schüler, Übergang Schule-Beruf, Projekte und Workshops, z.B. „Fit in die Ausbildung“
Fachdienst Schulverweigerung der Maßarbeit: Kooperation mit der Brücke Bramsche (Projekt AufKurs Junior)/ Unterstützung der Lehrkräfte und Beratung bei absenten Schülern
Kinderschutzbund: Unterstützung bei der Kindeswohlgefährdung, Beratung und Hilfe
Fachdienst Jugend: regelmäßiger Austausch, Fallbesprechungen, Notfallhilfe in Schüler gefährdenden Situationen
Autismus Zentrum Osnabrück: fachliche Unterstützung bei einzelnen Schülern mit Autismus- oder Assberger Syndrom
Niedersächsische Landesforsten: Projekte wie z.B. Jugendwaldeinsatz in Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Bersenbrück
Generationenwerkstatt des Ideengebers Ursachenstiftung e.V.: Berufsorientierende, halbjährliche Projektarbeit für Schüler des Jahrgangs 8 in Partnerbetrieben, z.B. in den Betrieben Wurst Stahlbau, Edelstahl Hülsmann und Autohaus Wernsing
Stadt Sportbund
VME Stiftung Osnabrück
Schüler Forschungszentrum Osnabrück

Beteiligung:

Weiterhin beteiligt sind: Fachlehrer genannten Fächer, Schulleitung, Schulsozialarbeit, Betriebe und Kooperationspartner s.o., Eltern

Nachhaltigkeit:

Im Sommer 2009 wurde der erste schriftliche Kooperationsvertrag mit der Unternehmensgruppe Wiegmann in einer feierlichen Sitzung besiegelt. Mittlerweile konnten weitere Kooperationspartner gewonnen werden. Es finden regelmäßige Kooperationsgespräche mit den Kooperationspartnern statt, in denen Ziele und Maßnahmen überprüft, Wünsche formuliert und neue Aktionen beschlossen werden. Schulleitung, Fachleitung Wirtschaft sowie die Schulsozialarbeiterin fungieren als feste Ansprechpartner für die Betriebe. Die Schulleiterin und die Schulsozialarbeiterin pflegen die Kontakte mit Institutionen der Jugendhilfe. Zuletzt wurde die Zusammenarbeit der von-Ravensberg-Schule mit der Firma Ter-Heide Haustechnik unterschrieben (Jan. 2022).

Kooperationsvertrag

zwischen

Ter Heide Gebäudetechnik

und der von-Ravensberg-Schule Bersenbrück

Präambel

Zwischen dem Unternehmen Ter Heide Gebäudetechnik und der von-Ravensberg-Schule Bersenbrück wird ein Kooperationsvertrag geschlossen, dem ein lebendiger und kontinuierlicher Austausch über die unterschiedlichen Realitätswelten von Schule und Handwerk zu Grunde liegt. Dieser soll auf die Möglichkeiten und Bedürfnisse beider Vertragsparteien abgestimmt sein.

Den Schülern und Schülerinnen der von-Ravensberg-Schule werden durch eine Kooperation bessere Einblicke in betriebliche Abläufe und betriebliche Realität vermittelt. Sie entwickeln ein realistischeres Bild über Arbeitsplatz und Ausbildungsbedingungen sowie Qualitätsanforderungen an bestimmte Berufsfelder. Dem Betrieb wiederum bietet sich durch die Kooperation mit der von-Ravensberg-Schule die Möglichkeit, berufsorientierende Prozesse aus der Oberschule aus Sicht des Handwerks mitzugestalten, aber auch mögliche qualifizierte „Nachweckkräfte“ zu entdecken. Inwieweit die Kooperationen bleiben nicht starr festgelegt, sondern werden durch regelmäßigen Austausch weiterentwickelt.

Eine Kooperation ermöglicht durch besseres Kennenlernen der unterschiedlichen Bereiche, das gegenseitige Verständnis und eine optimal und praktische Förderung der Schülerinnen und Schüler. So können beide Vertragsparteien voneinander profitieren und die Übergänge von der Schule in den Beruf für die Schülerinnen und Schüler begünstigt mitgestalten. Hierfür stellen Schule und Betrieb Kontaktmöglichkeiten und Projekte

Seite 1 von 4

Jede bietet die dazu beitragen, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Wirtschaft- und Arbeitswelt zu wecken und die Zusammenarbeit zwischen schulischer Lerninhalten und betrieblichen Arbeitsalltag begründlich zu machen.

Inhalte und Projekte der Kooperation

- Betriebsrundfahrten für interessierte Lehrer und Schüler
- Von Seiten des Betriebes erhalten die Schülerinnen und Schüler der von-Ravensberg-Schule Informationen über die verschiedenen Berufsbilder der Firma. Besonderer Schwerpunkt wird auf spezifische Anforderungen und Voraussetzungen des Betriebes gelegt.
- Vorstellungsgespräche können durch Mitarbeiter der Firma Ter Heide Haustechnik Bersenbrück in einer für die Schülerinnen und Schüler realistischen Situation geführt werden.
- Auszubildende des Unternehmens besuchen die Abgangs- und Vorabgangsclassen (in Räumlichkeiten der von-Ravensberg-Schule) und berichten von ihrer persönlichen Berufswahl und Ausbildungssituation. Auch die Zugangsvoraussetzungen und Anforderungen (z.B. in bestimmten Schulfächern und geforderte persönliche Stärken) der verschiedenen Ausbildungsberufe werden den Schülern erläutert.
- Interessierte Schülerinnen und Schüler der von-Ravensberg-Schule dürfen in der Firma an ausgewählten Schulungen oder betrieblichen Unterricht teilnehmen.
- Auf der jeweiligen Homepage von Schule und Betrieb wird die Kooperationsvereinbarung aufgenommen. Regelmäßig werden Berichte über gemeinsame Aktionen (z.B. Generationenwettbewerb) eingestellt.
- Die Firma unterstützt den Fachbereich Technik der Schule mit Projektvorhaben.

Seite 2 von 4

Ergänzende Formen der Zusammenarbeit

- Mitarbeiter Auszubildende des Betriebs nehmen an eventuellen Betriebsversammlungen teil und unterstützen die Schule durch Informationen und praktische Übungen.
- Der Betrieb informiert die Schule über noch nicht besetzte Ausbildungsplätze
- Schüler der von-Ravensberg-Schule bieten der Firma bei bestimmten Anlässen ihre Unterstützung an.
- Die Schulfirma MCC ermöglicht bei betrieblichen Anlässen ein Catering und den dazu gehörigen Service.

Öffentlichkeitsarbeit

Schule und Betrieb steht es frei, über gemeinsame Projekte und Aktionen öffentlich zu berichten. Beide Kooperationspartner geben sich ihr gegenseitiges Einverständnis.

Anspruchspartner

Für die Firma:	Telefon:	E-Mail:
Ludwig Ter Heide Geschäftsführer	05439 3100	lth@thheide.de
Sabine Ter Heide Personalwesen	05439 3100	sthe@thheide.de

Für die von-Ravensberg-Schule:	Telefon:	E-Mail:
Thomas Herr Schulbüro	05439 109990	therr@von-ravensberg-schule.de
Christoph Döbel Fachlehrer Wirtschaft	05439 109990	cd@vmsb.de
Thomas Wepf	05439 109990	tw@vmsb.de
Frankrike Mahe / Hauswirtschaftslehrer, Koordinator Berufshilfeleistung	05439 109990	mau@von-ravensberg-schule.de
Ute Zann Dipl.-Sozialpädagogin	05439 109990	zann@von-ravensberg-schule.de

Bersenbrück, den _____ Ter Heide Gebäudetechnik

Bersenbrück, den _____ von-Ravensberg-Schule Bersenbrück

Seite 3 von 4

9.3 Schülerfirma

Name / Beschreibung des Projektes Schülerfirma:

Im vierstündigen Profil Wirtschaft wird der Unterricht im 9. Jahrgang als Schülerfirma organisiert. Die Schülerfirma „Music Crazy Coffee“ umfasst als Tätigkeitsbereiche u. a. den täglichen Pausenverkauf von Backwaren und Getränken für die Schüler unserer Schule sowie einen Cateringservice für besondere Veranstaltungen. Die Schwerpunkte der eigenverantwortlichen Aufgaben im Profil „Wirtschaft-Schülerfirma“ liegen dabei im kaufmännischen und finanzwirtschaftlichen Bereich.

Ziele und Inhalte:

Die Arbeit in der Schülerfirma ist durch einen hohen Grad an Selbstständigkeit der Schüler charakterisiert. Hier werden in Anlehnung an reale Unternehmen Produkte oder Dienstleistungen geplant, hergestellt und verkauft.

Die Schüler treten aktiv als „Teilnehmer am Wirtschaftsgeschehen“ in drei Abteilungen auf (aufgeführt sind jeweils exemplarische Tätigkeiten):

- 🌀 **Finanzabteilung/Buchhaltung**
Organisieren der Buchführung, Ausstellen von Rechnungen, Durchführen von Überweisungen
- 🌀 **Personal- und Marketing**
Kundenakquisition, Internetauftritt, Organisation von Messen/Fortbildungen, Personaleinteilung
- 🌀 **Einkauf und Produktion**
Koordination des Wareneinkaufs, Bestandskontrolle, Produktion der Cateringaufträge

Die Schüler des neunten Jahrgangs sind je nach Neigung und Interesse in einer dieser drei Abteilungen eingesetzt. Die im theoretischen Unterricht des „Profilkurses Schülerfirma“ erworbenen Kompetenzen (je zwei Wochenstunden montags) werden dann in den jeweiligen Abteilungen durch reales Handeln in eine konkrete Wirtschaftssituation transferiert (je zwei Wochenstunden mittwochs).

Vernetzung:

Unsere Schülerfirma wird als eine der ersten **Schülergenossenschaften** im Rahmen einer Initiative des Nds. Kultusministeriums vom Genossenschaftsverband Oldenburg begleitet:

- 🌀 Tätigkeiten als Vorstand bzw. Aufsichtsrat durch Schüler der Schülergenossenschaft
- 🌀 Vorstand berät 8. Klassen bei der Profileinwahl
- 🌀 Schüler der 10. Klassen unterstützen als „Seniorgenossen“ (z.B. beim Verkauf)
- 🌀 Unterstützung durch Partnergenossenschaft „Volksbank“
- 🌀 Teilnahme an Fortbildungen und Verbandstage der Realgenossenschaften

Kooperationsverträge / Vereinbarungen:

Die Jugendlichen erhalten durch Mitarbeiter der Volksbank e.G. aus erster Hand Einblicke in die Organisation einer „Realgenossenschaft“. Als Sieger des Wettbewerbs zum Thema „Umgang mit Geld“ der Volksbank Osnabrück eG konnten Thomas Rauf und Marina Dalbert der Schülerfirma der OBS von-Ravensberg-Schule Bersenbrück im Jahr 2012 einen Scheck in Höhe von 2500,- € überreichen.

Beteiligung:

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2021/2022 4 W-Std.	Profil Wi: 20 Schüler aus dem 9. Jg. Schülerfirma MCC	Herr Schneppe, Frau Lass, Herr Düvel	19 Schüler aus dem 10. Jg. (RS) als „Senior-genossen“
2021/2022 4 W-Std.	WPK Wi: Schüler aus dem 8. Jg. Abteilung Imkerei	Frau Schlüns	

Nachhaltigkeit:

Durch Teambildung im Pausenverkauf, in den verschiedenen Abteilungen der Schülerfirma sowie bei der Planung und Durchführung von größeren Cateringaufträgen besteht ein starke Selbstverantwortung der Schüler. Indem die Waren von ortsansässigen Unternehmen in direkter Nachbarschaft zur Schule (geringer Lieferaufwand) bezogen und Backwaren (direkt aus Kisten) unverpackt von den Jugendlichen verkauft werden, wird Nachhaltigkeit in den einzelnen Schülerteams gelebt.

Zur Optimierung der Organisations- und Arbeitsprozesse werden regelmäßig Fortbildungen und Messen zur Arbeit in der Schülerfirma besucht. Im März 2017 haben zwei Schüler aus der Finanzabteilung sowie zwei Lehrkräfte an einer zweitägigen Fortbildung des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems zum Thema „Rechnungswesen und Prüfung in Schülergenossenschaften“ in Rastede teilgenommen.

Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen/ Anlagen:

- Fotos vom Seminar Schülergenossenschaften
- Einladung Genossenschaftsverband
- Bescheinigung Genossenschaftsanteilschein

- *Teilnahme der Schülerfirma am Verbandstag der Genossenschaften in Oldenburg in:*

125 Jahr für die Region. Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Chronik 1890-2015, S. 112/113 (“Selber Wirtschaften lehrt zu wirtschaften”).

1.1.1 Evaluation und Weiterentwicklung der Schülerfirma

Zur Erweiterung des Angebotes der Schülerfirma wurde innerhalb der Schülergenossenschaft/in den Genossenschaftsversammlungen die Idee der Einbindung des neuen WPKs Bienenkurs diskutiert und geprüft. Insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit sprachen sich die Mitglieder unserer Genossenschaft dafür aus, die Produkte des Bienenkurses künftig im Rahmen der Schülerfirma zu vermarkten. Die Regionalität und insbesondere die starke Einbindung der Schülerinnen und Schüler in den Herstellungsprozess stärken die Identifikation mit der Schülerfirma.

Name / Beschreibung des Projektes Schülerfirma:

Der Bienenkurs ist ein zweistündiger Wahlpflichtkurs im 8. Jahrgang im Bereich der Naturwissenschaften. Die SchülerInnen lernen zum einen verschiedenste Aspekte der Biologie der Honigbiene als Lebewesen in seiner Umwelt kennen (z.B. Körperbau; Ernährung; soziale Struktur; Trachtpflanzen und biologische Vielfalt). Zum anderen wird ihnen der Beruf des Imkers mit seinen unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen (wie z.B. Produktion von Honig, Kerzen, Kosmetika; Marketing und Verkauf; Tier-

haltung) nähergebracht. Einen organisatorischen Rahmen gibt dabei die Mitgliedschaft in der Schülerfirma der Schule.

Ziele und Inhalte:

Zu Beginn des Jahres wählen die SchülerInnen Themenbereiche (siehe oben), die sie besonders intensiv bearbeiten wollen. Am Beispiel der Honiggewinnung und Wachsverarbeitung lernen die SchülerInnen, wie ein Handwerksprodukt entsteht und auf den Markt gebracht wird. Hierbei sollen sie möglichst selbständig und kreativ Lösungen finden, um einen entsprechenden Gewinn für ein ansprechendes Produkt zu erzielen. Sie sollen aber auch verstehen, dass es dabei Regeln und Vorschriften (z.B. Honigverordnung) gibt.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die Honigbiene in ihrem Lebensraum kennenzulernen. Neben einer artgerechten Tierhaltung und einer Heranführung an Insekten reflektieren die SchülerInnen den Einfluss des Menschen auf die Umwelt und die biologische Vielfalt. Sie entwickeln ein Verantwortungsbewusstsein und Gestaltungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Zukunft.

Vernetzung:

Als Teil der Schülerfirma bekommen die SchülerInnen einen Einblick in die Abläufe eines Unternehmens. Sie organisieren den Verkauf ihrer Produkte mit Unterstützung der SchülerInnen des 9. Jahrgangs, die das Profil Wirtschaft gewählt haben.

Die Schülerschaft und das Kollegium bilden die Kundschaft für die Produkte. Dadurch wird die Tätigkeit der SchülerInnen in der Region Bersenbrück wahrgenommen und gewürdigt.

Beteiligung:

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2018/2019 2 W-Std.	18 Schüler aus dem 8. Jg.	Frau Schlüns	
2019/2020 2 W-Std.	16 Schüler aus dem 8. Jg.	Frau Schlüns	
2020/2021 2 W-Std.	18 Schüler aus dem 8. Jg.	Frau Schlüns	
2021/2022 2 W-Std.	20 Schüler aus dem 8. Jg.	Frau Schlüns	

Nachhaltigkeit:

Nötige Materialien werden möglichst regional bei der Imkergenossenschaft eingekauft und die Produkte ohne zusätzliche Umverpackung verkauft. So entsteht wenig Müll und andere Umweltverschmutzung.

Durch die durchgängig selbständige Tätigkeit der SchülerInnen vom Rohstoff bis zum Endprodukt entsteht eine hohe Identifikation und emotionale Verbindung mit den Produkten und dem Tier Honigbiene. Entsprechend groß ist die Motivation sich mit dem Thema Nachhaltigkeit von Naturproduk-

ten auseinanderzusetzen. In der Folge wurden z.B. Bienenweiden gepflanzt, aber auch die Nutzung von Pestiziden in der Landwirtschaft kritisch hinterfragt. Insekten (nicht nur Honigbienen) werden als nützlicher und notwendiger Teil unserer Umwelt wahrgenommen. Sie verstehen, dass sich die Kosten von nachhaltigen Methoden sehr wohl lohnen.

Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen/ Anlagen:

Fotos vom Seminar für nachhaltige Schülergenossenschaften vom 13. bis zum 14. März 2017 im Akademiehôtel in Rastede:



Schülerfirma

Vorstellung des Music Crazy Coffee durch Mitglieder der

Teilnehmer aus verschiedenen Schülergenossenschaften in Weser-Ems





Betriebserkundung einer Realgenossenschaft



Gruppenarbeit zur Vorbereitung des Jahresabschlusses

ab 07:00 Uhr Frühstück

08:30 Uhr Gruppenarbeiten
 - **Rechnungsweien in der Schülergenossenschaft:** Grundsätze, Entnahmen-Ausgaben-Rechnung, Führen der Mitgliederliste, Vorbereitung des „Jahresabschluss“
 Herr Norbert Klüh und Herr Verbandsleiter Henning Holtmann

10:30 Uhr Pause

11:00 Uhr **„Wer hilft in einer Schülergenossenschaft?“**
 Rechtlicher Rahmen und Versicherungsschutz
 Herr Falk Heilwig, R+V Versicherung

11:30 Uhr ... für die Schülerinnen und Schüler: **Gaustaubeltes „Grenztätigkeiten in einer Schülergenossenschaft“**

11:30 Uhr ... für die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Partnergenossenschaften: **Erfahrungsaustausch**
Gegenseitige Vorstellung der gemeinsamen Zusammenarbeit

12:30 Uhr Finales Treffen im Foyer

13:00 Uhr Abschlusssendes Mittagessen

Seminar für Nachhaltige Schülergenossenschaften
 Krefen März – 13. März 2017

Jahr 2
 © (VWVG) 2017

Logo: X 57 Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.
 Natur, Boden, Markt, Innovation verbindet

...Spaß haben!

Seminar für Nachhaltige Schülergenossenschaften
 Krefen März – 13. März 2017

Jahr 4
 © (VWVG) 2017

Logo: X 57 Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.
 Natur, Boden, Markt, Innovation verbindet

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Ideen austauschen
- Vergleich zwischen „echter“ Genossenschaft und Schülergenossenschaft
- Mehr wissen, über Aufgaben, Rechte und Pflichten in der Schülergenossenschaft

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.
 Prüfen, Beraten, Bilden, Interessen vertreten.

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.
 Natur, Boden, Markt, Innovation verbindet

Kirsten König
 Bachelor of Arts (BA)
 Referentin
 Marketing – Verbundkoordination – Gründungsberatung

Rastede, 13. März 2017

Montag, 13. März 2017

09:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
 Herr Norbert Klüh, **Fachkoordinator für Nachhaltige Schülergenossenschaften**,
 Frau Kirsten König, **Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.**

10:00 Uhr **Grußwort**
 Herr **Verbandsdirektor Axel Schwengel**

10:30 Uhr **Vorstellung der teilnehmenden Schülergenossenschaften**
 (pro Schülerfirma 5 bis 8 Minuten)

13:00 Uhr Mittagessen im Akademie-Restaurant

14:00 Uhr Fahrt zur **Bäko Weser-Ems-Mitte eG** (ca. 30 Min.)

14:30 Uhr **Vorstellung und Besichtigung der Bäko Weser-Ems-Mitte eG** mit Möglichkeit für Fragen und Diskussion

16:30 Uhr Rückfahrt

18:00 Uhr Gemeinsames Abendessen im Akademie-Restaurant und gemütlicher Ausklang im Bistro

Seminar für Nachhaltige Schülergenossenschaften
 Krefen März – 13. März 2017

Jahr 2
 © (VWVG) 2017

Logo: X 57 Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.
 Natur, Boden, Markt, Innovation verbindet

Genossenschaftsanteilschein



Schülergenossenschaft
Music **C**razy **C**offee
der
von-Ravensberg-Schule Bersenbrück

_____ Nr.
Name des Mitglieds

hat den Betrag von 5,00 € einbezahlt und ist Mitglied der Schülergenossenschaft MCC Music Crazy Coffee mit allen Rechten und Pflichten.

Dieser Anteilschein ist nicht auf andere Personen übertragbar.

Im Falle einer Kündigung des Mitglieds wird der Anteilschein in Höhe von 5,00 € zurückbezahlt. Es besteht kein Anspruch am Vermögen der Genossenschaft.

Bersenbrück, den _____
Der Vorstand



9.4 Berufsorientierungswoche

Seit 2019 wurden die zentralen und gute etablierten Module der Berufsorientierungsmaßnahmen für unsere Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgänge in Rahmen einer großen Berufsorientierungswoche (kurz BO-Woche) zentralisiert. Durch den Projektcharakter der BO-Woche haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit sich komplett auf das zentrale Thema Berufsorientierung, Zukunftsplanung und Reflektion der eigenen Kompetenzen einzulassen. Der Regelunterricht wird in dieser Woche zugunsten der BO-Woche durch die einzelnen Module ersetzt.

Durch diese modulare Konzeption der Woche ist es uns gelungen im Schuljahr 2021 gleich zwei Jahrgänge zu berücksichtigen. Die Klassenstufe 10 hatte hierdurch die Möglichkeit ihre BO-Woche, die wegen der Coronapandemie ausfallen musste, nachzuholen. Da die einzelnen Module in den meisten Fällen nicht inhaltlich aufeinander aufbauen und für sich als Baustein stehen, können einzelne krankheitsbedingte Fehltage von Schülerinnen und Schüler aufgefangen werden.

Die Stundentaktung wird in der BO-Woche angepasst. Um eine hohe effiziente Lern- und Arbeitszeit in den Modulen zu ermöglichen, werden für ein Modul in der Regeln 135 Minuten eingeplant.

Montag							Dienstag						
	9A	9C	9D	10A	10C	10D		9A	9C	9D	10A	10C	10D
1	Lernarbeit (AM/BER) Jahrgangübergreifend in der Aula			Zeitleiste (Denng) im Klassenraum	Vorbereitung Hausmesse (Klassenlehrer) im	Einstellungstests (Klassenlehrer) im	1	Zeitleiste (Denng) im Klassenraum	Vorbereitung Hausmesse (Klassenlehrer) im PC-Raum	Einstellungstests (Klassenlehrer) im	Lernarbeit (AM/BER) Jahrgangübergreifend in der Aula		
2							2						
3							3						
4				Vorbereitung Hausmesse (Klassenlehrer) im PC-Raum	Zeitleiste (Denng) im Klassenraum	Vorbereitung Hausmesse (Klassenlehrer) im	4	Vorbereitung Hausmesse (Klassenlehrer) im PC-Raum	Zeitleiste (Denng) im Klassenraum	Vorbereitung Hausmesse (Klassenlehrer) im			
5							5						
6							6						
Mittwoch							Donnerstag						
	9A	9C	9D	10A	10C	10D		9A	9C	9D	10A	10C	10D
1	Hausmesse Jahrgangübergreifend in der Aula			Bewerbungsscoaching (Friedrich / Barmer) im	Assessment Center (AOK) im Klassenraum	Führung durch die BBS	1	Bewerbungsscoaching (Friedrich / Barmer) im	Assessment Center (AOK) im Klassenraum	Führung durch die BBS	Hausmesse Jahrgangübergreifend in der Aula		
2							2						
3							3						
4				Führung durch die BBS	Bewerbungsscoaching (Friedrich / Barmer) im	Assessment Center (AOK) im Klassenraum	4	Führung durch die BBS	Bewerbungsscoaching (Friedrich / Barmer) im	Assessment Center (AOK) im Klassenraum			
5							5						
6							6						
Freitag													
	9A	9C	9D	10A	10C	10D		9A	9C	9D	10A	10C	10D
1	Assessment Center (AOK) im Klassenraum	Führung durch die BBS	Zeitleiste (Denng) im Klassenraum	Einstellungstests (Klassenlehrer) im	Einstellungstests (Klassenlehrer) im	Bewerbungsscoaching (Friedrich / Barmer) im							
2													
3													
4	Einstellungstests (Klassenlehrer) im	Einstellungstests (Klassenlehrer) im	Bewerbungsscoaching (Friedrich / Barmer) im	Assessment Center (AOK) im Klassenraum	Führung durch die BBS	Zeitleiste (Denng) im Klassenraum							
5													
6													

Module	Umfang	Raum	Veranstalter	Tag
Hausmesse	6 St	Aula	DU/WE	mi, do
Lernarbeit	6 St	Aula	Anerk	Di, Mi
Vorbereitung Hausmesse	3 St	PC Räume	Klassenlehrer	Mo, Di
Zeitleiste	3 St	Klassenraum	Denng	Mo, Di, Fr
Assessmentcenter	3 St	Klassenraum	AOK	Mi, Do, Fr
Bewerbungsscoaching	3 St	Klassenraum	Barmer	Mi, Do, Fr
Führung durch die BBS	3 St	BBS	BBS	Mi, Do, Fr
Einstellungstest	3 St	Klassenraum	Klassenlehrer	Mo, Di, Fr

Das Berufsorientierungskonzept der von-Ravensberg-Schule basiert auf einer multiprofessionellen Expertise. Somit werden für die Realisierung der BO-Woche zahlreiche externe Referenten eingeladen. Neben den BerufsberaterInnen der Agentur für Arbeit, SozialarbeiterInnen der Maßarbeit, Ausbildungsbeauftragten aus der Wirtschaft und der Berufsbildenden Schule, werden auch ExpertInnen für Bewerbungsgespräche und Assessment Center eingeladen. Zudem wird das Programm durch Mitarbeiter der Talentfabrik gGmbH ergänzt. Die inhaltliche Gestaltung und Planung werden durch das BO-Team ca. vier Monate im Voraus geplant. Die KlassenlehrerInnen werden auf einer separaten Infoveranstaltung über den Ablauf der BO-Woche intensiv vorbereitet. Während der Durchführung begleiten die KlassenlehrerInnen ihre Lerngruppen und evaluieren am Ende jedes Moduls den Baustein.

<p>Berufsorientierungswoche</p> <p>22.11.21 - 02.12.21</p>	<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> Jahrgang 9 und 10 Zwei Unterrichtsstunden (2 x 135 min.) 1 - 5 Unterrichtsstunden Kein Ganztags Begleitung durch die KlassenlehrerInnen (WirtschaftsfachlehrerInnen) Acht Module In der Regel im Klassenverband Aufteilung einer neunten Klasse 		<p>Landesbetrieb</p>
<p>Video zur Einführung</p> <p>Lernfirma</p> <p>Unternehmen erleben und verstehen!</p>	<p>Landesbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> Begleitung im ganzen Umfang gemacht Aufgabe der Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> Treffen im Klassenverband Wirtschaftswelt, Orientierung etc.) Wirtschaft Wirtschaftsberufe 	<p>Hausmesse</p>	<p>Hausmesse</p> <ul style="list-style-type: none"> Begleitung der Lerngruppen in 2 Teile <ul style="list-style-type: none"> Erklärung der Struktur sowie der Organisation 1. Teil: Unternehmen (Übersicht) 2. Teil: Messe (Übersicht) Begleitung der ganzen Lehrgänge gemacht Aufgabe der Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> Treffen im Klassenverband Wirtschaftswelt, Orientierung etc.) Wirtschaft Wirtschaftsberufe Wirtschaft Wirtschaftsberufe
<p>Vorbereitung auf die Hausmesse</p> <ul style="list-style-type: none"> PC Raum Nachrecherchebogen mit Arbeitsauftrag Planung der Messe! Aufgabe der Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> Treffen im Klassenverband Wirtschaftswelt, Orientierung etc.) Wirtschaft 	<p>Zeitliste</p> <ul style="list-style-type: none"> Begleitung durch Agnes Dering Aufgabe der Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> Treffen im Klassenverband Wirtschaftswelt, Orientierung etc.) Wirtschaft Wirtschaftsberufe 135 min. 	<p>Einstellungstests</p> <ul style="list-style-type: none"> Begleitung durch die KlassenlehrerInnen CRK (INAO) Link: https://www.karrieremesswerk.com/einstellungstests/ Auftrag: Bearbeite 3 Tests Reflexion im Plenum 135 min. 	<p>Führung durch die BBS</p> <ul style="list-style-type: none"> „VOR 101“ Begleitung der 101 101: 101 und 101: 101 135 min. Aufgabe der Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> Treffen im Klassenverband Wirtschaftswelt, Orientierung etc.) Wirtschaft Wirtschaftsberufe 135 min.
<p>Bewerbungscoaching</p> <ul style="list-style-type: none"> Begleitung durch die Ingriden (Bauer) 135 min. Aufgabe der Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> Treffen im Klassenverband Wirtschaftswelt, Orientierung etc.) Wirtschaft Wirtschaftsberufe 	<p>Assessment Center</p> <ul style="list-style-type: none"> Begleitung durch die ACK 135 min. Aufgabe der Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> Treffen im Klassenverband Wirtschaftswelt, Orientierung etc.) Wirtschaft Wirtschaftsberufe 		

Die Eltern und Erziehungsberechtigten erhalten ebenfalls alle Informationen im Rahmen eines Elternabends und eines Infoschreibens.

Im vergangenen Durchgang wurden alle Module am Ende eines jeweiligen Projekttag intensiver evaluiert. Die Schülerinnen und Schüler haben mithilfe eines Fragebogens ihren Kompetenzaufbau im Bereich der Berufsorientierung reflektiert und die Durchführung bewertet.

Elterninformationsbrief

Reflektionsbogen für die SuS

Oberschule Ganztagschule
Startklar für den Beruf
 WIRTSCHAFTSBEREICH SCHULE

von-Ravensburg-Schule, Schulstraße 8, 49593 Bersenbrück
 An die Eltern und Erziehungsberechtigten der Schüler/innen der Jahrgangsstufe 9 und 10

Schulstraße 8, 49593 Bersenbrück
 Tel. 05459/80 80 90
 info@von-ravensburg-schule.de

Berufsorientierungswoche in der von-Ravensburg-Schule vom 22.11.-26.11.2021

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

In der Jahrgangsstufe 9/10 befinden sich Ihre Kinder derzeit vielfach auf der Suche und Orientierung nach einem geeigneten Ausbildungsbetrieb. Zur Unterstützung dieses Berufswahlprozesses bietet die von-Ravensburg-Schule vom 22.11. bis 26.11.21 mit Unterstützung der regionalen (Kooperations-)Betriebe eine **Berufsorientierungswoche** für die Jugendlichen der Abgangsklassen an. Mit Unterstützung von externen Fachleuten aus der Wirtschaft, der Berufsschule, der MINT-Arbeit, der Arbeitsagentur und unseren regionalen (Kooperations-)Betrieben werden insgesamt sieben Module zur Berufsorientierung im Rahmen einer Projektwoche angeboten.

Die Vielfalt der regionalen Berufswelt können die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der internen Hausmesse am Mittwoch bzw. Donnerstag in unserer Aula und auf dem Außengelände erleben. In Kleingruppen können an ca. 16 Ständen verschiedene Berufsfelder zumtest anhand kleiner praktischer Arbeitsaufträge erlebt werden. Sie als Eltern finden am Mittwoch, den 24.11.21 im Rahmen des Elternsprechtags zwischen 16.30 und 18.00 Uhr ebenfalls die Möglichkeit mit der Arbeitsagentur (Frau Schlösser), der Messarbeit (Frau Denzang) und der Schulsozialarbeit (Frau Ziem) ins Gespräch zu kommen und die Messarbeit zu besichtigen.

Weitere Themenschwerpunkte der Woche ist die Lernfirma mit der Simulation typischer Unternehmensabläufe sowie verschiedene Angebote zum Bewerbungstraining die nachfolgend im Überblick dargestellt sind.

Module der Projektwoche im Überblick:

- „Zeitlinie des Berufswahlprozesses“ – *Flussarbeit*
- *Hausmesse mit FitBotsaktionen in der Aula – regionale Kooperationsbetriebe*
- *Lernbetrieb mit der Simulation von Unternehmensabläufen – Lernwerkstatt ARBERK*
- *Einstellungstests – Frau Ziem (Schulsozialarbeit)*
- *Assessmentcenter – Frau Striedelmeyer (AOK)*
- *Bewerbungstraining – Herr Fröhlich/Frau Finger (Barmer/Wasserverband)*
- *Angebote der Berufsbildenden Schule Bersenbrück – Berufsschule*

Mit freundlichen Grüßen

Startklar für den Beruf
 WIRTSCHAFTSBEREICH SCHULE

Reflexionsbogen zur Berufsorientierungswoche
 vom 22.11. - 26.11.2021

Jahrgangsstufe: _____

An folgenden Modulen habe ich teilgenommen:

Organisation	Besuch der BBS	Zeitlinie	Hausmesse	Lernfirma	Bewerbungstraining	Assessmentcenter	Einstellungstest
	<input type="checkbox"/>						

Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zum durchgeführten Modul zu?

	Stimmt ganz genau	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt gar nicht	Weder ich nicht
Das Modul hat mir bei meiner Berufsorientierung/Berufswahl geholfen.	<input type="checkbox"/>				
Der zeitliche Umfang des Angebotes war ausreichend.	<input type="checkbox"/>				
Die Inhalte des Moduls wurden verständlich dargestellt/erklärt.	<input type="checkbox"/>				

Hast du weitere Anmerkungen zu diesem Modul (Was könnte verändert werden...)?

Reflexionsbogen für Schülerinnen und Schüler Seite 1 von 1

Reflektionsbogen für die KlassenlehrerInnen

Startklar für den Beruf
 WIRTSCHAFTSBEREICH SCHULE

Reflexionsbogen zur Berufsorientierungswoche
 vom 22.11. - 26.11.2021

Jahrgangsstufe: _____

Folgendes Modul wurde durchgeführt:

Organisation	Besuch der BBS	Zeitlinie	Hausmesse	Lernfirma	Bewerbungstraining	Assessmentcenter	Einstellungstest
	<input type="checkbox"/>						

Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zum durchgeführten Modul zu?

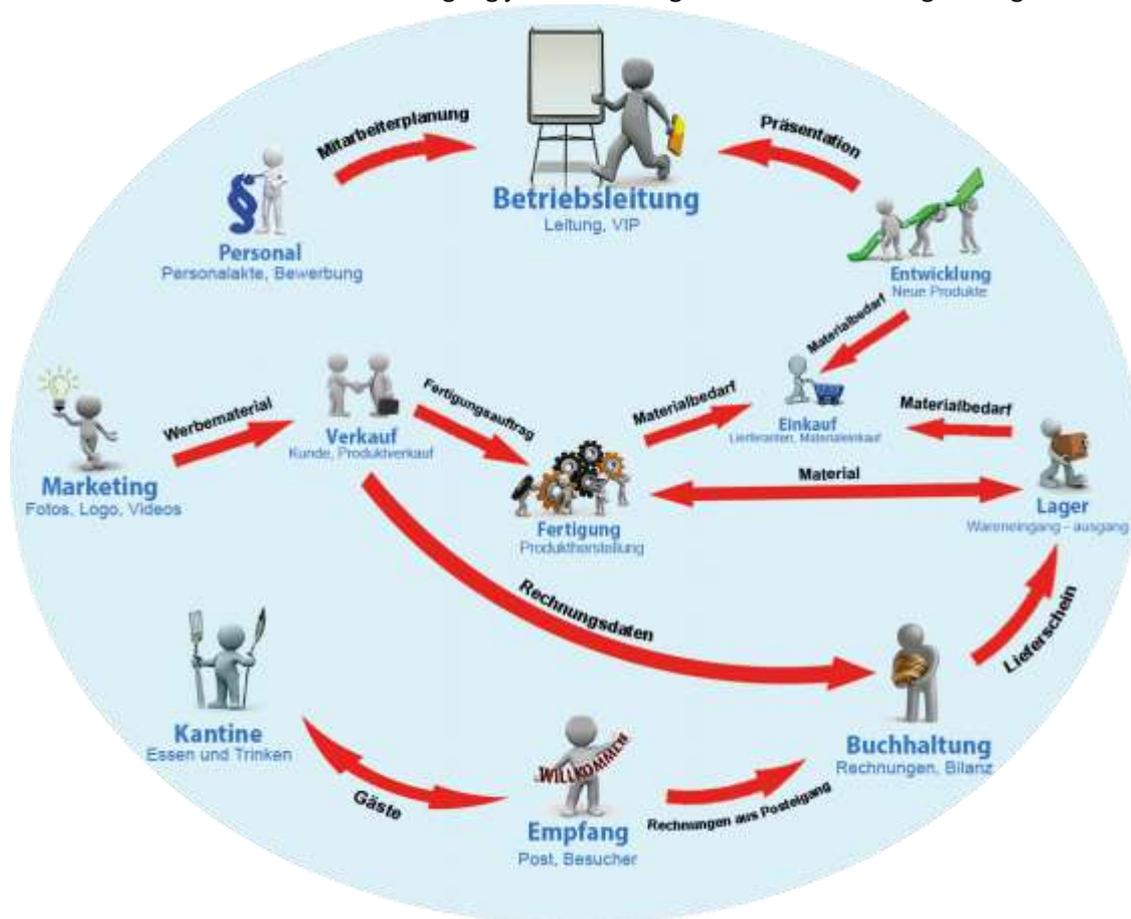
	Stimmt ganz genau	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt gar nicht	Weder ich nicht
Das Modul hat die SuS in ihrem Berufswahlprozesse unterstützt.	<input type="checkbox"/>				
Der zeitliche Umfang des Angebotes war ausreichend.	<input type="checkbox"/>				
Die Inhalte des Moduls wurden verständlich dargestellt/erklärt.	<input type="checkbox"/>				

Anmerkungen zu diesem Modul (Was könnte verändert werden...)?

9.4.2 Lernfirma

Name / Beschreibung des Projektes:

Die **Mindener Lernfirma – MILEFA** – ist ein Baustein in der kommunalen Förderung des Übergangs von Schule in Ausbildung und Beruf. Die Jugendlichen erfahren und verstehen Berufsbilder und ihre Rolle im betrieblichen Gesamtzusammenhang unmittelbar. Sie erleben sich als Mitarbeiter*in in Interaktion mit der eigenen sowie mit den anderen Betriebsabteilungen, indem ein fiktiver Betrieb mit unterschiedlichen Abteilungen und Abläufen simuliert wird. Im Rahmen der Berufsorientierungswoche wird der Baustein für einen Jahrgang jeweils einen ganzen Unterrichtstag durchgeführt



Abteilungen und Abläufe des Lernbetriebs aus URL: <https://www.talentfabrik.de/milefa/> zuletzt eingesehen am 22.06.220

Ziele und Inhalte:

Die Teilnehmenden erleben direkt die Prozesse und Strukturen in einem Betrieb. In erlebnisorientierten, der Alltagsroutine eines Betriebes angepassten Arbeitsabläufen bekommen sie einen authentischen Eindruck von allen Berufsbildern, die sie im betrieblichen Gesamtzusammenhang erfahren. So wächst ihr Verständnis für die Anforderungen in Unternehmen.⁶

Vernetzung:

Die Umsetzung des Projektes erfolgt durch die Mitarbeiter der Talentfabrik gGmbH. Durch die Beauftragung Dritter zur Durchführung von Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB im Landkreis Osnabrück 2021-2023 kann dieses Projekt erfolgreich realisiert werden.

⁶ Vgl. <https://www.talentfabrik.de/lernfirma-milefa/> , zuletzt eingesehen am 22.06.22.

Beteiligung:

Berufsorientierungswoche 2019: Team BO OBS Bersenbrück, Talentfabrik gGmbH

Berufsorientierungswoche 2021: Team BO OBS Bersenbrück, Talentfabrik gGmbH

Planung

Durch das BO Team der Schule wird das Projekt bei den Klassenleitungen und den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld intensiv vorgestellt. Die Einteilung der Arbeitsgruppen erfolgt nach Rücksprache mit der Talentfabrik gGmbH vor dem Projekt. Durch die Abstands- und Hygienemaßnahmen im Herbst 2021 musste der Ablauf z.T. angepasst werden.

Fotos von der Projektdurchführung 2021

Teamarbeit im den Abteilungen Lager, EDV und Produktion



Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen

<https://www.talentfabrik.de/lernfirma-milefa/>

Presseartikel der NOZ von 2018 aus URL: <https://www.noz.de/lokales/bersenbrueck/artikel/projekt-zur-berufsorientierung-schueler-betreiben-firma-in-bersenbruecker-oberschule-23036953>, zuletzt eingesehen am 22.06.22.

Projekt zur Berufsorientierung

Schüler betreiben Firma in Bersenbrücker Oberschule

Von Horst Schwitalla | 17.12.2016, 18:03 Uhr



In der Aula der von-Ravensberg-Schule arbeiteten Schüler eine komplette Firma mit Empfang, Buchhaltung, Betriebsleitung, Marketing, Ein- und Verkauf.
FOTO: HORST SCHWITALLA

Ein ungewohntes Bild bot die Aula der von-Ravensberg-Oberschule. Für fünf Stunden hatte sie sich in einen Verwaltungstrakt nebst Warenlager und Fertigungsstätte verwandelt. Im Rahmen eines Projektes „Lernbetrieb“ wurde eine fiktive Firma gegründet. 80 Schüler der Klasse 9 sollten an einem Vormittag Impulse für ihre berufliche Orientierung erhalten.

„Der Lernbetrieb ist ein Bestandteil individuellen Lernens“, erklärte Lehrer und Berufsorientierungskordinator Dominik Welp. Zusammen mit dem Betriebsleiter der Talentfabrik, Michael Engelhardt, veranstaltete man einen simulierten Unternehmensprozess. Die Talentfabrik ist nach eigenen Angaben eine gemeinnützige GmbH mit Sitz in Hille, die 2016 aus dem Technikzentrum Minden-Lübbecke heraus als Integrationsunternehmen gegründet wurde. Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen mit und ohne Behinderungen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt zu integrieren steht im Zentrum. Laut Welp und Engelhardt ist die von-Ravensberg-Schule die erste Einrichtung im Landkreis Osnabrück, die dieses Angebot nutzt. Besonders wichtig: Die Teilnehmer erlebten und gestalteten Prozesse in interaktiven Abläufen.

„Unternehmen erleben und verstehen“ ist ein Programm der Arbeitserkundung für Schulen zur beruflichen Neuorientierung. Vier wichtige Ziele stehen auf der Agenda, so das intensive Training zu betrieblichem Basiswissen und praktisches Erfahren der Inhalte von Berufsbildern. Außerdem sollen die Arbeitswelterkundung im realitätsnahen Kleinbetrieb sowie selbstständiges Arbeiten und Entscheiden ebenso wie das Verstehen betrieblicher Zusammenhänge vermittelt werden.

Bei den fiktiven Unternehmen spiegelte sich in der Aula ein realitätsnahes Bild wider. Bevor der Besucher sich anmelden konnte, traf er auf einen Security-Posten. Mit einem Namensschild versehen, durfte er die Abteilungen aufsuchen. Dabei ging es um die Bearbeitung anstehender Arbeitsaufträge. Die Teilnehmer entwickelten in der fünfstündigen Veranstaltung Entscheidungsfähigkeiten, für welchen betrieblichen Bereich sie arbeiten wollen.

AUSWERTUNG



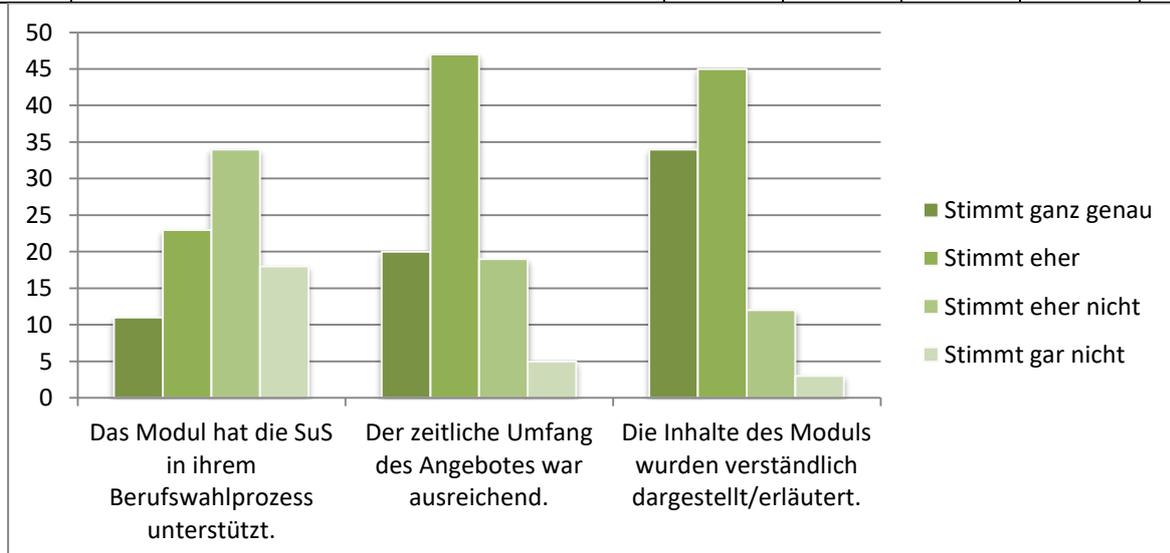
Reflexionsbogen zur Berufsorientierungswoche

vom 22.11. - 26.11.2021

Folgendes Modul wurde durchgeführt:

Organisation	Besuch der BBS	Zeitleiste	Hausmesse	Lernfirma	Bewerbungs-coaching	Assessment-center	Einstellungstest
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Wie sehr stimmt ihr den folgenden Aussagen zum durchgeführten Modul zu?	Stimmt ganz genau	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt gar nicht	Weiß ich nicht
Organisation	Das Modul hat die SuS in ihrem Berufswahlprozess unterstützt.	11	23	34	18	10
	Der zeitliche Umfang des Angebotes war ausreichend.	20	47	19	5	4
	Die Inhalte des Moduls wurden verständlich dargestellt/erläutert.	34	45	12	3	1



9.4.3 Schuleigene Ausbildungsmesse

Name / Beschreibung des Projektes:

Um den direkten Kontakt mit den örtlichen Betrieben und den schulischen Kooperationspartnern zu ermöglichen, bietet die von-Ravensberg-Schule eine hausinterne Ausbildungsmesse an, die im Rahmen eines Parcours von Kleingruppen erkundet wird. Die Ausbildungsbeauftragten der unterschiedlichen Unternehmen präsentieren den Kleingruppen die jeweiligen Ausbildungsberufe durch kleine Projekte und Aufgaben, die von Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden müssen. Hierdurch können mehrere Betriebe und Ausbildungsberufe an einem Vormittag erkundet werden. In einem offenen Messebereich haben die Schüler abschließend die Möglichkeit erneut einen Stand zu besuchen um mehr über freie Ausbildungs- oder Praktikumsplätze zu erfragen.

Ziele und Inhalte:

Die Ausbildungsmesse ermöglicht es unseren Schülerinnen und Schülern auf der einen Seite in kurzer Zeit viele Informationen über die Ausbildungsberufe und regionalen Betriebe kennenzulernen. Durch handlungs- und praxisorientierte Aufgaben und Üben können die einzelnen Gruppen erste Erfahrungen in dem jeweiligen Beruf entdecken.

Die Messe bietet auf der anderen Seite den direkten Kontakt zu den Ausbildungsbeauftragten der einzelnen Betriebe. Hierdurch können gezielt Praktikumsplätze vermittelt werden oder Ausbildungsangebote realisiert werden.

Vernetzung:

Durch die Coronasituation 2021 wurde die Größe der Ausbildungsmesse auf 18 Betriebe reduziert. Aufgrund der Inzidenzen im Nov. 2021 haben kurzfristig einige Betriebe die Teilnahme abgesagt, sodass dieser Durchgang mit 10 Betrieben durchgeführt wurde.

Alves Vermessungsbüro Quakenbrück
AmazonenWerke
Fachschule *Heilerziehungspflege Quakenbrück*
Ford Wernsing
Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück
(Paul Moor Schule)
HLT Bersenbrück
HTS Birse
Kreiling
Maler Schulte
Paul Schockemöhle Logistics
Pflegeheim St. Josef
PPS Quakenbrück
RUF Quakenbrück
Tellen Maschinenbau
Ter Heide Gebäudetechnik
Wasserverband
Wiegmann
Wurst Stahlbau

Einladung und Informationsbrief für die Betriebe

von-Ravensberg-Schule Schulstraße 8 49593 Bersenbrück
An die Kooperationspartner der
Von Ravensberg Schule Bersenbrück

**Oberschule
Ganztagsschule**

Startklar für den Beruf
WEISS EINS MACHT SCHULE

Schule ohne Reklamatur

Schule mit Courage

Schulstraße 8
49593 Bersenbrück
Tel. 05439/80 80 90
Fax 05439/80 80 9-10
info@von-Ravensberg-Schule.de
www.von-ravensberg-schule.de

Ihre Nachricht vom: Unser Zeichen: Bersenbrück, den 12.09.2021

Einladung zur betrieblichen Hausmesse vom 22. bis zum 26. November für die Schuljahrgänge 9 und 10

Sehr geehrte Kooperationspartner,

nach viel Stillstand im Bereich der Berufsorientierung durch die Coronapandemie starten wir zuversichtlich in die Planung für eine große Berufsorientierungswoche für unsere Jahrgänge 9 und 10. Besonders an der Schnittstelle Schule/Beruf haben unsere Schüler und Schülerinnen coronabedingt großen Nachholbedarf. Um den Jugendlichen eine umfangreiche Perspektive in ihrer Berufsorientierung zu geben, möchten wir unsere Hausmesse in gewohnter Qualität mit Ihnen als Experten anbieten.

Am **Mittwoch, den 24.11.**, sowie am **Donnerstag, den 25.11.** öffnet die Schule die Tore für die Hausmesse. Der Ablauf gestaltet sich in der bewährten Form der letzten Jahre.

Teilnehmen wird pro Vormittag jeweils ein Jahrgang in Kleingruppen zu je fünf Schüler/innen. Die Jugendlichen werden unter Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln in einem zeitlichen Abstand von ca. 20 Minuten den Stand wechseln und werden so im Laufe des Vormittags einmal jeden Stand besuchen und sich über Ihren Betrieb und den Ausbildungsberuf zu informieren. Besonders wertvoll haben sich in den letzten Jahren sehr praxisnahe Angebote für die Schüler und Schülerinnen erwiesen. Weitere Informationen zum Auf- und Abbau der Messe sowie zu den unterrichtlichen Vorbereitungen erhalten Sie dann Anfang November.

Bei inhaltlichen oder organisatorischen Fragen rufen Sie uns gerne an. Damit wir den genauen Ablauf unserer Berufsorientierungswoche genau planen können, würden wir uns über eine Zusage zur Teilnahme an der Hausmesse bis zum **01. OKTOBER 2021** sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

T. Peters (Schulleitung) D. Welp (Koordination BO) C. Düvel (Fachleitung Wirtschaft) U. Zaur (Schulsozialarbeit)

von-Ravensberg-Schule Schulstraße 8 49593 Bersenbrück

**Oberschule
Ganztagsschule**

Startklar für den Beruf
WEISS EINS MACHT SCHULE

Schule ohne Reklamatur

Schule mit Courage

Schulstraße 8
49593 Bersenbrück
Tel. 05439/80 80 90
Fax 05439/80 80 9-10
info@von-Ravensberg-Schule.de
www.von-ravensberg-schule.de

Ihre Nachricht vom: Unser Zeichen: Bersenbrück, den 04.11.2021

Informationen zur betrieblichen Hausmesse vom 24.11.21 – 25.11.21

Sehr geehrte betriebliche Vertreter,

herzlichen Dank, dass Sie im Rahmen unserer Berufsorientierungswoche am 24. und 25. November 2021 an der schulinternen Hausmesse in unserer Oberschule teilnehmen. Aufgrund ihres Engagements dürfen unsere Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Jahrgangs in diesem Jahr einen Einblick in insgesamt 18 verschiedene Betriebe/Einrichtungen und deren entsprechende Ausbildungsberufe gewinnen.

Der Ablauf gestaltet sich in der bewährten Form der letzten Jahre. Die Messe findet jeweils von 07:45 Uhr bis 13 Uhr statt. Teilnehmen wird pro Vormittag jeweils ein Jahrgang in Kleingruppen zu je vier Schüler/innen. Die Jugendlichen werden in einem zeitlichen Abstand von ca. 20 Minuten den Stand wechseln und werden so im Laufe des Vormittags acht Pflichtstationen durchlaufen. In einem offenen Messeteil haben die Schülerinnen und Schüler abschließend die Möglichkeit die weiteren Betriebe kennenzulernen bzw. bei schon besuchten Stationen weitere Kontakte zu knüpfen. An den beiden Vormittagen werden die Schüler auch einen "Laufzettel" von uns erhalten, den sie dem jeweiligen Betrieb zur Unterschrift bzw. zum Abstemplein vorlegen sollen.

Wie in den vergangenen Jahren werden Ihnen wieder Tische, Stelwände, Strom-/Internetanschlüsse etc. ausreichend zur Verfügung gestellt. Sollten sie weitere Wünsche und Fragen haben, rufen Sie uns gerne an oder teilen mir dies per Mail mit. Unser Hausmeister Herr Busch sperrt an beiden Messetagen für Sie einige der Parkplätze hinter der Schule ab, so dass Sie bequem hinter der Schule parken und ausladen können. In den Pausen laden wir Sie zu einem gamutlichen Frühstück ein.

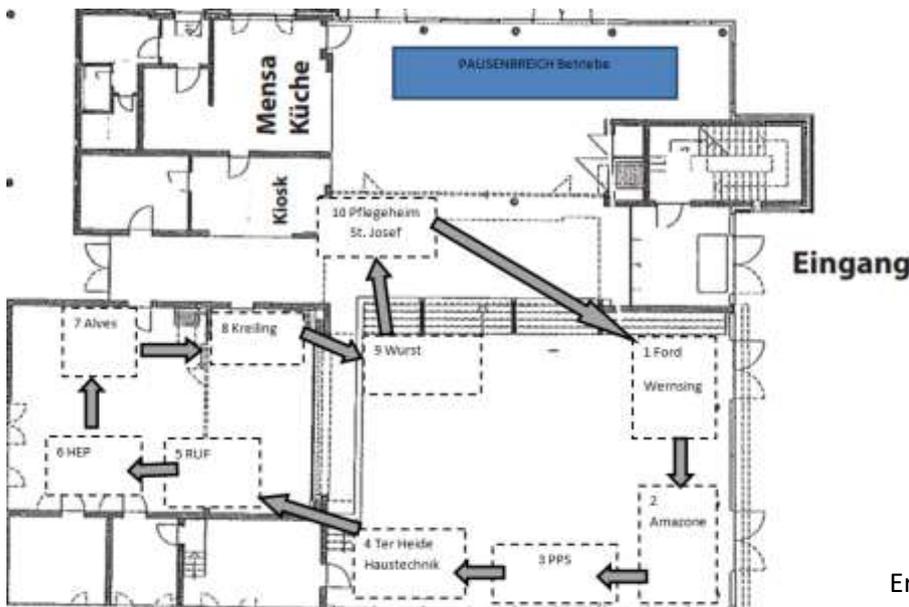
Der Aufbau Ihres Standes kann am Dienstagnachmittag (23.11.) ab 14:00 Uhr oder am Mittwochmorgen (24.11.) vor dem Start ab 07:00 Uhr in unserer Aula erfolgen. Herr Welp und Herr Düvel sind an diesen Terminen zur Unterstützung vor Ort. Es wäre schön, wenn sie uns kurz mitteilen, welchen Termin sie zum Standaufbau wünschen.

Aufgrund der aktuellen Coronabestimmungen gelten auch auf unserer Hausmesse die bekannten Abstands- und Hygieneregeln (3G-Regel). Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind geimpft, genesen oder werden vor jedem Messetag getestet. Das Tragen einer medizinischen Maske wird ebenfalls vorausgesetzt. Zur Kontaktnachverfolgung nutzen wir die Luca-App. Bitte halten auch Sie einen Impf- oder Genesenennachweis bzw. einen aktuellen Coronatest bereit.

Wir freuen uns auf viele spannende Einblicke in die regionale Berufswelt!

Mit freundlichen Grüßen

Messeplan



Eröffnung der Hausmesse durch den Samtgemeindebürgermeister M. Wernke im Nov. 2021

Beteiligung:

(BO Woche 2021)

Jahrgang 9 (67 SuS)

Jahrgang 10 (82 SuS)

Planung

Die Planung um Umsetzung erfolgt durch das BO Team (Düvel / Welp / Zaun)

Nachhaltigkeit:

Im Rahmen der Hausmesse wurden im Durchgang 2021 ca. 15 Praktikumsplätze vermittelt

Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen

Presseartikel von „klartext“ vom Nov. 2019 (geschrieben von R. Stiens)

Berufsorientierung der intensiven Art

Hausmesse in der Von-Ravensberg-Schule in Bersenbrück – und damit auch in diesem Jahr wieder viele Kontakte zwischen Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen und Betrieben aus der Region.



Auf Tuchföhlung mit dem Beruf Tischler/in am Stand der Tischlerei Beker-mann.

12. November, 11 Uhr, schon von außen zu sehen: Viele Stände in der Aula der Von-Ravensberg-Schule. Sie signalisieren, dass hier Besonderes läuft. Für die 9. Klassen ist mal wieder Hausmesse-Zeit. In diesem Jahr ist diese Veranstaltung eine Kontaktbörse für gut 80 Schülerinnen und Schüler sowie 17 Betriebe aus der Region.

*Und weiter zum nächsten Stand:
Ein volles Messe-Programm für
die Neuntklässler.*

***Berufsnahe Einblicke. „Besser
als gedacht“.***

*Michelle und Evelyn haben sich
gerade bei Stahlbau Wurst in-
formiert. „Besser als gedacht“
fanden sie diese Zusammen-
kunft, die zu ihrem Pflichtpro-
gramm gehörte. In einer ersten
Runde absolvieren die Schüle-
rinnen und Schüler 8 Termine bei Betrieben, die ihnen vorgegeben wurden, erläutert Dominik Welp, der gemeinsam mit Christoph Düvel das Berufsorientierungskonzept der Bersenbrücker Oberschule koordiniert.*



Bei Wurst Stahlbau: Wäre Metallbauer/in eine Option oder Kauffrau für Büromanagement?

Sinn und Zweck dieser Vorgabe ist, mit möglichst vielen und unterschiedlichen Betrieben und Berufen in Kontakt zu kommen. Eigene Vorlieben der Schülerinnen und Schüler bestimmen dann im „freien Teil“ am Nachmittag das jeweilige Programm.

Wandputz aufbringen, Blech formen, pflegen...

An allen Ständen Betrieb, Gespräche und Erklärungen, nach ca. 15 Minuten geht's für die Schülerinnen und Schüler weiter zum nächsten Stand. Absolviert wird ein Pensum, bei dem einem zwischenzeitlich schon mal der Kopf rauchen kann.

Artur hat Blech zu einer Zettelhalterung geformt.

Es geht bei dieser Hausmesse aber nicht allein um den Kopf, ums Fragen und Zuhören. Eine wichtige Rolle spielt das praktische Erleben, das Ausprobieren von Tätigkeiten, die der jeweilige Beruf mit



sich bringt.

Artur kann z. B. nach Hause tragen, was er bei Wiegmann Umformtechnik schuf: Er formte Blech, das jetzt als Zettelhalter dient. Bei Maler Schulte wird Wandputz aufgetragen und der weitere Rundgang mit Dominik Welp zeigt, dass sich alle Betriebe so einiges haben einfallen lassen, um Schülerinnen und Schüler für sich und die jeweiligen Ausbildungsberufe zu begeistern. Bereit stehen da z. B. auch Azubis als Ansprechpartner für die potentiellen Azubis von morgen.

In diesem Jahr dabei: Wiegmann Umformtechnik, Kreiling Futtermittel, Tellen Maschinenbau, Stahlbau Wurst, das Ambulante Dienstleistungszentrum (ASD), das Pflegeheim St. Josef, Ter Heide Gebäudetechnik, PPS Pipeline Systems, Autohaus Wernsing, Schockemöhle Logistics, die Fachschule Heilerziehungspflege HeP Quakenbrück, die Heilpädagogische Hilfe BSB und als Newcomer HTS Birse, Maler Schulte, Tischlerei Bekermann, die Kita Astrid Lindgren plus Berufsbildende Schulen sowie RUF Lebensmittelwerk.



Bei Maler Schulte: Einblicke in die vielfältigen Tätigkeiten des Maler-Handwerks.

„Sehr interessiert“. Ein „Highlight“

17 Unternehmen sind in diesem Jahr auf der Hausmesse vertreten, und die meisten bilden in mehreren Berufen aus. Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Anlagenmechaniker/in, Erzieher/in, Tiefbauarbeiter, Altenpfleger/in, Technischer Produktdesigner/in: Das sind nur einige der Berufe, über die sich die Schülerinnen und Schüler informieren können.



In der Aula unterwegs ist auch Schulleiter (komm.) Ludger große Holthaus. Die Hausmesse sei „ein Highlight“, sagt er, und für die Betriebe mit viel Aufwand verbunden. Was die Anzahl der Unternehmen angeht, habe man in diesem Jahr alles Bisherige „getoppt“. Er habe auch die Rückmeldung bekommen, dass die Schülerinnen und Schüler „sehr motiviert“ seien.

Der Augenschein bestätigt das, denn es wird überall intensiv „getalkt“ und gewerkelt. Draußen auch noch eine besondere Demonstration. Das Autohaus Wernsing hat ein halbautonom fahrendes Auto mitgebracht. Cool zu sehen, wie das ganz von alleine in eine Parklücke hineinfährt. Der Fahrer muss nur einen Knopf drücken und braucht ansonsten nichts mehr zu tun.

Dauerbegleiter Berufsorientierung. Die Berufsorientierung gehört von Anfang an zum Lernprogramm der Bersenbrücker Oberschule. Ab der 7. Klasse wird's intensiver. Zum Maßnahmenpaket gehören da z. B. Betriebserkundungen, Praxistage, freiwillige Praktika, Berufsberatung und die alljährliche Hausmesse.

Eine Fachkraft für Lebensmitteltechnik werden? RUF vermittelte, was eine solche Fachkraft macht.



Ein Win-Win-Projekt.

Die Hausmesse hat sich als Win-Win-Projekt für alle Beteiligten erwiesen. Der Schule eröffnet eine enge Zusammenarbeit mit den Betrieben aus der Region beste Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, einen ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechenden Berufsweg einzuschlagen.

Bei Ter Heide Gebäudetechnik: Aus Arbeitsmaterial mal etwas anderes – ein Herz – formen.

Für die Betriebe liegen die Vorteile vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des sich verschärfenden Fachkräftemangels auf der Hand: Sie kommen mit vielen potentiellen Azubis und möglichen Fachkräften von morgen in Kontakt.



Dominik Welp beim Aushang der festen Kooperationspartner der Oberschule.

So mancher Schüler hat schon einmal mit diesem und jenem Beruf geliebäugelt. Ab der 9. Klasse wird es jedoch ernst mit der Frage, welcher Beruf es schlussendlich sein soll. Die Hausmesse bietet Entscheidungshilfe und erweitert den Horizont. So entdeckte an den Hausmesse-Tagen schon so mancher einen Beruf für sich, an den er oder sie vorher gar nicht gedacht hatte.

Die Hausmesse, die am 13. November endet, ist der Haupttakt einer insgesamt einwöchigen Berufsorientierung. Ihr folgen weitere Vorbereitungen auf den Einstieg ins Berufsleben. Wie stelle ich es an, mich erfolgversprechend zu bewerben, steht da z. B. auf dem Programm.

*Was macht eigentlich ein Tiefbaufacharbeiter/in?
Bei HTS Birse gab's da Einblicke.*

„Viele Schülerinnen und Schüler haben schon vor Verlassen der Schule einen Ausbildungsvertrag in der Tasche“, so Dominik Welp. Das ist für alle die Krönung der Bemühungen um eine bestmögliche Berufsorientierung: Für die Von-Ravensburg-Schule, für die Betriebe – und allen voran für die Schülerinnen und Schüler.



Presseartikel der online Redaktion „klartext“ aus URL: <http://klartext-sg.de/2-tage-berufsorientierung-der-intensiven-art/> zuletzt eingesehen am 27.06.2022.

AUSWERTUNG



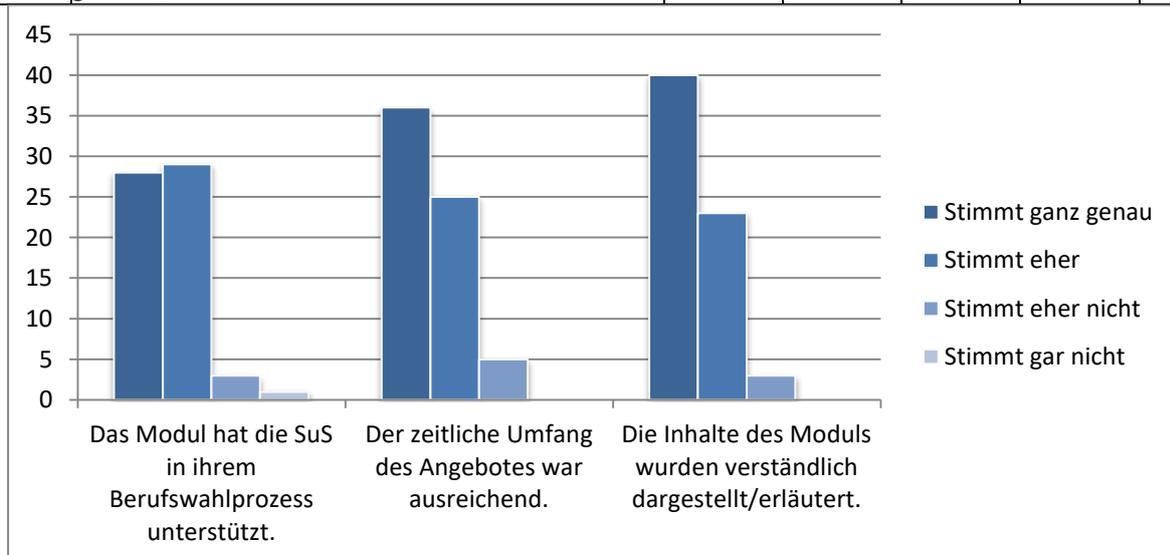
Reflexionsbogen zur Berufsorientierungswoche

vom 22.11. - 26.11.2021

Folgendes Modul wurde durchgeführt:

Organisation	Besuch der BBS	Zeitleiste	Hausmesse	Lernfirma	Bewerbungs-coaching	Assessment-center	Einstellungstest
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Wie sehr stimmt ihr den folgenden Aussagen zum durchgeführten Modul zu?	Stimmt ganz genau	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt gar nicht	Weiß ich nicht
Organisation	Das Modul hat die SuS in ihrem Berufswahlprozess unterstützt.	28	29	3	1	4
	Der zeitliche Umfang des Angebotes war ausreichend.	36	25	5	0	2
	Die Inhalte des Moduls wurden verständlich dargestellt/erläutert.	40	23	3	0	0



9.4.4 Assesment Center

Name / Beschreibung des Projektes:

Innerhalb der Berufsorientierungswoche steht das Modul Assessment-Center als Teil des Bewerbungstrainings in direkter Verbindung zum Modul Bewerbungscoaching. Ebenfalls vertreten durch eine Expertin, Personalbeauftragte der AOK, wird dieses Testverfahren in dieser Woche für die Schülerinnen und Schüler modular angeboten.

Ziele und Inhalte:

Lernziel des Moduls Assesment-Center ist zunächst der Abbau von Hemmungen vor einem solchen Termin. Dies wird erreicht, indem die Schülerinnen und Schüler mit der Expertin gemeinsam Schritt für Schritt den Ablauf und Aufbau dazu kennenlernen.

Die Aufgaben werden im Seminar sowie in der Realität in Einzel- oder Gruppenarbeit gelöst. Folgende Lerninhalte werden hierbei thematisiert:

- Grundsatzinformationen (In welchem Unternehmen erwartet mich ein Assessment-Center? Ziele eines Assessment-Centers)
- Typische Aufgaben eines Assessment-Centers
- Praktische Durchführung mit Beispielaufgaben (Gruppendiskussionen zu einem vorgegebenen Thema, gemeinsam in der Gruppe eine Aufgabe erfüllen, Eigenpräsentation der Schülerinnen und Schüler etc.)

Vernetzung:

In Anbindung an die Module Einstellungstests und Bewerbungscoaching wird dieses Modul mit den zukünftigen Azubis durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler erleben das Assessment Center als einen Baustein der Ausbildungsbetriebe zur Testung der Kenntnisse und Fähigkeiten der Bewerber. Verantwortlich für die Umsetzung dieses Modul ist die AOK (Gesundheitskasse für Niedersachsen – Servicezentrum Osnabrück), vertreten durch Frau Striedelmeyer.

Beteiligung:

Berufsorientierungswoche 2019: Team BO OBS Bersenbrück, AOK (Gesundheitskasse für Niedersachsen – Servicezentrum Osnabrück), Frau Striedelmeyer

Berufsorientierungswoche 2021: Team BO OBS Bersenbrück, AOK (Gesundheitskasse für Niedersachsen – Servicezentrum Osnabrück), Frau Striedelmeyer

Planung

Durch das KlassenlehrerInnen und das BO - Team der Schule wird das Projekt im Vorfeld intensiv im Rahmen des regulären Unterrichtes vorbereitet. Die Planung des Moduls Assessment-Center obliegt Frau Striedelmeyer von der AOK. In der Planungsphase der BO-Woche erfolgt zwischen dem BO – Team und Frau Striedelmeyer die inhaltliche und organisatorische Absprache zur Gestaltung dieses Trainingsmoduls.

AUSWERTUNG



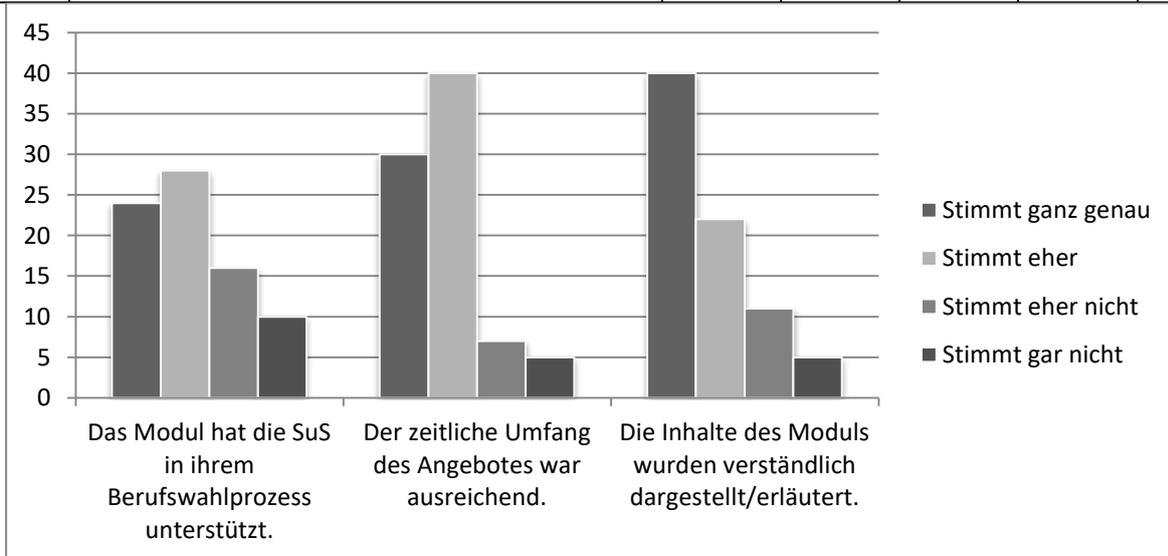
Reflexionsbogen zur Berufsorientierungswoche

vom 22.11. - 26.11.2021

Folgendes Modul wurde durchgeführt:

Organisation	Besuch der BBS	Zeitleiste	Hausmesse	Lernfirma	Bewerbungs-coaching	Assessment-center	Einstellungstest
	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>

	Wie sehr stimmt ihr den folgenden Aussagen zum durchgeführten Modul zu?	Stimmt ganz genau	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt gar nicht	Weiß ich nicht
Organisation	Das Modul hat die SuS in ihrem Berufswahlprozess unterstützt.	24	28	16	10	1
	Der zeitliche Umfang des Angebotes war ausreichend.	30	40	7	5	1
	Die Inhalte des Moduls wurden verständlich dargestellt/erläutert.	40	22	11	5	1



9.4.5 Bewerbungscoaching

Name / Beschreibung des Projektes:

Das Bewerbungscoaching im Rahmen der Berufsorientierungswoche umfasst das Üben und Verbessern des Verhaltens in Bewerbungsgesprächen sowie das Erstellen von Bewerbungsunterlagen. In möglichst realistischen Rollenspielen lernen die Schülerinnen und Schüler einen möglichst guten Eindruck im Gespräch zu hinterlassen. Die Bewerbungsunterlagen wurden zuvor im Wirtschaftsunterricht angefertigt und werden in diesem Seminar gegebenenfalls weiter optimiert. Zur Unterstützung des Lernerfolges werden die Vorstellungsgespräche aufgezeichnet, um diese anschließend gemeinsam analysieren zu können und den beteiligten Personen ein treffendes Feedback zu geben.

Ziele und Inhalte:

Ein zentraler Baustein dieses Moduls ist das Kennenlernen und Erfahren des typischen Ablaufs eines Vorstellungsgesprächs. Thematisiert werden in diesem Zusammenhang u.a. das Auftreten (Körpersprache etc.) und bestimmte Verhaltensregeln in der Bewerbungssituation. Dabei werden exemplarisch Themenschwerpunkte eines Vorstellungsgesprächs sowie auch der Umgang mit persönlichen oder unangenehmen Fragen besprochen und durchgespielt. Ziel dieses Bewerbungscoachings ist zunächst das Bewusstwerden der eigenen Interessen und Fähigkeiten. Zudem werden Selbstsicherheit und soziale Kompetenzen gefördert. Am Ende dieses Moduls beherrschen die Schülerinnen und Schüler grundlegende Regeln für Bewerbungssituationen.

Vernetzung:

Die Erstellung der Bewerbungsunterlagen erfolgt im Rahmen des Wirtschafts- und Deutschunterrichtes im 8./9. Schuljahr mit Unterstützung der Schulsozialarbeit. Das Modul Bewerbungscoaching setzt an dieser Schnittstelle das Bewerbungstraining an bzw. wiederholt und verbessert ggf. unvollständige Unterlagen. Verantwortlich für die Umsetzung dieses Moduls ist die Barmer Krankenkasse durch Herrn Fröhlich mit Unterstützung des Wasserverbandes, vertreten durch Frau Fänger.

Beteiligung:

Berufsorientierungswoche 2019: Team BO OBS Bersenbrück, Barmer (Krankenkasse), Herr Fröhlich, Frau Fänger (Wasserverband)

Berufsorientierungswoche 2021: Team BO OBS Bersenbrück, Barmer (Krankenkasse), Herr Fröhlich

Planung

Durch das KlassenlehrerInnen und das BO - Team der Schule wird das Projekt im Vorfeld intensiv im Rahmen des regulären Unterrichtes vorbereitet. Die Planung des Moduls Bewerbungscoaching obliegt Herrn Fröhlich (Barmer). In der Planungsphase der BO-Woche erfolgt zwischen dem BO – Team und Herrn Fröhlich/Frau Fänger die inhaltliche und organisatorische Absprache zur Gestaltung dieses Trainingsmoduls.

AUSWERTUNG



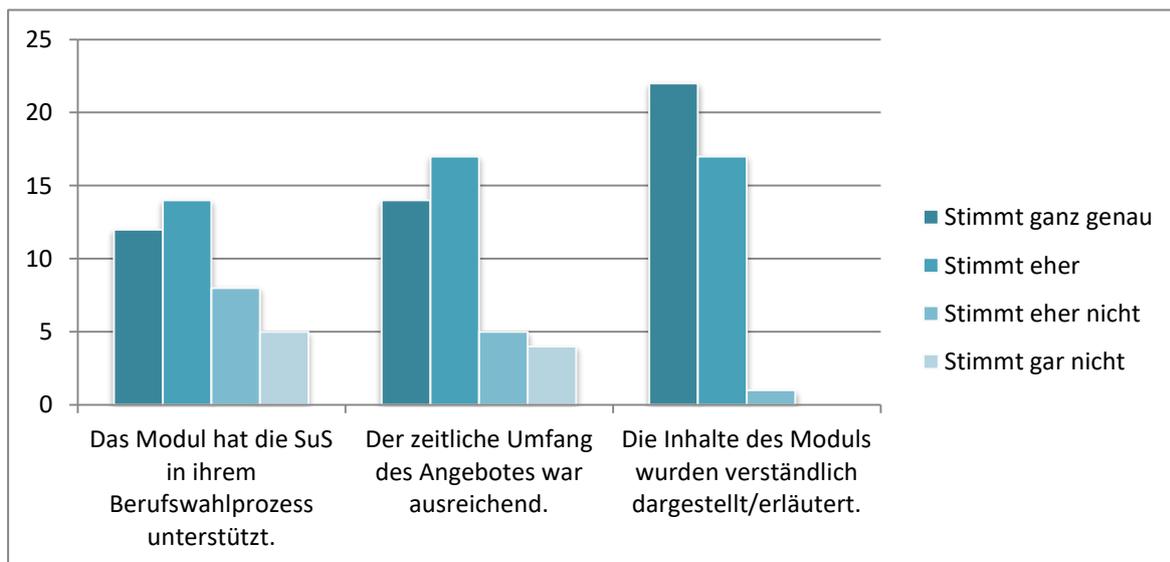
Reflexionsbogen zur Berufsorientierungswoche

vom 22.11. - 26.11.2021

Folgendes Modul wurde durchgeführt:

Organisation	Besuch der BBS	Zeitleiste	Hausmesse	Lernfirma	Bewerbungs-coaching X	Assessment-center	Einstellungstest
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Wie sehr stimmt ihr den folgenden Aussagen zum durchgeführten Modul zu?	Stimmt ganz genau	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt gar nicht	Weiß ich nicht
Organisation	Das Modul hat die SuS in ihrem Berufswahlprozess unterstützt.	12	14	8	5	1
	Der zeitliche Umfang des Angebotes war ausreichend.	14	17	5	4	0
	Die Inhalte des Moduls wurden verständlich dargestellt/erläutert.	22	17	1	0	0



9.4.6 Vorstellung der Berufsbildenden Schulen in Bersenbrück

Name / Beschreibung des Projektes:

Der dreistündige Besuch der Berufsbildenden Schule in Bersenbrück bildet im Rahmen der Berufsorientierungswoche den einzigen außerschulischen Veranstaltungsteil. Mitarbeiter der Berufsschule erläutern den (Vor-)Abgangsschülerinnen und -schülern die verschiedenen Lernangebote der BBS in Bersenbrück und führen die Jugendlichen durch die unterschiedlichen Räumlichkeiten und Gewerke des Schulgeländes.

Ziele und Inhalte:

Lernziel dieser Exkursion ist zunächst das Kennenlernen der zukünftigen Schulform mit ihren verschiedenen Schulzweigen und Angeboten und zudem auch der Abbau von Hemmungen für den Schritt in eine schulische bzw. betriebliche Ausbildung.

Die KollegInnen der Berufsschule erläutern den zukünftigen Berufsschülern/Auszubildenden zentrale Informationen zum zukünftigen Lebensweg:

- Gesamtübersicht zur Organisation der Berufsschule
- Intensive Vorstellung der Berufsfelder mit den entsprechenden Lernangeboten der Schule (Teilzeit- und Vollzeitschulen)
- Exemplarische Darstellung der Aufnahmevoraussetzungen, Stundentafeln und Lerninhalte relevanter Schulformen
- Klärung offener Fragen und Rundgang durch die Gewerke und Ausbildungsorte der BBS

Vernetzung:

In Zusammenarbeit zwischen KlassenlehrerInnen und BO-Team/JBA werden die Schülerinnen und Schüler an der von-Ravensberg-Schule in ihrem Berufswahlprozess intensiv begleitet. Am Ende dieses Prozesses steht die gemeinsame Einwahl (via schüler-online) in einen für jeden Jugendlichen individuellen Berufsschulzweig. Das Modul „Vorstellung der Berufsbildenden Schule in Bersenbrück“ unterstützt diesen Schritt und trägt insbesondere zur Veranschaulichung der vielfältigen Berufswahlmöglichkeiten bei.

Beteiligung:

Berufsorientierungswoche 2021: Team BO OBS Bersenbrück, KollegInnen der Berufsbildenden Schule Bersenbrück

Planung

Bereits in den vergangenen Jahren wurde eine Informationsveranstaltung durch die BBS in der Aula unserer Schule durchgeführt. Bedingt durch die Corona-Pandemie wurde diese Veranstaltung beim letzten Durchgang digital durchgeführt.

Die Vorbereitung des Moduls Vorstellung der Berufsbildenden Schulen in Bersenbrück direkt vor Ort in der BBS obliegt den verantwortlichen KollegInnen der BBS. In der Planungsphase der BO-Woche erfolgt zwischen dem BO – Team und den BBS LehrerInnen die inhaltliche und organisatorische Absprache zur Gestaltung dieser Veranstaltung.

Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen

AUSWERTUNG



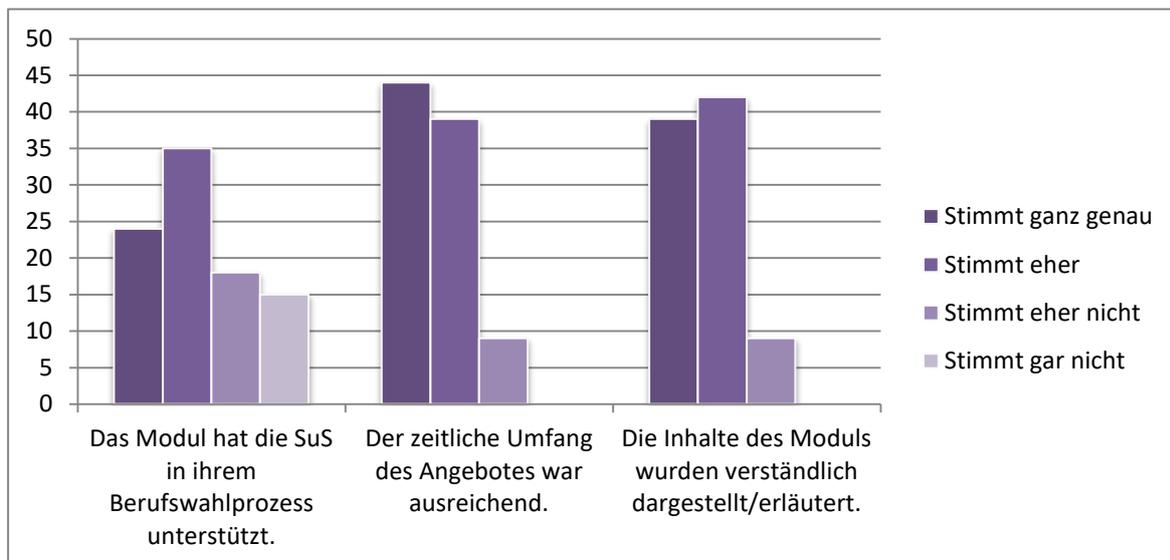
Reflexionsbogen zur Berufsorientierungswoche

vom 22.11. - 26.11.2021

Folgendes Modul wurde durchgeführt:

Organisation	Besuch der BBS	Zeitleiste	Hausmesse	Lernfirma	Bewerbungs-coaching	Assessment-center	Einstellungstest
	X	<input type="checkbox"/>					

	Wie sehr stimmt ihr den folgenden Aussagen zum durchgeführten Modul zu?	Stimmt ganz genau	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt gar nicht	Weiß ich nicht
Organisation	Das Modul hat die SuS in ihrem Berufswahlprozess unterstützt.	24	35	18	15	4
	Der zeitliche Umfang des Angebotes war ausreichend.	44	39	9	8	1
	Die Inhalte des Moduls wurden verständlich dargestellt/erläutert.	39	42	9	7	1



9.4.7 Zeitleiste

Name / Beschreibung des Projektes:

In diesem Workshop besprechen Agnes Denning von der Maßarbeit und Christa Schlosser von der Agentur für Arbeit das Bewerbungsjahr anhand einer Zeitleiste. Hierbei werden die folgenden zentralen Fragestellungen besprochen und sortiert:

- Womit beginne ich?
- Wann schicke ich meine Bewerbung ab
- Wann übe ich für ein Vorstellungsgespräch?

All diese Fragen werden interaktiv in der Gruppe besprochen. Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert mitzudenken und die Zeitleiste mit den unterschiedlichen Aufgaben und Hinweisen zu komplettieren.⁷

Ziele und Inhalte:

Die Schülerinnen und Schüler bekommen einen Überblick darüber, welche Aspekte zu beachten sind, wenn sie sich bewerben möchten und wann sie dies tun sollten.

Vernetzung:

Der Baustein „Zeitleiste“ wird vom Team Berufsagentur (Maßarbeit / Agentur für Arbeit) geplant und im Klassenverband umgesetzt

Beteiligung:

Berufsorientierungswoche 2019: Team BO OBS Bersenbrück, Team Berufsagentur
Berufsorientierungswoche 2021: Team BO OBS Bersenbrück, Team Berufsagentur

Planung

Nach Rücksprache mit den KlassenlehrerInnen und dem BO - Team der Schule wird das Projekt vorbereitet. Die Umsetzung erfolgt durch das Team Berufsagentur.

Nachhaltigkeit:

Die Zeitleiste wird im Klassenraum aufgehängt. Hierdurch erhält die Klasse auch nach dem Projekt die zentralen Informationen, Ansprechpartner und Termine vor Augen.

⁷ Vgl. URL: www.ausbildungsregion-osnabrueck.de/bo-massnahme/die-zeitleiste, zuletzt eingesehen am 28.06.2022

Plakat „Zeitleiste“



Schülerinnen und Schüler hängen das Plakat an einen zentralen Platz im Klassenraum



AUSWERTUNG



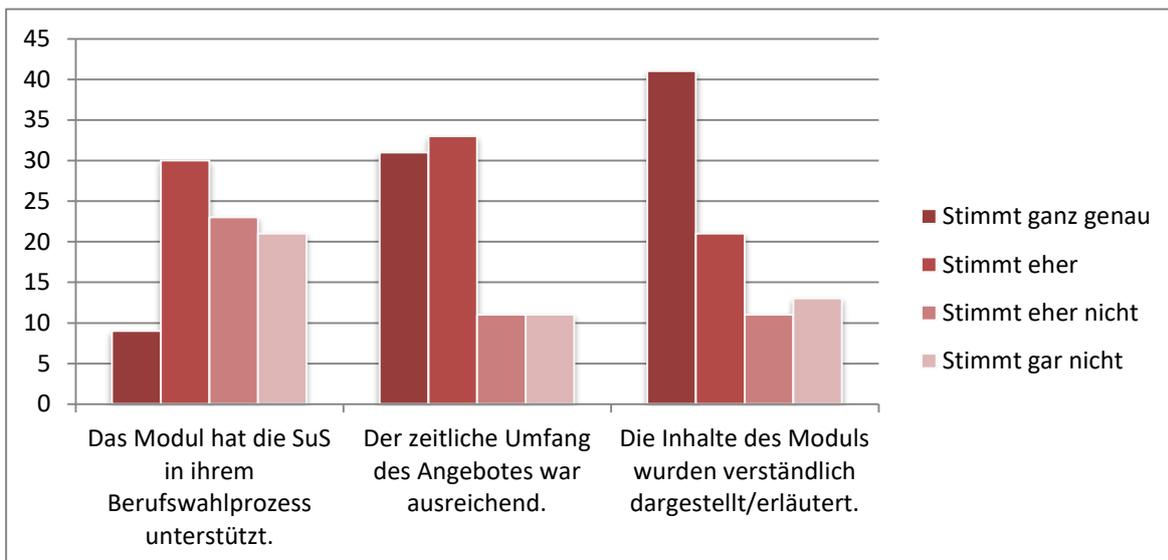
Reflexionsbogen zur Berufsorientierungswoche

vom 22.11. - 26.11.2021

Folgendes Modul wurde durchgeführt:

Organisation	Besuch der BBS	Zeitleiste	Hausmesse	Lernfirma	Bewerbungs-coaching	Assessment-center	Einstellungstest
	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>				

	Wie sehr stimmt ihr den folgenden Aussagen zum durchgeführten Modul zu?	Stimmt ganz genau	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt gar nicht	Weiß ich nicht
Organisation	Das Modul hat die SuS in ihrem Berufswahlprozess unterstützt.	9	30	23	21	9
	Der zeitliche Umfang des Angebotes war ausreichend.	31	33	11	11	5
	Die Inhalte des Moduls wurden verständlich dargestellt/erläutert.	41	21	11	13	4



Einstellungstests

Name / Beschreibung des Projektes:

Einstellungstests im Rahmen der Berufsorientierungswoche beinhaltet das Kennenlernen und Üben verschiedener Tests und Auswahlinstrumente von Betrieben im Bewerbungsprozess.

Durch Vorlage verschiedener üblicher Testverfahren erlernen Schülerinnen und Schüler den Umgang mit Berufseinstellungstests mit verschiedenen Schwerpunkten, probieren diese aus und erleben auch den von den Betrieben mit den Tests bewusst erzeugten Druck im Einstellungstest. Die Tests werden in möglichst realer Prüfungssituation nachgestellt und im Anschluss mit den SuS besprochen und bearbeitet.

Ziele und Inhalte:

Ziel dieses Moduls ist die Vorbereitung der SuS auf verschiedene Berufswahlverfahren und damit einhergehend eine Verbesserung der Bewerbungschancen durch Kennenlernen und eine Erhöhung der Sicherheit im Bewerbungsverfahren durch das Üben verschiedener angewendeter Einstellungstests.

Die SuS lernen verschiedene Testverfahren im Internet kennen. Sie erkennen durch verschiedene Tests das oft wiederkehrende Schema der Testverfahren und können sich in ihrem Allgemeinwissen und in ihren Fähigkeiten besser einschätzen. Sie erfahren durch das Kennenlernen und Üben mehr Sicherheit im Umgang mit diesen Tests und gehen erfahrungsgemäß besser vorbereitet und selbstbewusster in ihre Bewerbungsphase.

Vernetzung:

In den BO-Tagen werden den SuS eine Vielzahl verschiedener Tests vorgestellt. Im Anschluss haben die SuS die Möglichkeit, jederzeit weitere Tests durch entsprechende Internetseiten oder die Jugendberufsagentur zu erhalten und zum Beispiel im Wirtschaftsunterricht weitere Tests mit der Lehrkraft durchzuführen und zu besprechen. Das Modul Einstellungstests ist für die SuS der Abgangsklassen 9 und 10 gedacht, die sich mit den Tests schon konkret auf die Bewerbungsphase vorbereiten. Verantwortlich für die Umsetzung dieses Moduls sind die Jugendberufsagentur und das BO-Team der Schule.

Beteiligung

Berufsorientierungswoche 2019: Team BO OBS Bersenbrück, Jugendberufsagentur

Berufsorientierungswoche 2021: Team BO OBS Bersenbrück, Jugendberufsagentur

Planung

Die Planung und Vorbereitung des Moduls Einstellungstests obliegt dem BO-Team. In der Planungsphase der BO-Woche erfolgt zwischen dem BO – Team und der Jugendberufsagentur die inhaltliche und organisatorische Absprache zur Gestaltung dieses Trainingsmoduls.

Nachhaltigkeit:

Die Schüler haben durch das Modul die verschiedenen Quellen für die Einstellungstests kennen gelernt und können sich nun selbstständig mit Übungsmaterial versorgen.

AUSWERTUNG



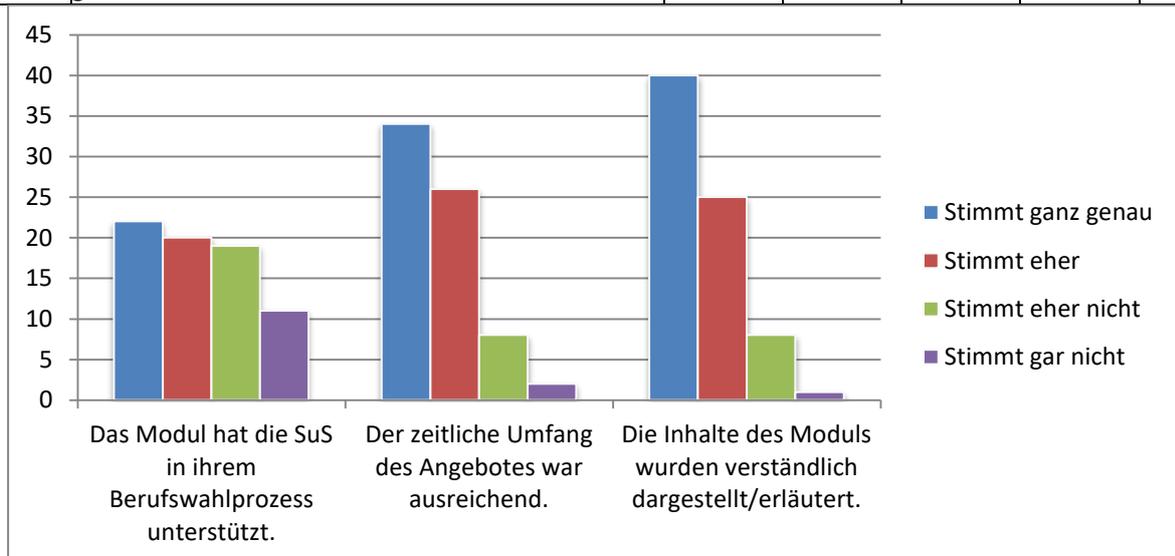
Reflexionsbogen zur Berufsorientierungswoche

vom 22.11. - 26.11.2021

Folgendes Modul wurde durchgeführt:

Organisation	Besuch der BBS	Zeitleiste	Hausmesse	Lernfirma	Bewerbungs-coaching	Assessment-center	Einstellungstest
	<input type="checkbox"/>	X					

	Wie sehr stimmt ihr den folgenden Aussagen zum durchgeführten Modul zu?	Stimmt ganz genau	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt gar nicht	Weiß ich nicht
Organisation	Das Modul hat die SuS in ihrem Berufswahlprozess unterstützt.	22	20	19	11	4
	Der zeitliche Umfang des Angebotes war ausreichend.	34	26	8	2	4
	Die Inhalte des Moduls wurden verständlich dargestellt/erläutert.	40	25	8	1	2



10 Ausblick und Selbsteinschätzung der Schule

Auch in schwierigen Zeiten von Coronapandemie und allgemeiner Unsicherheit aufgrund neu aufflammender Kriegsschauplätze arbeiten die Lehrkräfte und Mitarbeiter der von-Ravensberg-Schule gemäß den schuleigenen Leitlinien „aktiv“, „individuell“ und „wertschätzend“ intensiv mit allen Beteiligten an der Förderung aller SuS zusammen. Ganz besonders die Eltern stehen hier im täglichen Fokus. Als „Experten“ ihrer Kinder werden sie von Anfang an mit „ins Boot geholt“.

Beginnend mit den Elternabenden ab Klasse 8 stellen sich alle Akteure der nun beginnenden intensiveren Berufsorientierung den Fragen der Eltern und als Ansprechpartner vor. Die Eltern lernen die Inhalte der anstehenden Berufsorientierungsprojekte kennen und können diese aktiv mitgestalten. Auch werden die Eltern im jährlichen Verlauf regelmäßig mithilfe von Mitteilungen im Logbuch ihres Kindes, über WEBUNTIS, durch die Homepage der Schule oder durch Elternbriefe aktuell informiert.

Die von-Ravensberg-Schule arbeitet in einem interdisziplinären Team; dieses setzt sich aus Vertretern der Arbeitsagentur (Berufsberatung) und der Maßarbeit (Ausbildungslotse) sowie Klassenlehrkraft, Förderschullehrkraft und Schulsozialarbeit zusammen. Die Eltern haben jederzeit die Gelegenheit, sich über mögliche Wege und Perspektiven ihres Kindes beraten zu lassen. Hier steht ihnen frei, mit welchem Mitglied der Jugendberufsagentur sie sprechen möchten. Durch die regelmäßige Anwesenheit der externen Expertinnen sind die Wege kurz. Diese Elternberatungen sind in der von-Ravensberg-Schule erwünscht und gewollt, weil die Erfahrung zeigt, dass gerade die Eltern einen nicht unerheblichen Einfluss bei der Berufswahl ihrer Kinder haben.

Bei der Umsetzung der BO-Projekte legt die von-Ravensberg-Schule großen Wert auf die Förderung aller SuS der Schulgemeinschaft. So werden die Leistungsstärkeren entsprechend ihrer Begabungen angeleitet und auch gefordert, die leistungsschwächeren SuS wiederum individuell gefördert und gemäß ihrer Begabungen stärkenorientiert unterstützt. Die Förderung der SuS geschieht grundsätzlich wertschätzend auf Augenhöhe mit den Eltern und den SuS.

Besonders in aktuell schwierigen Zeiten benötigen Familien umfassende Unterstützung bei den täglichen Herausforderungen. Hier ist es immens wichtig, SuS und Eltern in ihren Sorgen und Nöten abzuholen und zu begleiten. Gerade auch für Familien mit Migrationshintergrund und sprachlichen und kulturellen Anfangsproblemen hilft ein regelmäßiger Kontakt dabei, mögliche Hemmschwellen und Missverständnisse rasch abzubauen. In diesen Familien agieren oft ehrenamtliche Familienhelfer, mit denen die von-Ravensberg-Schule ebenfalls engen Kontakt pflegt, da diese zumeist sehr gut über die Probleme der Familie informiert sind. Darüber hinaus steht der von-Ravensberg-Schule bei Verständigungsproblemen jederzeit ein Dolmetscher über die Samtgemeinde zu, aber auch im Lehrerkollegium gibt es mehrsprachige KollegInnen, die in Einzelfällen übersetzen helfen.

In der Samtgemeinde vielfältig vernetzt, lebt die von-Ravensberg-Schule das Prinzip der Gemeinschaft. Die Heterogenität unserer Schüler und Familien macht diese Gemeinschaft so vielfältig und wertvoll. So legen wir großen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander, auf Toleranz und Hilfsbereitschaft untereinander. Jeder SuS aber auch jeder Elternteil soll sich als Teil unserer Gemeinschaft empfinden. So wird in unserer Schule die Elternarbeit groß geschrieben.

Die durch die letzten Jahre entstandenen gesundheitlichen und existenziellen Ängste in vielen Familien sind immer noch in unserer Schulgemeinschaft deutlich spürbar. So gab es nach den verschiedenen Lockdown-Phasen große Anstrengungen, einige SuS wieder an einen geregelten Schulablauf zu gewöhnen. Einige SuS entwickelten in der Coronapandemie Ängste oder rutschten durch zu wenig Präsenzunterricht in ihren Leistungen ab. Auch die Klassengemeinschaften besonders der unteren Jahrgänge konnten sich in den letzten 2 Jahren nicht in gewohnter Weise entwickeln. Hier ist noch etwas Arbeit nötig.

Die letzten Abgangsjahrgänge, die durch die Corona-Pandemie leider gezwungenermaßen wenig Berufsorientierung erhalten haben, zeigten uns deutlich die Wichtigkeit unserer gut fundierten und jahrgangsgerechten Berufsorientierung. So waren wir sehr erfreut, im letzten Herbst endlich wieder in gewohnter Weise unsere BO-Tage durchführen zu können. Große Resonanz erfuhren wir durch unsere Kooperationsbetriebe, die mit gewohntem hohem Engagement und Bereitschaft an den BO-Tagen mitwirkten. Auch war es in Absprache mit den Betrieben möglich, gleich zwei Jahrgänge mit Informationen durch die BO-Tage zu versorgen. So können in den nächsten Jahren unsere Abgangsschüler wieder in gewohnter Weise mit einer guten Perspektive die Schule verlassen.

Eine gute und fundierte Berufsorientierung wird an der von-Ravensberg-Schule groß geschrieben. Hierfür sprechen auch unsere vielfältigen und guten Projekte, die unsere SuS befähigen, sich entsprechend ihrer Begabungen frei zu entwickeln und mit allen genannten Akteuren ihre individuelle Perspektive zu entwickeln. Wir sind davon überzeugt, mit unserem BO-Konzept die Berufsorientierung und spätere Berufswahl unserer SuS positiv mitzugestalten und mit unseren Projekten sinnvoll zu unterstützen.

Hier hilft uns die Wiederbewerbung für das Gütesiegel 2022, einen kritischen und reflexiven Blick auf unser BO-Konzept zu werfen. Wir resümieren, dass einige Projekte sich etabliert haben und durch Evaluation verbessert werden konnten. An einigen Projekten arbeiten wir noch. Unsere diesjährige Überarbeitung hat uns aber auch gezeigt, wieviel gute Projekte und Förderung unseren SuS wir bereits vorhalten.

Das macht uns Mut, diesen Weg weiter zu gehen.